



Peregrine

AssetCenter

Ausrüstungsverwaltung



© Copyright 2002 Peregrine Systems Inc.

Alle Rechte vorbehalten.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind Eigentum von Peregrine Systems Inc. und dürfen ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Peregrine Systems Inc. nicht verwendet und weitergegeben werden. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch Peregrine Systems Inc. ist die Vervielfältigung dieses Handbuchs sowie seiner Teile unzulässig. In der vorliegenden Dokumentation werden zahlreiche Produkte mit ihrem Markennamen bezeichnet. Im Allgemeinen sind diese Marken im Besitz ihrer jeweiligen Eigentümer.

Peregrine Systems und AssetCenter ® sind eingetragene Warenzeichen von Peregrine Systems Inc.

Die in diesem Handbuch beschriebene Software wird im Rahmen eines Lizenzvertrags zwischen Peregrine Systems Inc. und dem Endbenutzer zur Verfügung gestellt und muss in Übereinstimmung mit den Bedingungen dieses Vertrags eingesetzt werden. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen können ohne Vorankündigung geändert werden. Aus den vorliegenden Informationen lassen sich keinerlei Verpflichtungen seitens Peregrine Systems Inc. ableiten. Die aktuellste Version dieses Dokuments erhalten Sie auf Anfrage beim Kundendienst von Peregrine Systems Inc.

Die Namen der in diesem Handbuch, in der Demodatenbank und dem Lernprogramm genannten Personen und Firmen sind frei erfunden und dienen lediglich zur Veranschaulichung der Softwarefunktionen. Ähnlichkeiten mit lebenden und toten Personen oder Firmen sind rein zufällig.

Technische Informationen zu diesem Produkt sowie Dokumentationen zu einem für Sie lizenzierten Produkt erhalten Sie beim Kunden-Support von Peregrine Systems Inc. unter folgender E-Mail-Adresse: support@peregrine.com.

Ihre Kommentare und Anregungen zu diesem Dokument senden Sie bitte an die Abteilung Technische Dokumentation bei Peregrine Systems (support@peregrine.com).

Die vorliegende Ausgabe betrifft die Version 4.2.0 des lizenzierten Programms.

AssetCenter

Peregrine Systems, Inc.
Worldwide Corporate Campus and Executive Briefing Center
3611 Valley Centre Drive San Diego, CA 92130
Tel 800.638.5231 or 858.481.5000
Fax 858.481.1751
www.peregrine.com



Inhaltsverzeichnis

Einführung (Ausrüstungsverwaltung)	11
An wen richtet sich das Modul Ausrüstung?	11
Wozu dient das Modul Ausrüstung?	12
Überblick über das Handbuch	12
Kapitel 1. Allgemeine Grundlagen (Ausrüstungsverwaltung)	15
Drei Verwaltungstypen	15
Zur Ausrüstungsverwaltung verwendete Tabellen	17
Überlaufstabellen	19
Kontextbildung und Protokollierung von Ausrüstungselementen	22
Art: Erstellung und Verhalten	24
Modelle: Ausrüstung strukturieren	27
Kapitel 2. Ausrüstungselemente	29
Arten	29
Modelle	32
Vermögensgegenstände	37
Lose	42
Nicht protokollierte Lose	47
Finanzprotokollierung von Vermögensgegenständen	50
Bewegungen von Ausrüstungselementen	56

Mit Verträgen verknüpfte Vermögensgegenstände	60
Lager	61
Kapitel 3. IT-Ausrüstung	69
Computer	69
IT-Konfigurationen	73
Verbindungen zwischen Computern	74
Remotesteuerung	83
Automatische Inventur	87
Kapitel 4. Software	91
Software: Lizenz, Installationen und Vertrag	91
Software verwalten	93
Softwareinstallationen	94
Softwarelizenzen	95
Softwarezähler	97
Kapitel 5. Telefone	105
Telefone und Funktionen	105
Telefone verwalten	107
Kapitel 6. Interventionen und Projekte	111
Interventionen	111
Projekte	117
Kapitel 7. Anpassungselemente	119
Anpassungselemente und Zielelemente	119
Anpassungselemente verwenden	122
Felder anpassen - Beispiel	125
Kapitel 8. Glossar	131
Art	131
Modell	132
Ausrüstungselement	133
Vermögensgegenstand	133
Überlauf Tabellen	134
Los	134
Nicht protokolliertes Los	134
Verbrauchsgüter	135
Softwareinstallationen	135

Softwarelizenz	135
Verwaltungsbeschränkung	135
Verwaltungstypen	136
Protokollierung	137
Lager	137
Zuordnung	137
Menge	137
Projekt	138
Kapitel 9. Referenzen (Ausrüstung)	139
Menüs und Registerkarten (Ausrüstung)	139
Symbole der Symbolleiste (Ausrüstung)	147
Schnittstellenoptionen (Ausrüstung)	147
Tabellen (Ausrüstung)	148
Abhängigkeiten zwischen den Tabellen (Ausrüstung)	152
Aufzählungen (Ausrüstung)	154
Berechnete Felder (Aufzählung)	156
Zähler (Ausrüstung)	157
Aktionen und Assistenten (Ausrüstung)	157
Module von AssetCenter Server (Ausrüstung)	159
Systemdaten und branchenspezifische Daten (Ausrüstung)	160
Berichte und Formulare (Ausrüstung)	161
Automatische Prozesse (Ausrüstung)	162
API (Ausrüstung)	162
Ansichten (Ausrüstung)	162
Weitere Dokumente (Ausrüstung)	162

Abbildungsverzeichnis

1.1. Ausrüstung - Datenmodell	19
1.2. Überlauf Tabellen - Datenmodell	22
4.1. Softwarezähler - Verwendungsbeispiel	102
6.1. Intervention - Kompletter Zyklus	114

Tabellenverzeichnis

2.1. Ausrüstung - Beispiele für Arten	31
4.1. Ausrüstung - Installationskonfigurationen	101
4.2. Softwarezähler - Zählen von Installationen	102
6.1. Intervention - Verschiedene Status	114
9.1. Menüs und Registerkarten (Ausrüstung) - Liste	139
9.2. Tabellen (Ausrüstung) - Liste	148
9.3. Abhängigkeiten zwischen den Tabellen (Ausrüstung)	153
9.4. Aufzählungen (Ausrüstung) - Liste	155
9.5. Berechnete Felder (Ausrüstung) - Liste	156
9.6. Zähler (Ausrüstung) - Liste	157
9.7. Aktionen und Assistenten (Ausrüstung) - Liste	158
9.8. Zu AssetCenter Server gehörende Module (Ausrüstung) - Liste	159
9.9. Weitere Dokumente (Ausrüstung) - Liste	162

Einführung (Ausrüstungsverwaltung)

VORWORT

An wen richtet sich das Modul Ausrüstung?

Das Modul Ausrüstung wendet sich an alle Mitarbeiter eines Unternehmens. Sie machen jedoch auf unterschiedliche Weise davon Gebrauch.

Es wird im Allgemeinen von folgenden Personen eingesetzt:

- Ausrüstungsverwalter
- Lagerverwalter
- Mit der Einrichtung von AssetCenter beauftragte Techniker
- Finanzleiter
- Einkäufer
- Sicherheitsbeauftragter
- Allgemeine Verwaltung
- Kabelverwalter
- Netzwerkverwalter
- Telefonieverwalter

Das Modul Ausrüstung steht in enger Beziehung zu den übrigen AssetCenter-Anwendungen. Daher richtet sich dieses Handbuch an sämtliche Benutzer von AssetCenter.

Wozu dient das Modul Ausrüstung?

Das Modul Ausrüstung ermöglicht das Durchführen der nachstehenden Aufgaben:

- Pflegen eines detaillierten physischen Inventars der Elemente, aus denen sich die Ausrüstung zusammensetzt:
 - Hierarchische Klassifizierung
 - Benutzer und verantwortliche Personen
 - Geographischer Standort
 - Kostenstellen
- Präzises Verfolgen der Ausrüstungselemente:
 - Protokollierung einzelner Elemente
 - Protokollierung mehrerer Elemente
 - Verwaltung ohne Differenzierung

Die Verwaltung dieser Aufgaben bietet folgende Möglichkeiten:

- Definieren eines Kontextes für jedes Ausrüstungselement
- Protokollieren eines jeden Ausrüstungselements unter Berücksichtigung des jeweiligen Bedarfs
- Differenziertes Verwalten der Ausrüstungselemente
- Müheloses Durchführen von Interventionen
- Erstellen von Projekten, die eine Verwendung von Ausrüstungselementen erfordern

Überblick über das Handbuch

Kapitel Allgemeine Grundlagen (Ausrüstungsverwaltung) [Seite 15]

In diesem Kapitel werden die verschiedenen, mit AssetCenter möglichen Verwaltungstypen vorgestellt. Darüber hinaus finden Sie hier die Tabellen, die Sie im Rahmen der Strukturierung der Ausrüstungselementen ausfüllen müssen.

Wie empfehlen Ihnen, dieses Kapitel aufmerksam zu lesen, um sich einen allgemeinen Überblick über die Funktionsweise von AssetCenter zu verschaffen.

Kapitel Ausrüstungselemente [Seite 29]

Dieses Kapitel enthält eine Beschreibung der Prozeduren zur Verwaltung der Ausrüstungselemente.

Lesen Sie dieses Kapitel, um sich mit dem Modul Ausrüstung vertraut zu machen.

Kapitel IT-Ausrüstung [Seite 69]

In diesem Kapitel wird die Verwaltung einer IT-Ausrüstung mit dem Modul Ausrüstung erklärt.

Sie erfahren Einzelheiten zur Verwaltung von Computern, IT-Konfigurationen und Verbindungen zwischen einzelnen Computern.

Zusätzlich werden an dieser Stelle die Remotesteuerung eines Computers und die automatische Inventur von Computern beschrieben.

Kapitel Software [Seite 91]

In diesem Kapitel finden Sie eine Beschreibung der Vorgehensweisen bei der Verwaltung von Software mit dem Modul Ausrüstung.

Sie erfahren Näheres über die Verwaltung von Installationen und Lizenzen sowie die Verwendung von Softwarezählern.

Kapitel Telefone [Seite 105]

In diesem Kapitel wird die Verwaltung von Telefonen mit dem Modul Ausrüstung beschrieben.

Wenn Sie Telefone mit dem Modul Ausrüstung verwalten und den einzelnen Telefontasten bestimmte Funktionen zuordnen möchten, sollten Sie dieses Kapitel unbedingt lesen.

Kapitel Interventionen und Projekte [Seite 111]

In diesem Kapitel wird das Durchführen von Interventionen an Ausrüstungselementen sowie das Integrieren von Ausrüstungselementen in bestimmten Projekten beschrieben.

Kapitel Anpassungselemente [Seite 119]

In diesem Kapitel wird das Anpassen von Feldern in Datensätzen beschrieben.

Um die Funktionsweise der Anpassungselemente besser beschreiben zu können, haben wir ein Anwendungsbeispiel erstellt, das Sie nachvollziehen können, um sich mit dem Anpassungsprozess vertraut zu machen.

Kapitel Glossar [Seite 131]

Im Modul Ausrüstung wird eine spezifische Terminologie verwendet. Das in diesem Handbuch zusammengestellte Glossar enthält die wichtigsten Begriffe, die in AssetCenter zu finden sind.

Für ein besseres Verständnis empfehlen wir Ihnen, dieses Kapitel gründlich zu lesen.

1 | Allgemeine Grundlagen (Ausrüstungsverwaltung)

KAPITEL

AssetCenter dient zur Verwaltung von Ausrüstungselementen. Dabei kann es sich um Hardware (Computer, Werkzeugmaschinen, Verbrauchsgüter, Bürobedarf) oder Software (installierte Programme) handeln.

AssetCenter ermöglicht eine präzise Protokollierung der Ausrüstungselemente während ihres gesamten Lebenszyklus. Über angepasste Verwaltungstypen ermöglicht Ihnen AssetCenter eine differenzierte Verwaltung von hochwertigen Ausrüstungselementen, wie z. B. Server und Werkzeugmaschinen, und Elementen von geringerem Wert.

Drei Verwaltungstypen

AssetCenter lässt Ihnen je nach Wert des Ausrüstungselements die Wahl zwischen drei verschiedenen Verwaltungstypen:

- Verwaltung einzelner Elemente (nach Vermögensgegenstand)
- Verwaltung mehrerer Elemente (nach Los)
- Verwaltung unterschiedlicher Elemente (nach nicht protokollierten Losen)

Der grundlegende Unterschied zwischen diesen drei Verwaltungstypen besteht in der mehr oder weniger präzisen Protokollierung.

Die Protokollierung eines Ausrüstungselements ist abhängig von seinem Vorhandensein oder Fehlen in der Tabelle der Vermögen und Lose. Für jeden Datensatz in dieser Tabelle stehen Protokollinformationen zu den Bereichen Finanzwesen, Technik und Vertragsverwaltung zur Verfügung. Bei nicht protokollierten Ausrüstungselementen handelt es sich dementsprechend um Elemente, die in dieser Tabelle fehlen (nicht protokollierte Lose).

AssetCenter ermöglicht eine präzise Verwaltung von Ausrüstungselementen. Sie können beispielsweise ein nicht protokolliertes Los in ein protokolliertes Los umwandeln, das daraufhin einem Datensatz in der Tabelle der Vermögen und Lose entspricht.

Verwaltung einzelner Elemente (nach Vermögensgegenstand)

Ausrüstungselemente von großem Wert werden als Vermögensgegenstände bezeichnet. Jeder mit AssetCenter verwaltete Vermögensgegenstand wird einzeln protokolliert. Das bedeutet, dass Sie in AssetCenter für einen Server jederzeit verschiedene Informationen abrufen können, wie z. B. Standort, Verwalter, Preis und Abschreibungsart. Alle diese Informationen liegen für einen spezifischen Gegenstand vor. Vom technischen Standpunkt aus betrachtet entspricht ein Vermögensgegenstand in AssetCenter einem Datensatz in der Tabelle der Ausrüstungselemente und einem weiteren Datensatz in der Tabelle der Vermögen und Lose.

Verwaltung mehrerer Elemente (nach Los)

Ausrüstungselemente von geringerem Wert können nach Losen verwaltet werden, sofern die Elemente identisch sind. In diesem Fall beziehen sich die in der Tabelle der Vermögen und Lose vorhandenen Protokollinformationen auf das gesamte Los und nicht auf seine einzelnen Elemente. Bei dieser Art der Verwaltung vermeiden Sie die unnötige Duplizierung von Protokollinformationen, wie z. B. Angaben zum Einkaufspreis. Vom technischen Standpunkt aus betrachtet, entspricht ein Los in AssetCenter einem Datensatz in der Tabelle der Vermögen und Lose, kann sich jedoch auch auf mehrere Datensätze in der Tabelle der Ausrüstungselemente beziehen. Dazu kommt es vor allem bei geteilten Losen, wenn die Teillose in verschiedenen Abteilungen verwendet werden.

Verwaltung unterschiedlicher Elemente (nach nicht protokollierten Losen)

Bestimmte Ausrüstungselemente von geringem Wert, insbesondere Bürobedarf und Verbrauchsgüter werden in nicht protokollierten Losen verwaltet (Lose mit Bleistiften, Tintenpatronen). Für ein nicht protokolliertes Los liegen in der Tabelle der Vermögen und Lose keine Datensätze vor. Die in diesen Losen zusammengefassten Ausrüstungselemente werden in der Regel indirekt über die Elemente protokolliert, denen sie zugeordnet sind. Dabei können sie jederzeit von einem nicht protokollierten Los in ein protokolliertes Los umgewandelt werden.

Zur Ausrüstungsverwaltung verwendete Tabellen

Im Folgenden sind die wichtigsten, zur Ausrüstungsverwaltung verwendeten Tabellen aufgeführt:

- Tabelle der Modelle (amModel) und Tabelle der Arten (amNature)
Diese beiden Tabellen sind zur Erstellung von Ausrüstungselementen unbedingt erforderlich. Sämtliche Ausrüstungselemente beziehen sich auf ein Modell, das wiederum einer bestimmten Art zugeordnet ist. Mit Hilfe der hierarchisch aufgebauten Tabelle der Modelle können Sie Ihre Ausrüstung strukturieren. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Modelle** [Seite 32] des Kapitels **Ausrüstungselemente** [Seite 29] .
- Tabelle der Ausrüstungselemente (amPortfolio)
In dieser Tabelle sind sämtliche Ausrüstungselemente aufgeführt. Durch Abfragen der Liste mit den Ausrüstungselementen können Sie feststellen, welche Elemente auf Lager oder in Betrieb sind, und für welche Elemente ein Abgang verzeichnet wurde.
 - Wählen Sie **Ausrüstung/ Ausrüstungselement**.
 - Klicken Sie auf .
 - Wählen Sie **Ausrüstung/ Vermögen und Lose** und anschließend die Registerkarte **Ausrüstung**.

Um auf das Detailfenster eines Ausrüstungselements zuzugreifen, führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

Das Detailfenster eines Vermögensgegenstands ermöglicht den Zugriff auf das Detailfenster eines Ausrüstungselements.

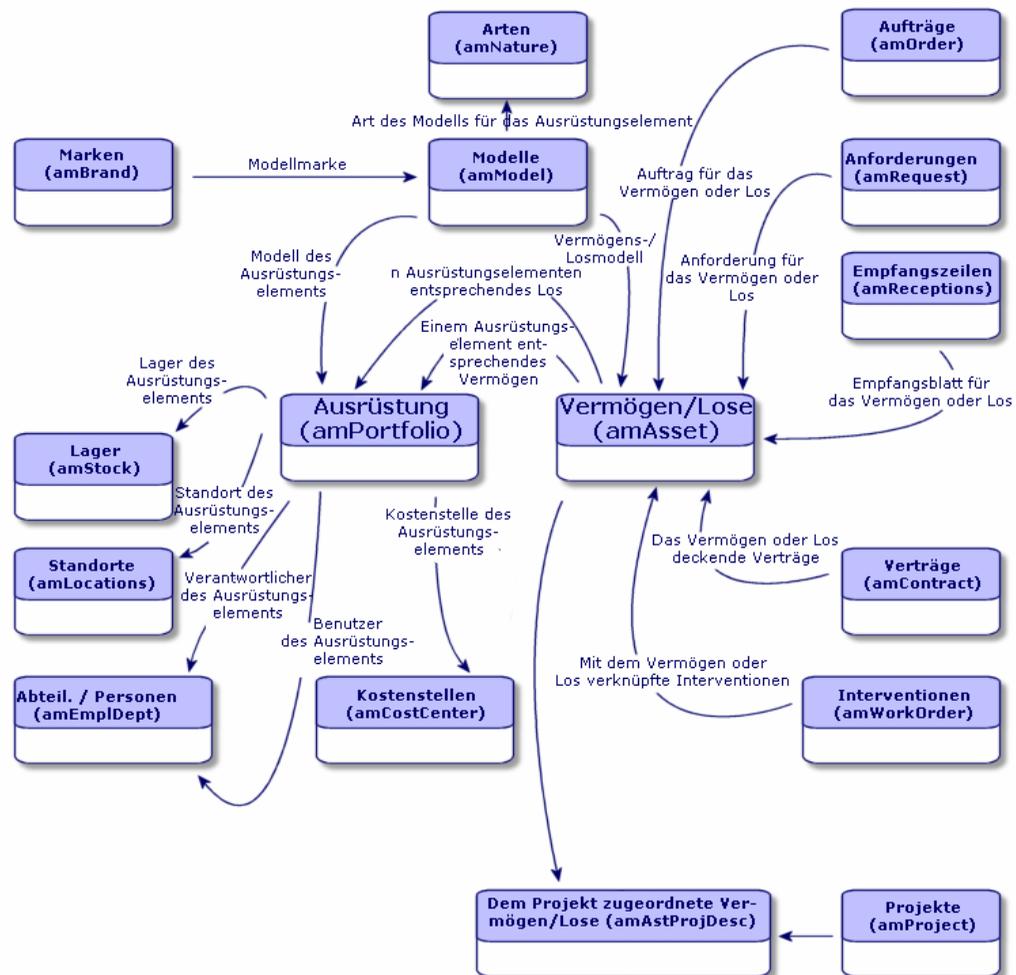
Die Tabelle der Ausrüstungselemente ist mit den anderen Tabellen verknüpft, und ermöglicht somit eine Kontextbildung:

- Die Tabelle der Abteilungen und Personen (amEmplDept) verweist auf Benutzer und Verwalter.
- Die Tabelle der Standorte (amLocation) verweist auf die Standorte, an denen sich die Elemente befinden.
- Die Tabelle der Kostenstellen (amCostCenter) verweist auf die mit den Elementen verbundenen Aufwandszeilen.
- Tabelle der Vermögen und Lose

Durch das Vorhandensein von Ausrüstungselementen in dieser Tabelle ist eine besonders präzise Verwaltung möglich, da Sie hier über Informationen hinsichtlich der Finanzierung, Technik und Verträge verfügen. Diese Informationen sind in den verschiedenen Tabellen gespeichert, mit denen die Tabelle der Vermögen und Lose verknüpft ist. Im Folgenden sind die wichtigsten Tabellen aufgeführt:

- Tabelle der Verträge (amContract)
- Tabelle der Interventionen (amWOrder)
- Tabelle der Projekten zugeordneten Vermögen (amAstProjDesc)
- Tabelle der Anforderungen (amRequest)
- Tabelle der Aufträge (amPOrder)
- Tabelle der Empfangszeilen (amReceiptLine)

Abbildung 1.1. Ausrüstung - Datenmodell



Überlaufstabellen

Für bestimmte Ausrüstungselemente ist die Einrichtung spezifischer Felder erforderlich. Ein Beispiel: Bei der Protokollierung und Verwaltung von Computern müssen zahlreiche Informationen gespeichert werden. Das

Hinzufügen dieser Felder in der Tabelle der Ausrüstungselemente bleibt jedoch nicht ohne Folgen:

- Die Leistung von AssetCenter sinkt.
- Bestimmte Informationen sind bei den meisten anderen Elementen überflüssig.

Eine herkömmliche Lösung besteht in der Verwendung von Sondertabellen. Ein Beispiel: Alle Ausrüstungselemente, die einem Computer entsprechen, werden in der Tabelle der Ausrüstungselemente und zusätzlich in einer zweiten Tabelle gespeichert: der Tabelle der Computer. Bei dieser Methode muss allerdings eine regelmäßige Synchronisierung stattfinden, was bestimmte Nachteile mit sich bringt und die Überwachung folgender Punkte erfordert:

- Die Computer müssen sowohl in der Tabelle der Ausrüstungselemente als auch in der Tabelle der Computer gespeichert sein.
- Das Entfernen eines Rechners aus der Ausrüstung muss auch in der Tabelle der Computer berücksichtigt werden.
- Usw.

Um die mit der Synchronisierung einhergehenden Probleme zu vermeiden, verwendet AssetCenter das Prinzip der Überlauftabellen. Jedes Mal, wenn für den Datensatz eines Ausrüstungselements eine oder mehrere Überlauftabellen angegeben werden, kommt es zu einer gleichzeitigen Erstellung dieses Datensatzes in der Tabelle der Ausrüstungselemente und in den Überlauftabellen: also beispielsweise in der Tabelle der Vermögen und Lose und der Tabelle der Computer. Das Erstellen oder Löschen eines Datensatzes in einer dieser Tabellen wird dann automatisch auf die anderen Tabellen übertragen. Damit sind die aufwändigen Synchronisierungsprozesse überflüssig.

Darüber hinaus erleichtern Überlauftabellen die Integration von anderen Anwendungen in AssetCenter. Ein Beispiel: AssetCenter integriert Remote Control und muss alle Informationen speichern, die zur Remotesteuerung der in der Ausrüstung vorhandenen Computer erforderlich sind. Alle diese Informationen befinden sich in der Überlauftabelle der Computer.

Die neuen Überlauftabellen lassen sich ohne weiteres hinzufügen, und ermöglichen auf diese Weise eine Erweiterung des physischen Datenmodells in AssetCenter, ohne dass wesentliche Änderungen in der Datenbank vorgenommen werden müssten.

Funktionsprinzip von Überlauftabellen

Wenn ein Ausrüstungselement in einer Überlauftabelle gespeichert werden soll, muss es in der Art des entsprechenden Modells näher beschrieben sein. Weitere Informationen finden Sie in diesem Kapitel, Abschnitt [Kriterien für die Erstellung in einer Art](#) [Seite 25].

Verfügbare Überlauftabellen

Im Folgenden sind die verfügbaren Überlauftabellen aufgeführt:

- Tabelle der Vermögen und Lose (amAsset)

Hierbei handelt es sich um die Hauptüberlauftabellen von AssetCenter. In dieser Tabelle sind alle Ausrüstungselemente gespeichert, mit Ausnahme der nicht protokollierten Elemente. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Nicht protokollierte Lose](#) [Seite 47] des Kapitels [Allgemeine Grundlagen \(Ausrüstungsverwaltung\)](#) [Seite 29].

- Tabelle der Computer (amComputer)

In dieser Tabelle werden vor allem die Informationen hinsichtlich der Integration von Remote Control gespeichert. Sie entspricht der Überlauftabelle für die Tabelle der Vermögen und Lose: Bei der Erstellung eines Rechners wird ein Datensatz in der Tabelle der Ausrüstungselemente sowie in der Tabelle der Vermögen und Lose und der Tabelle der Computer generiert.

- Tabelle der Telefone (amPhone)

In dieser Tabelle werden die Informationen hinsichtlich der Integration von TeleCenter gespeichert. Sie entspricht der Überlauftabelle für die Tabelle der Vermögen und Lose: Bei der Erstellung eines Telefons wird ein Datensatz in der Tabelle der Ausrüstungselemente sowie in der Tabelle der Vermögen und Lose und der Tabelle der Telefone generiert.

- Tabelle der Softwareinstallationen (amSoftInstal)

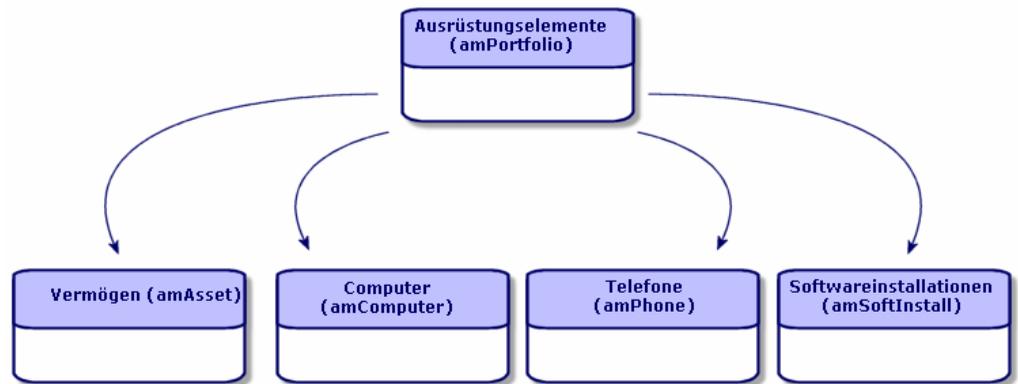
Hierbei handelt es sich um eine Überlauftabelle für die Tabelle der Ausrüstungselemente: Bei der Erstellung einer Softwareinstallation wird ein Datensatz in der Tabelle der Ausrüstungselemente und in der Tabelle der Softwareinstallationen generiert.

Diese Tabelle ermöglicht das Speichern installationsspezifischer Informationen:

- Lizenznummer
- Autorisation

- Installationstyp
- Anzahl der in Anspruch genommenen Punkte pro Softwareinstallation (für Lizenzen vom Typ Microsoft Select).
- Usw.

Abbildung 1.2. Überlauftabellen - Datenmodell



Kontextbildung und Protokollierung von Ausrüstungselementen

AssetCenter ermöglicht die Kontextbildung und Protokollierung von Ausrüstungselementen.

Kontextbildung

Im Rahmen der Ausrüstungsverwaltung kommt der Kontextbildung eine besondere Bedeutung zu. Ganz gleich, ob Sie nun Tausende oder Zehntausende von Elementen verwalten, Sie benötigen in jedem Fall einen präzisen Kontext. Dementsprechend stellt AssetCenter für jedes Element bzw. jedes aus mehreren Elementen bestehende Los folgende Informationen bereit:

- Status in der Ausrüstung
- Verwalter oder Benutzer

- Standort
- Kostenstelle
- Sämtliche, mit dem Element verknüpfte Ausrüstungselemente (zugeordnete Vermögen, Verbrauchsgüter, Zubehör)

Durch die präzise Kenntnis des Standorts eines Ausrüstungselements haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Überwachen von Bewegungen (Beispiel: Zuordnung mehrerer Computer zu einer anderen Abteilung).
- Beurteilen des Bedarfs einzelner Abteilungen (Beispiel: Berechnung der Anzahl von Fotokopiergeräten pro Abteilung).
- Gleichmäßiges Verteilen neuer IT-Ausrüstung.
- Suchen von Ausrüstungselementen, die einem Kunden zur Verfügung gestellt wurden.
- Vermeiden der Zuweisung zweier identischer Vermögensgegenstände zu ein und derselben Person (Beispiel: Mehrere Laptops für einen Berater).
- Müheloses Übertragen der Umstrukturierung von Kostenstellen, der die Ausrüstungselemente zugeordnet sind.
- Usw.

Protokollierung

Die Protokollierung der Ausrüstungselemente ist von entscheidender Bedeutung und steht in direktem Zusammenhang mit dem Vorhandensein oder Fehlen eines Elements in der Tabelle der Vermögen und Lose. AssetCenter lässt Ihnen die Wahl der Protokollierung von einzelnen oder mehreren, in Losen zusammengefassten Ausrüstungselementen. Für Elemente von geringem Wert, deren Protokollierung Ihnen überflüssig erscheint (beispielsweise bei Bürobedarf), oder bei Verbrauchsgütern, ist eine Verwaltung unterschiedlicher Elemente (nach nicht protokollierten Losen) möglich, was eine mühelose Kontextbildung erlaubt.

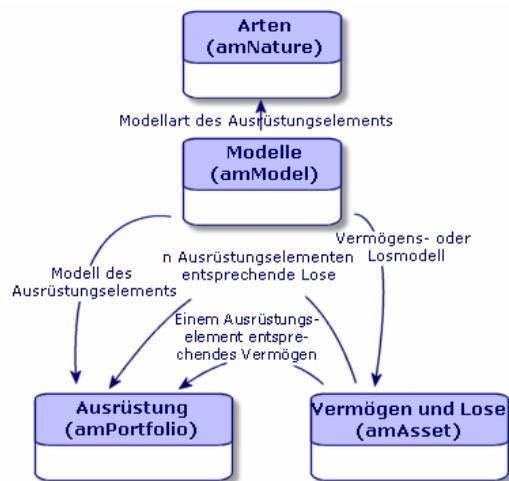
Dank der Protokollierung können Sie jederzeit zu jedem einzelnen Vermögen bzw. Los folgende Informationen abrufen:

- Abschreibungen
- Anforderungen, Angebote, Aufträge und Empfangsblätter, sofern das Modul Beschaffung verwendet wird.
- Kosten

- Projekte und Interventionen
- Beschaffungsarten (Kauf, Leasing, Entleihung, kostenlose Entleihung)

Art: Erstellung und Verhalten

Die Organisation der Ausrüstungselemente basiert auf Modellen. Da jedoch jedes Modell auf eine Art zurückgeht, müssen vor den Modellen zunächst die Arten erstellt werden.



Die Art eines Modells definiert unterschiedliche Kriterien, die anschließend von den Modellen übernommen werden. Diese Modelle ermöglichen dann die Erstellung von Ausrüstungselementen sowie allen anderen, von AssetCenter verwalteten Elementen, nämlich Verträge, Schulungen, Interventionen, Kabel usw.

Für jede Art steht fest, in welcher Tabelle die mit dieser Art verknüpften Modelle die Erstellung eines Datensatzes zulassen. Beispiel: Die Art **Computer** ermöglicht die Erstellung von Modellen, die ihrerseits zum Erstellen von Computern in der Tabelle der Ausrüstungselemente dienen. Für die Arten, die die Erstellung von Ausrüstungselementen erlauben, muss ein zweites Kriterium eingegeben werden: die Verwaltungsbeschränkung.

Für jede Art, die das Erstellen von Modellen für Ausrüstungselemente erlaubt, lassen sich Verhaltensoptionen auswählen. Ein Beispiel: Für die Art **Computer** werden durch die Wahl der Verhaltensoption **Kann verbunden werden** die Registerkarten mit den Verbindungspoints angezeigt.

Kriterien für die Erstellung in einer Art

Geben Sie für jede Art die Tabelle an, in der die auf der jeweiligen Art basierenden Modelle Datensätze erstellen können. Ein Beispiel: Eine Art ermöglicht die Erstellung von Modellen für Ausrüstungselemente, während eine andere Art die Erstellung von Vertragsmodellen erlaubt.

Für die Arten, die eine Erstellung von Modellen für Ausrüstungselemente erlauben, können Sie zusätzlich eine Überlauftabelle, wie die Überlauftabelle für Computer, Softwareinstallationen oder Telefone, angeben. Ein Beispiel: Eine Art erlaubt das Erstellen von Modellen für Ausrüstungselemente und Computer. In diesem Fall geht mit der Erstellung eines auf dieser Art basierenden Ausrüstungselements automatisch die Erstellung eines entsprechenden Datensatzes in der Tabelle der Computer einher. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Arten für Computer erstellen](#) [Seite 70] des Kapitels [IT-Ausrüstung](#) [Seite 69].

Verwaltungsbeschränkungen

Verwaltungsbeschränkungen dienen zur Definition der Vorgehensweise bei der Verwaltung eines Ausrüstungselements.

Eine Verwaltungsbeschränkung besteht in der Verwendung eines internen Codes, sofern erforderlich. Dieser interne Code wirkt sich direkt auf den Datensatz eines Ausrüstungselements in der Tabelle der Vermögen und Lose aus. Dabei stehen drei Typen von Verwaltungsbeschränkungen zur Wahl:

- Eindeutiger interner Code

Bei den Ausrüstungselementen, die über einen eigenen internen Code verfügen, handelt es sich um einzeln protokollierte Vermögensgegenstände. Die Verwendung eines eindeutigen internen Codes empfiehlt sich für die wichtigsten Ausrüstungselemente, die eine präzise und konstante Protokollierung erfordern. Beispiele: Server, Werkzeugmaschinen oder Fotokopiergeräte.

- Eindeutiger oder gemeinsam benutzter interner Code

Die Ausrüstungselemente, die mit dem gleichen internen Code gekennzeichnet sind, werden in Losen zusammengefasst und gemeinsam protokolliert. Die Elemente eines Loses weisen damit ein und denselben internen Code auf. Diese Art der Verwaltung empfiehlt sich bei identischen Elementen, für die keine einzelne Protokollierung erforderlich ist. Beispiel: Ein Los mit mehreren Hundert Stühlen oder Schutzhelmen.

- Frei

Wenn für die Art eines Ausrüstungselements die freie Verwaltungsbeschränkung gewählt wird, können Sie sich für oder gegen die Zuordnung eines internen Codes entscheiden. Bei den Ausrüstungselementen ohne internen Code handelt es sich um die Elemente, für die eine detaillierte Protokollierung nicht erforderlich ist. Diese Elemente werden dann in nicht protokollierten Losen zusammengefasst, die in der Tabelle der Vermögen und Lose nicht erscheinen. Beispiel: Bürobedarf von geringem Wert (Bleistifte, Radiergummies, Heftklammern) oder Verbrauchsgüter, deren Protokollierung indirekt über die Elemente erfolgt, die diese Güter verbrauchen.

Kriterien für das Verhalten in einer Art

Durch die Auswahl einer oder mehrerer Verhaltensoptionen für die Art eines Elements legen Sie die Verfügbarkeit bestimmter Felder und Registerkarten in den Tabellen fest, in denen die Elemente aufgeführt werden. Ein Beispiel: Die Auswahl der Verhaltensoption **Softwareinstallation** in der Art eines Ausrüstungselements ermöglicht die Anzeige der Registerkarte **Software** in der Tabelle der Modelle. Im Folgenden sind die in AssetCenter verfügbaren Verhaltensoptionen aufgeführt:

- Weist Software auf
- Kann verbunden werden
- Verbrauchsgut
- Verkabelungsvorrichtung
- Lizenz
- Softwareinstallation

Modelle: Ausrüstung strukturieren

Durch das Erstellen von Modellen für Ausrüstungselemente legen Sie eine Reihe von Merkmalen fest, die zum Zeitpunkt der Erstellung übernommen werden: Name, Marke, rechnerpezifische technische Merkmale usw.

Die Modelle werden hierarchisch strukturiert, wobei allgemeine Modelle die mehr oder weniger detaillierte Einordnung von Modellen erlauben. Die Organisation der Modelle muss dabei mit der Vorgehensweise beim Verwalten der Ausrüstung in Einklang stehen.

2 | Ausrüstungselemente

KAPITEL

Dieses Kapitel enthält Informationen zur Verwendung des Moduls Ausrüstung, wobei vor allem die Prozeduren zur Verwaltung der Ausrüstungselemente näher beschrieben werden. Diese Prozeduren betreffen die Bearbeitung der Datensätze in den Tabellen, die von der Verwaltung der Ausrüstung betroffen sind. Im Folgenden sind die wichtigsten Tabellen aufgeführt:

- Tabelle der Arten (amNature)
- Tabelle der Modelle (amModel)
- Tabelle der Ausrüstungselemente (amPortfolio)
- Tabelle der Vermögen und Lose (amAsset)
- Tabelle der Computer (amComputer)
- Tabelle der Softwareinstallationen (amSoftInstall)
- Tabelle der Telefone (amPhone)

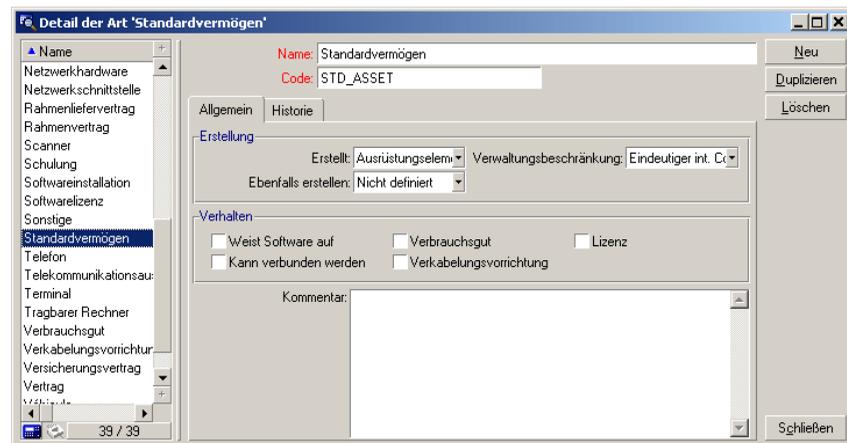
Arten

Arten sind eine Voraussetzung zur Erstellung von Modellen, die ihrerseits die Erstellung von Ausrüstungselementen ermöglichen. Da die Art direkte Auswirkungen auf die Verwaltungsbeschränkung hat, müssen Sie ebenso viele

Arten wie Verwaltungstypen erstellen, die für ein Ausrüstungselement zur Verfügung stehen sollen. Ein Beispiel: Wenn Sie Softwareprogramme ebenso wie Vermögen, Lose und nicht protokollierte Lose verwalten müssen, ist die Erstellung von drei entsprechenden Arten erforderlich: Software, Anwendungen (Los), Anwendungen (nicht protokollierte Software).

Zum Anzeigen der Liste mit den Arten führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Klicken Sie auf .
- Wählen Sie im Menü **Ausrüstung** den Befehl **Arten**.
- Klicken Sie im Bereich mit den Funktionen und Favoriten (Rubrik **Ausrüstung**) auf **Arten**.



Art für das Modell eines Ausrüstungselements erstellen

Zum Erstellen der Art für das Modell eines Ausrüstungselements gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Zeigen Sie die Liste der Arten an (**Ausrüstung/ Arten**).
- 2 Klicken Sie auf **Neu**.
- 3 Geben Sie im Feld **Name** einen Wert ein.
- 4 Nehmen Sie gegebenenfalls die erforderlichen Änderungen im Feld **Code** vor.

Standardmäßig übernimmt das Feld **Code** den Wert des Felds **Name**. Dieses Feld ermöglicht die Eingabe eines Codes zur eindeutigen Identifizierung

des Datensatzes. Darüber hinaus kann dieser Code als Abstimmungsschlüssel zwischen den Datensätzen der AssetCenter-Datenbank und den anderen Anwendungen im Rahmen eines Datenimports bzw. -exports verwendet werden.

- 5 Wählen Sie im Feld **Erstellt** die Option **Ausrüstungselement**.
- 6 Wählen Sie im Feld **Ebenfalls erstellen** die Optionen **Telefon** und **Computer**, um eine Art zu erstellen, mit der die Erstellung von Modellen für Telefone und Computer möglich sein soll.
- 7 Wählen Sie eine Verwaltungsbeschränkung.
- 8 Wählen Sie gegebenenfalls eine Option im Rahmen **Verhalten**.
- 9 Klicken Sie auf **Erstellen**, um die Erstellung zu bestätigen.

Beispiele für Arten

Es empfiehlt sich, ebensoviele Arten zu erstellen, wie es Modelle für Ausrüstungselemente geben kann. Die folgende Tabelle zeigt Ihnen eine Auswahl von Beispielen für verschiedene Arten. Der Name der Art verweist dabei auf das Modell des Ausrüstungselements, das anhand der jeweiligen Art erstellt werden kann.

Tabelle 2.1. Ausrüstung - Beispiele für Arten

Name	Ebenfalls erstellen	Verwaltungsbeschränkung	Verhalten
Allgemein			
Vermögen	Nein	Eindeutiger interner Code	Keine Option
Los	Nein	Interner Code	Keine Option
Nicht protokolliertes Los	Nein	Frei	Keine Option
Verbrauchsgut	Nein	Frei	• Verbrauchsgut
Rohstoff	Nein	Interner Code	Keine Option
EDV			
Computer	Computer	Eindeutiger interner Code	<ul style="list-style-type: none"> • Weist Software auf • Kann verbunden werden
Computer (Los)	Nein	Interner Code	Keine Option

Name	Ebenfalls erstellen	Verwaltungsbeschränkung	Verhalten
Softwareinstallation	Nein	Eindeutiger interner Code	• Softwareinstallation
Softwareinstallation (Los)	Nein	Interner Code	• Softwareinstallation
Softwareinstallationen (nicht protokolliertes Los)	Nein	Frei	• Softwareinstallation
Lizenz	Nein	Eindeutiger interner Code	• Lizenz
Lizenzen (Los)	Nein	Interner Code	• Lizenz
Lizenzen (nicht protokolliertes Los)	Nein	Frei	• Lizenz
IT-Konfiguration	Computer	Interner Code	• Weist Software auf • Kann verbunden werden
Andere			
Verkabelungsvorrichtung	Nein	Eindeutiger interner Code	• Verkabelungsvorrichtung
Telefon	Telefon	Eindeutiger interner Code	Keine Option

Modelle

Die Elemente einer Ausrüstung werden mit Hilfe von Modellen strukturiert, wobei die Modelle wiederum auf den erstellten Arten basieren. Je nach den an die Verwaltung gestellten Anforderungen können die Modelle dann mehr oder weniger detailliert aufgebaut sein.

Beispiel für die Strukturierung von Softwaremodellen

Das folgende Beispiel zeigt, wie Sie Softwaremodelle strukturieren können:

- 1 Sämtliche Softwaremodelle basieren auf der instanzbildenden Art eines Ausrüstungselements. Die Verwaltungsbeschränkung ist dabei abhängig von der Vorgehensweise bei der Verwaltung von Software: Verwaltung einzelner, mehrerer bzw. unterschiedlicher Elemente.
- 2 Es wird ein allgemeines Modell mit dem Namen **Software** erstellt.

- 3 Mit Hilfe von Untermodellen können Sie die Software unter Berücksichtigung ihrer Anwendungsbereiche einordnen: Büroanwendungen, Unternehmensverwaltung, Projektverwaltung usw.
- 4 Für das Untermodell Büroanwendungen werden weitere Modelle für spezifische Anwendungen erstellt: Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, DTP, Dateiverwaltung.
- 5 Die am Ende der Hierarchie erstellten Modelle entsprechen spezifischen Modellen, die zur Eingabe der Software in der Tabelle der Ausrüstungselemente herangezogen werden können: Software/Büroanwendungen/Textverarbeitung/Microsoft Word 2001

Zum Anzeigen der Liste der Modelle führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Klicken Sie auf .
- Wählen Sie im Menü **Ausrüstung** den Befehl **Modelle**.
- Klicken Sie im Bereich der Funktionen und Favoriten (Rubrik **Ausrüstung**) auf **Modelle**.

Modelle für Ausrüstungselemente erstellen

Zum Erstellen eines Modells gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Klicken Sie auf **Neu**.
- 2 Geben Sie im Feld **Art** der Registerkarte **Allgemein** einen Wert ein.
- 3 Geben Sie im Feld **Name** einen Wert ein.
- 4 Geben Sie im Feld **Untermodell von** das übergeordnete Modell ein.
Beispiel: Beim Erstellen des Modells **Büroanwendungen** geben Sie im Feld **Untermodell von** den Wert **Software** ein.
- 5 Bei einem spezifischen Modell geben Sie einen Wert im Feld **Marke** ein.
Beispiel: Beim Erstellen des Modells **Word 2001** geben Sie im Feld **Marke** den Wert **Microsoft** ein.
- 6 Im Fall eines Loses wählen Sie die verwendete Einheit.
- 7 Wählen Sie **Für Anforderung zugelassen**, wenn das erstellte Modell in einer Beschaffungsanforderung verwendbar ist. Geben Sie eventuell ein Datum und eine Zulassungsebene ein.
- 8 Klicken Sie auf **Erstellen**, um den Vorgang zu bestätigen.

- 9 Geben Sie die Daten in den verschiedenen Registerkarten unter Berücksichtigung der Merkmale ein, die von den Ausrüstungselementen übernommen werden, die auf dem erstellten Modell basieren.

Folgende Registerkarten sind vor allem für die Modelle von Bedeutung, die zum Erstellen von Ausrüstungselementen herangezogen werden:

- Allgemein
- Hardware
- Softwareinstallation
- Lizenz
- Ports
- Buchhaltung
- Kataloginfo
- Kompatibilität
- Anpassungstypen
- Merkmale

Allgemein

Diese Registerkarte dient zur Eingabe folgender Daten:

- Informationen bezüglich des Ausrüstungsinventars
Über den Strichcode kann eine Referenz pro Modell erstellt werden. Die Integritätsregeln von AssetCenter verhindern die Zuordnung des Strichcodes zu zwei verschiedenen Modellen. Der Strichcode wird durch ein Präfix ergänzt. Dabei empfiehlt sich die Verwendung eines aussagekräftigen Präfixes. Beispiel: **SRV** für Servermodelle. Wenn Sie **In Inventar** wählen, ist das Feld **Strichcode** obligatorisch.
- Eine mit dem Modell verknüpften standardmäßige Herstellerreferenz und eine Katalogreferenz.

Hardware

Diese Registerkarte betrifft Computer und ermöglicht die Eingabe verschiedener Informationen bezüglich der technischen Merkmale des erstellten Computermodells. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Computermodell erstellen (Beispiel) [Seite 70]** des Kapitels **IT-Ausrüstung [Seite 69]**.

Lizenz

Diese Registerkarte betrifft Lizenzen und ermöglicht die Beschreibung unterschiedlicher, von einer Firma verwendeter Lizenztypen. Ein Beispiel für die Verwendung dieser Registerkarte finden Sie im Unterabschnitt **Registerkarte Lizenz** [Seite 96] des Kapitels **Software** [Seite 91].

Softwareinstallation

Diese Registerkarte betrifft Softwareinstallationen und ermöglicht die Beschreibung der verschiedenen, von einer Firma verwendeten Softwareinstallationen. Ein Beispiel für die Verwendung dieser Registerkarten finden Sie im Unterabschnitt **Softwareinstallation erstellen** [Seite 94] des Kapitels **Software** [Seite 91].

Ports

Diese Registerkarte betrifft Computer und ermöglicht die Eingabe von Informationen zu den Ports, die für das erstellte Computermodell zur Verfügung stehen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Verbindungen zwischen Computern** [Seite 74] des Kapitels **IT-Ausrüstung** [Seite 69].

Kataloginfo

Diese Registerkarte ermöglicht das Verknüpfen des Modells mit Katalogreferenzen.

Kompatibilität

Diese Registerkarte ermöglicht die Angabe der mit dem ausgewählten Modell kompatiblen Modelle. Im Verlauf des Beschaffungszyklus dienen die kompatiblen Modelle nicht zum Bestellen des ausgewählten, sondern eines kompatiblen Modells. Weitere Informationen finden Sie im AssetCenter-Handbuch "Katalogverwaltung".

Buchhaltung

Diese Registerkarte ermöglicht die Berechnung der Abschreibungsarten für die Ausrüstungselemente, die anhand des Modells erstellt wurden. Diese Informationen erscheinen dann in der Tabelle der Vermögen und Lose auf der Registerkarte **Anlagen**.

Anpassungstypen

Diese Registerkarte ermöglicht das Erstellen von Anpassungstypen. Weitere Informationen zum Arbeiten mit Anpassungstypen finden Sie im Kapitel [Anpassungselemente](#) [Seite 119] des vorliegenden Handbuchs.

Merkmale

Über diese Registerkarte kann eine beliebige Anzahl von Merkmalen zu einem Element hinzugefügt werden. Weitere Informationen zum Hinzufügen von Merkmalen in einer Liste finden Sie im Handbuch "Datenbankverwaltung". Diese Registerkarte ermöglicht das Auswählen der erstellten Merkmale, die in der Tabelle der Modelle angezeigt werden sollen.

Für Lose verwendete Einheiten

Bei der Erstellung des Modells für ein Los kann gleichzeitig die zu verwendende Einheit festgelegt werden. Ein Beispiel: Sie erstellen ein Losmodell für das Material Sand, und möchten die Maßeinheit **Tonne** verwenden.

Vor dem Erstellen der Einheiten müssen Sie die Referenzeinheiten für jede der in der Ausrüstung verwendeten Dimensionen festlegen. Beispiel für eine Dimension: **Temperatur, Länge, Gewicht**. Nach der Erstellung der Referenzeinheiten können Sie eine unbegrenzte Anzahl von anderen Einheiten erstellen, für die Sie dann nur noch einen Umrechnungskoeffizienten definieren müssen. Ein Beispiel: Für die Einheit **Gewicht** erstellen Sie die Referenzeinheit **Kilogramm** und die Einheit **Tonne** mit dem Umrechnungskoeffizienten 1000 (1000 kg = 1 t).

Die im Modell eines Ausrüstungselements gewählte Einheit erscheint in Form eines Symbols hinter dem Feld **Menge** in der Tabelle der Ausrüstungselemente und der der Vermögen und Lose.

Referenzeinheit erstellen

Gehen Sie zum Erstellen einer Referenzeinheit wie folgt vor:

- 1 Rufen Sie die Liste der Einheiten (amUnit) über das Menü **Verwaltung** und den Befehl **Bildschirmliste** auf.
- 2 Klicken Sie auf **Neu**.
- 3 Geben Sie die erforderlichen Daten in den Feldern **Name**, **Dimension**, **Symbol** ein (Beispiel: Kilogramm, Gewicht, kg).

- 4 Geben Sie im Feld **Umrech.koeff.** den Wert **1** ein.
- 5 Klicken Sie auf **Erstellen**, um den Vorgang zu bestätigen.

Einheiten erstellen

Gehen Sie zum Erstellen einer Einheit wie folgt vor:

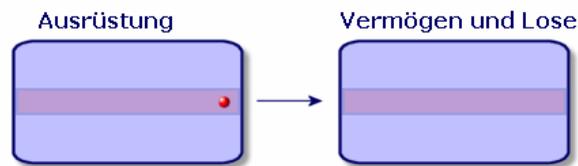
- 1 Zeigen Sie die Liste der Einheiten an. (**Verwaltung/ Bildschirmliste**).
- 2 Klicken Sie auf **Neu**.
- 3 Geben Sie die erforderlichen Daten in den Feldern **Name**, **Dimension** und **Symbol** ein. (Beispiel: Pfund, Gewicht, lb).

Nach der Auswahl einer Dimension erscheint das Symbol der Referenzeinheit im Feld neben dem Feld **Umrech.koeff.**

- 4 Geben Sie im Feld **Umrech. koeff.** die Zahl ein, die eine Umrechnung der Referenzeinheit in die erstellte Einheit ermöglicht. So geben Sie für ein Pfund beispielsweise 0,454 ein (ein Pfund entspricht 0,454 Kilogramm).
- 5 Klicken Sie auf **Erstellen**, um den Vorgang zu bestätigen.

Vermögensgegenstände

Ein Vermögensgegenstand entspricht in AssetCenter einem Ausrüstungselement, das mit Hilfe einer Art definiert wird. Die Verwaltungsbeschränkung der Art erfordert eine Identifizierung über einen eindeutigen, internen Code. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Grundlagen (Ausrüstungsverwaltung) [Seite 15]**, Abschnitt **Verwaltungsbeschränkungen [Seite 25]**. Diese Verwaltungsbeschränkung entspricht einer Verwaltung als Einzelelement. In der Datenbank wird ein Vermögensgegenstand mit einem Datensatz in der Tabelle der Vermögen und Lose und einem Datensatz in der Tabelle der Ausrüstungselemente dargestellt.



 **Anmerkung:**

Wählen Sie für jeden Datensatz in der Tabelle der Vermögen und Lose die Registerkarte **Ausrüstung**, um das Detailfenster des entsprechenden Ausrüstungselements abfragen zu können.

Zum Anzeigen der Liste der Vermögen und Lose führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Klicken Sie auf .
- Wählen Sie im Menü **Ausrüstung** den Befehl **Vermögen und Lose**.
- Klicken Sie im Bereich der Favoriten und Funktionen auf **Vermögen** (Rubrik **Ausrüstung**).

Vermögensgegenstände erstellen

Gehen Sie zum Erstellen eines Vermögensgegenstands wie folgt vor:

- 1 Zeigen Sie die Liste der Vermögen und Lose an.
- 2 Klicken Sie auf **Neu**.

In der Registerkarte **Allgemein** wird dem neuen Datensatz ein interner Code zugeordnet.

- 3 Wählen Sie im Feld **Modell** ein Modell.

Das Modell eines Vermögensgegenstands muss auf einer Art basieren, für dessen Verwaltungsbeschränkung der Wert **Eindeutiger int. Code** gilt. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Verwaltungsbeschränkungen [Seite 25]**.

Wenn das gewählte Modell ein Präfix aufweist, erscheint dieses Präfix vor dem internen Code des Vermögens.

- 4 Klicken Sie auf **Erstellen**, um den Vorgang zu bestätigen.
- 5 Geben Sie in den verschiedenen Registerkarten die Protokollinformationen ein, über die Sie für das jeweilige Vermögen verfügen.

Neben den Registerkarten **Allgemein**, **Ausrüstung** und **Projekte** beziehen sich die für die Tabelle der Vermögen und Lose verfügbaren Registerkarten auf folgende Protokollbereiche:

- Finanzbereich
 - Kosten
 - Beschaffung

- Anlage

Weitere Informationen zu diesem Protokollbereich finden Sie im Abschnitt **Finanzprotokollierung von Vermögensgegenständen** [Seite 50] in diesem Kapitel.

- IT-Bereich
 - Lizenz
 - Verbindungen
 - Port

Weitere Informationen zu diesem Protokollbereich finden Sie in den Kapiteln **IT-Ausrüstung** [Seite 69] und **Software** [Seite 91] des vorliegenden Handbuchs.

- Vertragsbereich
 - Verträge
 - Wartung

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Mit Verträgen verknüpfte Vermögensgegenstände** [Seite 60] und im Handbuch **Vertragsverwaltung**.

- Verkabelungsbereich
 - Steckplätze
 - Stifte/Anschlüsse
 - Verbindungsabfolgen
 - Ports

Weiteren Informationen zu diesem Bereich finden Sie im Handbuch **Kabelverwaltung**.

Einem Vermögen zugeordnete Ausrüstungselemente

Ein Vermögen ist das einzige Element der Ausrüstung, dem andere Ausrüstungselemente zugeordnet werden können. Bei den zugeordneten Ausrüstungselementen kann es sich um folgende Elemente handeln:

- Verbrauchsgüter

Verbrauchsgüter sind Ausrüstungselemente, deren Modelle auf einer Art basiert, für die die Option **Verbrauchsgut** ausgewählt wurde.

Weitere Informationen zu den Verhaltensoptionen finden Sie in diesem Handbuch, Kapitel **Allgemeine Grundlagen (Ausrüstungsverwaltung)** [Seite 15] Abschnitt **Art: Erstellung und Verhalten** [Seite 24].

- **Softwareinstallationen**
Softwareinstallationen sind Ausrüstungselemente, deren Modell auf einer Art basiert, für die im Feld **Auch erstellt** (SQL-Name: seOverflowTbl) der Wert **Softwareinstallation** gewählt wurde.
Weitere Informationen zu den Lizenzen finden Sie in diesem Handbuch, Kapitel [Software](#) [Seite 91], Abschnitt [Softwarelizenzen](#) [Seite 95].
- **Lizenzen**
Lizenzen sind Ausrüstungselemente, deren Modell auf einer Art basiert, für die die Option **Lizenz** ausgewählt wurde.
Weitere Informationen zu den Softwarelizenzen finden Sie in diesem Handbuch, Kapitel [Software](#) [Seite 91], Abschnitt [Softwareinstallationen](#) [Seite 94].

Ausrüstungselemente einem Vermögen zuordnen

Bei der Zuordnung eines Ausrüstungselements zu einem Vermögensgegenstand haben Sie die Wahl zwischen mehreren Vorgehensweisen. Dabei sind folgende Kriterien zu beachten:

- Das Ausrüstungselement existiert in der Datenbank.
- Das Ausrüstungselement muss bei der Zuordnung schnell erstellt werden.
- Das Ausrüstungselement ist ein lagerhaltiges Los, von dem einige Elemente zugeordnet werden sollen.

Um die einem Vermögen zugeordneten Ausrüstungselemente unter Berücksichtigung ihrer Art (Verbrauchsgüter, Lizenzen, Softwareinstallationen) zu filtern, wählen Sie eine der Optionen, die standardmäßig auf der linken Seite der Liste mit den Ausrüstungselementen erscheinen, die einem Vermögen zugeordnet sind.

Um die einem Vermögen zugeordneten Ausrüstungselemente unter Berücksichtigung ihres Zuordnungsdatums zu filtern, geben Sie die entsprechenden Werte in den Feldern **Von** und **Bis** ein.

Einem Vermögensgegenstand ein existierendes Ausrüstungselement zuordnen

- 1 Zeigen Sie die Liste der Ausrüstungselemente an (**Ausrüstung/Ausrüstungselemente**).
- 2 Wählen Sie das Ausrüstungselement, das Sie einem Vermögensgegenstand zuordnen möchten.

- 3 Wählen Sie den Vermögensgegenstand, dem Sie das Ausrüstungselement in der Verknüpfung **Teil von** (SQL-Name: Parent) zuordnen.
- 4 Klicken Sie auf **Ändern**.

Einen Vermögensgegenstand einem schnell erstellten Ausrüstungselement zuordnen

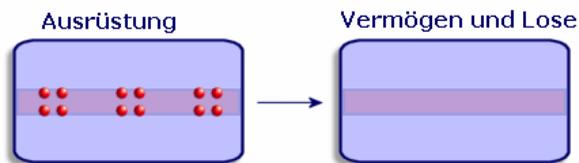
- 1 Zeigen Sie die Liste der Vermögen und Lose an. (**Ausrüstung/ Vermögen und Lose**).
- 2 Wählen Sie einen Vermögensgegenstand, dem Sie ein Ausrüstungselement zuordnen möchten.
- 3 Wählen Sie in der Registerkarte **Ausrüstung** die Unterregisterkarte **Teile**.
- 4 Klicken Sie auf .
- 5 Erstellen Sie das Ausrüstungselement, das Sie einem Vermögensgegenstand zuordnen möchten.
- 6 Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Einem Vermögensgegenstand die Elemente eines lagerhaltigen Loses zuordnen

- 1 Zeigen Sie die Liste der Ausrüstungselemente an **Ausrüstung/ Ausrüstungselemente**).
- 2 Wählen Sie den Vermögensgegenstand, dem Sie ein lagerhaltiges Ausrüstungselement zuordnen möchten.
- 3 Klicken Sie auf **Lager**.
- 4 Warten Sie, bis der Assistent **Element zum Lager hinzufügen** angezeigt wird.
- 5 Markieren Sie auf der Seite **Lagerposten wählen** das Los, das Sie dem Vermögensgegenstand zuordnen möchten.
- 6 Klicken Sie auf **Weiter**.
- 7 Wählen Sie auf der Seite **Menge** die Anzahl der Elemente des Loses, das Sie dem Vermögensgegenstand zuordnen möchten.
Sie können auf dieser Seite auch Daten in anderen Feldern eingeben.
- 8 Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Lose

In AssetCenter entspricht ein Los einem Ausrüstungselement, das auf einer Art basiert, dessen Verwaltungsbeschränkung eine Identifizierung mit Hilfe eines internen Codes erfordert. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Grundlagen (Ausrüstungsverwaltung)** [Seite 15], Abschnitt **Verwaltungsbeschränkungen** [Seite 25]. Diese Verwaltungsbeschränkung entspricht einer Verwaltung mehrerer Elemente. Die Lose enthalten identische Elemente, für die eine Mengenangabe vorliegt. Ein Beispiel: Ein Los mit 1000 Schutzhelmen. Diese Lose können sich aus zählbaren Elementen (Los mit IT-Mäusen, Zementsäcken u.A.) oder unzählbaren Elementen (Zement, Sand, Treibstoff usw.) zusammensetzen. Bei unzählbaren Elementen können Sie eine Maßeinheit verwenden: Kilogramm, Tonne, Liter usw. Bei der Erstellung eines Loses wird ein Datensatz in der Tabelle der Ausrüstungselemente und ein weiterer Datensatz in der Tabelle der Vermögen und Lose erstellt.



Anmerkung:

Wählen Sie für jeden Datensatz eines Loses in der Tabelle der Vermögen und Lose die Registerkarte **Ausrüstung**, um das Detailfenster des entsprechenden Ausrüstungselements abzufragen.

Die verschiedenen Aufteilungen eines Loses in der Tabelle der Ausrüstungselemente (weitere Informationen im Abschnitt **Lose aufteilen** [Seite 44]) sind grundsätzlich mit ein und demselben Datensatz in der Tabelle der Vermögen und Lose verknüpft.

Zum Anzeigen der Liste der Vermögen und Lose führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Klicken Sie auf .
- Wählen Sie im Menü **Ausrüstung** den Befehl **Vermögen und Lose**.

- Klicken Sie im Bereich der Favoriten und Funktionen (Rubrik **Ausrüstung**) auf **Vermögen**.

Lose erstellen

Zum Erstellen eines Loses gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Zeigen Sie die Liste der Vermögen und Lose an (**Ausrüstung/ Vermögen und Lose**).
- 2 Klicken Sie auf **Neu**.
In der Registerkarten **Allgemein** wird dem neuen Datensatz ein interner Code zugeordnet.
- 3 Wählen Sie im Feld **Modell** ein Modell.
Das Modell eines Loses muss auf einer Art basieren, für die die Verwaltungsbeschränkung **Int. Code** gilt. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Verwaltungsbeschränkungen [Seite 25]**.
Wenn das ausgewählte Modell ein Präfix aufweist, ist es dem internen Code des Loses vorangestellt.
- 4 Geben Sie die Menge für das Los ein.
Die Referenzeinheit des Loses muss in dem Modell gewählt werden, auf dem das Los aufbaut. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Für Lose verwendete Einheiten [Seite 36]**.
- 5 Klicken Sie auf **Erstellen**, um den Vorgang zu bestätigen.
- 6 Geben Sie in den Registerkarten die verschiedenen Protokollinformationen ein, über die Sie für das jeweilige Los verfügen.

Neben den Registerkarten **Allgemein**, **Ausrüstung** und **Projekte** gibt es weitere Registerkarten für die Tabelle der Vermögen und Lose, die folgende Protokollbereiche abdecken:

- Finanzbereich
 - Kosten
 - Beschaffung
 - Anlagen

Weitere Informationen zu diesem Protokollbereich finden Sie im Abschnitt **Finanzprotokollierung von Vermögensgegenständen [Seite 50]**.

- IT-Bereich
 - Lizenz
 - Verbindungen

- Port

Weitere Informationen zu diesem Protokollbereich finden Sie in den Kapiteln **IT-Ausrüstung** [Seite 69] und **Software** [Seite 91] .

- Vertragsbereich

- Verträge
- Wartung

Weitere Informationen zu diesem Bereich finden Sie im Abschnitt **Mit Verträgen verknüpfte Vermögensgegenstände** [Seite 60] und im Handbuch **Vertragsverwaltung**.

- Kabelbereich

- Steckplätze
- Stifte/Anschlüsse
- Verbindungsabfolgen
- Ports

Weitere Informationen zu diesem Bereich finden Sie im Handbuch **Kabelverwaltung**.

Lose aufteilen

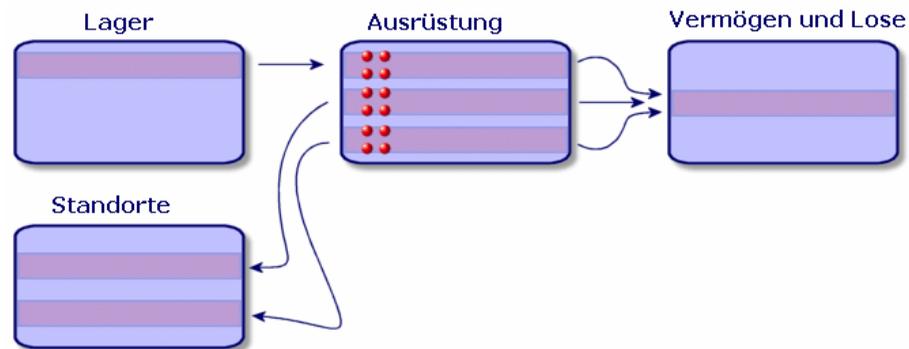
Beim Aufteilen eines Loses ist es möglich, über den ursprünglichen Datensatz des Loses in der Tabelle der Vermögen und Lose mehrere Datensätze zu erstellen, die eine Verknüpfung mit der Tabelle der Ausrüstungselemente aufweisen. Jeder dieser Datensätze entspricht einem Los, das durch die Aufteilung des ursprünglichen Losdatensatzes entstanden ist.

Ein Beispiel: Bei dem Empfang eines Loses mit zwölf Stühlen, die in das Lager überführt werden, erstellen Sie einen Datensatz in der Tabelle der Vermögen und Lose. Daraufhin wird in der Datenbank ein Datensatz in der Tabelle der Vermögen und Lose und ein weiterer Datensatz in der Tabelle der Ausrüstungselemente erstellt. Dieses Los wird nun in das Lager überführt.



Anschließend teilen Sie dieses Los in drei Lose zu je vier Stühlen auf. Vier Stühle bleiben im Lager, während die beiden anderen Lose mit je vier Elementen zwei verschiedenen Standorten zugewiesen werden. In diesem Fall liegt weiterhin ein eindeutiger Datensatz für das Los in der Tabelle der Vermögen und Lose vor, wobei dieser jedoch mit drei weiteren Datensätzen in der Tabelle der Ausrüstungselemente verknüpft ist, die Folgendem entsprechen:

- einem Los mit vier Stühlen im Lager
- ein vier Stühle umfassendes Los, das mit einem ersten Standort verknüpft ist
- ein vier Stühle umfassendes Los, das mit einem zweiten Standort verknüpft ist



Lose aufteilen

Zur Aufteilung eines Loses haben Sie die Wahl zwischen zwei Vorgehensweisen:

- Verwenden Sie den Assistenten **Los aufteilen**.
- Erstellen Sie über die Tabelle der Vermögen und Lose mehrere Verknüpfungen zur Tabelle der Ausrüstungselemente.

Assistenten Los aufteilen verwenden

Zum Verwenden des Assistenten **Los aufteilen** gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Zeigen Sie die Liste der Ausrüstungselemente an.
- 2 Wählen Sie das Los, das Sie aufteilen möchten.
- 3 Klicken Sie auf **Aufteilen**.

- 4 Warten Sie, bis die erste Seite des Assistenten **Los aufteilen** angezeigt wird.

- 5 Geben Sie im Feld **Zu extrahierende Menge** die Anzahl der Elemente des neuen Loses ein.
- 6 Geben Sie die neuen Daten ein, mit denen der Kontext für das neue Los gebildet werden kann: Standort, Benutzer, Verwalter usw.
- 7 Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

In der Tabelle der Ausrüstungselemente wird das aufgeteilte Los um die Anzahl der Elemente verringert, die in dem neuen Los enthalten sind, das als neuer Datensatz in der Tabelle der Ausrüstungselemente erscheint.

In der Tabelle der Vermögen und Lose mehrere Verknüpfungen zur Tabelle der Ausrüstungselemente erstellen

Um in der Tabelle der Vermögen und Lose mehrere Verknüpfungen zur Tabelle der Ausrüstungselemente zu erstellen, gehen Sie wie folgt vor:

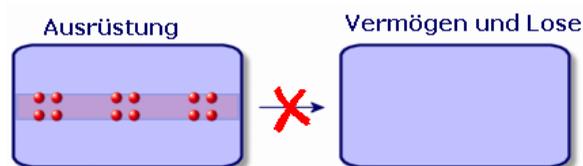
- 1 Zeigen Sie die Liste der Vermögen und Lose an.
- 2 Wählen Sie einen Datensatz, der einem Los entspricht.
- 3 Gehen Sie zur Registerkarte **Ausrüstung**, und fügen Sie eine Verknüpfung zur Tabelle der Ausrüstungselemente hinzu.

Sobald ein Datensatz der Tabelle der Vermögen und Lose mit mehreren Datensätzen in der Tabelle der Ausrüstungselemente verknüpft ist, sollte diese Verknüpfung in Form einer Liste angezeigt werden. (Gehen Sie zur Registerkarte **Ausrüstung**, drücken Sie die rechte Maustaste und wählen Sie im daraufhin erscheinenden Kontextmenü den Befehl **Als Liste anzeigen**).

Nicht protokollierte Lose

Ein nicht protokolliertes Los entspricht in AssetCenter einem Ausrüstungselement, das auf einer Art aufbaut, für die die Verwaltungsbeschränkung frei gilt. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Verwaltungsbeschränkungen [Seite 25]** des Kapitels **Allgemeine Grundlagen (Ausrüstungsverwaltung) [Seite 15]**. Diese Verwaltungsbeschränkung entspricht der Verwaltung unterschiedlicher Elemente.

Ein nicht protokolliertes Los wird nur in der Tabelle der Ausrüstungselemente geführt, was die Bildung eines Kontextes ermöglicht. Dementsprechend ist das Los mit einem Standort, einem Benutzer, einem Verwalter und einem Standort verknüpft. Da das nicht protokollierte Los in der Tabelle der Vermögen und Lose fehlt, liegen auch keinen finanziellen, technischen und vertraglichen Informationen vor. Nicht protokollierte Lose müssen Elementen von geringem Wert, wie z. B. Bürobedarf, bzw. Verbrauchsgütern vorbehalten bleiben. Letztere werden auf indirekte Weise über die Ausrüstungselemente protokolliert, für die die jeweiligen Verbrauchsgüter bestellt werden müssen.



Um die Liste der Ausrüstungselemente anzuzeigen, führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Klicken Sie auf .
- Wählen Sie im Menü **Ausrüstung** den Befehl **Ausrüstungselemente**.

- Klicken Sie im Bereich der Favoriten und Funktionen (Rubrik **Ausrüstung**) auf **Ausrüstungselemente**.

Nicht protokollierte Lose erstellen

Um ein nicht protokolliertes Los zu erstellen, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Zeigen Sie die Liste der Ausrüstungselemente an (**Ausrüstung/Ausrüstungselemente**).
- 2 Klicken Sie auf **Neu**.
Dem neuen Datensatz wird ein Code zugeordnet.
- 3 Wählen Sie im Feld **Modell** ein Modell.
- 4 Geben Sie die Menge für das nicht protokollierte Los an.
Die Referenzeinheit des Loses muss in dem Modell gewählt werden, auf dem das Los aufbaut. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Für Lose verwendete Einheiten** [Seite 36] dieses Kapitels.
- 5 Klicken Sie auf **Erstellen**, um den Vorgang zu bestätigen.
- 6 Geben Sie in den Registerkarten die zur Kontextbildung erforderlichen Informationen ein, die Ihnen für das jeweilige Los zur Verfügung stehen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Kontext für Ausrüstungselemente bilden** [Seite 56] .

Verbrauchsgüter

Bei den Verbrauchsgütern handelt es sich um Ausrüstungselemente, die nach einer Zuordnung zu einem Vermögensgegenstand nicht mehr von diesem getrennt werden können. Die Verbrauchsgüter werden mit Hilfe von Modellen erstellt, die auf einer Art mit der Verwaltungsbeschränkung **Frei** basieren. Die Verhaltensoption **Verbrauchsgut** muss ebenfalls ausgewählt werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Verwaltungsbeschränkungen** [Seite 25]).

Weitere Informationen zum Zuordnen eines Verbrauchsguts zu einem Vermögensgegenstand finden Sie im Abschnitt **Einem Vermögen zugeordnete Ausrüstungselemente** [Seite 39] .

Nicht protokollierte Lose aufteilen

Um ein nicht protokolliertes Los aufzuteilen, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Zeigen Sie die Liste der Ausrüstungselemente an.
- 2 Wählen Sie das Los, das Sie aufteilen möchten.
- 3 Klicken Sie auf **Aufteilen**.
- 4 Warten Sie, bis die erste Seite des Assistenten **Los aufteilen** angezeigt wird.

Assistent: 'Assistent'

Los aufteilen

Warnung: Mangelhafte Qualität

Zu extrahierende Menge: 1

Zuordnung: In Betrieb

Benutzer: Carpenter, Jerome

Verantwortlicher: Gerardin, Christian

Lager: Lager Köln

Standort: /Standort Köln/1. Stock/006 - Telekomraum/

Teil von: 1 66-Anschlussblock (100 Stifte) (001004:00)

Kostenstelle: Gemeinsam

OK Abbrechen

- 5 Geben Sie im Feld **Zu extrahierende Menge** die Anzahl der Elemente des neuen Loses ein.
- 6 Geben Sie die neuen Daten ein, mit denen der Kontext für das neue Los gebildet werden kann: Standort, Benutzer, Verwalter usw.
- 7 Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

In der Tabelle der Ausrüstungselemente wird das aufgeteilte Los um die Anzahl der Elemente verringert, die in dem neuen Los enthalten sind, das als neuer Datensatz in der Tabelle der Ausrüstungselemente erscheint.

Nicht protokollierte Lose in protokollierte Lose umwandeln

Es gibt verschiedene Gründe, aus denen ein nicht protokolliertes Los in ein protokolliertes Los umgewandelt werden kann. Ein Beispiel: Sie müssen ein

Los mit Schreibtischen, die auf verschiedenen Messen benötigt werden, mit unterschiedlichen Projekten verknüpfen. Dazu muss das Los einem Datensatz in der Tabelle der Vermögen und Lose entsprechen.

Um ein nicht protokolliertes Los in ein protokolliertes Los umzuwandeln, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Zeigen Sie die Liste der Ausrüstungselemente an.
- 2 Wählen Sie ein nicht protokolliertes Los.
- 3 Klicken Sie auf **Etikettieren**.

Damit wird ein Datensatz erstellt, der dem Los in der Tabelle der Vermögen und Lose entspricht. Durch die Etikettierung wird dem Datensatz des Loses ein interner Code (ein Etikett) zugeordnet. Dieser interne Code gehört zu den Merkmalen des Datensatzes in der Tabelle der Vermögen und Lose.

Finanzprotokollierung von Vermögensgegenständen

Die Finanzprotokollierung von Vermögensgegenständen bietet folgende Möglichkeiten:

- Beschreibung des Beschaffungsmodus
Wurde der Nachrichtenserver gekauft, geliehen oder kostenlos geliehen?
- Auflisten des mit der Beschaffung einhergehenden Aufwands
Wie häufig mussten 50 Pakete Papier für das Fotokopiergerät der Dokumentationsabteilung bestellt werden?
- Beschreibung der Anlagen
Welche Abschreibungsart wurde für die Firmenfahrzeuge gewählt?

Um die Informationen zur Finanzprotokollierung abzufragen oder zu bearbeiten, müssen Sie die Liste der Vermögen und Lose anzeigen und eine der drei folgenden Registerkarten wählen:

- **Beschaffung**
- **Kosten**
- **Anlagen**

Anmerkung:

In diesem Abschnitt umfasst der Begriff **Vermögen** sowohl einen Vermögensgegenstand als auch Lose, die in der Tabelle der Vermögen und Lose gespeichert sind.

Vermögensgegenstände beschaffen

Die Registerkarte **Beschaffung** ermöglicht das Anzeigen der verschiedenen Informationen bzgl. der Beschaffung eines Vermögensgegenstands. Die meisten dieser Informationen sind in den Unterregisterkarten zusammengefasst.

Beschaffungsarten

AssetCenter verwaltet 4 Arten der Beschaffung von Vermögensgegenständen:

- Kauf
- Entleiherung
- Leasing
- Kostenlose Entleiherung

Die Wahl der Beschaffungsart bestimmt die Anzeige folgender Elemente:

- Bestimmte Registerkarten im Detailfenster der Vermögensgegenstände
- Bestimmte Felder in der Registerkarte **Beschaffung**
- Bestimmte Unterregisterkarten in der Registerkarte **Beschaffung**

Die Art der Beschaffung (SQL-Name: seAcquMethod) eines Vermögensgegenstands entspricht standardmäßig dem Kauf. Weiterhin sind folgende Beschaffungsarten verfügbar: Entleiherung, Leasing, kostenlose Entleiherung.

Mit der Beschaffung eines Vermögensgegenstands einhergehende Verträge

Unabhängig von der Art der Beschaffung können Sie einen Vertrag über die Unterregisterkarte **Beschaffung** mit einer Beschaffung verknüpfen. Der ausgewählte Vertrag erscheint in der Registerkarte **Verträge** des Vermögensdetails.

WARNUNG:

Wenn Sie die Auswahl eines Vertrags bestätigen, wird das Feld **Beschaffungsmodus** (SQL-Name: seAcquMethod) automatisch geändert, um die Finanzierungsart aus dem Feld **Beschaffung** (SQL-Name: seAcquMethod) der Registerkarte **Allgemein** des Vertragsdetails anzuzeigen.

Mit der Beschaffung eines Vermögens oder Loses verknüpfte Firmen

Auf der Unterregisterkarte **Beschaffung** sind folgende Optionen verfügbar:

- **Vermieter** (SQL-Name: Lessor) für gemietete bzw. geleaste Vermögensgegenstände.
- **Vermieter** für kostenlose entliehene Vermögensgegenstände.

Zusätzliche Unterregisterkarten zur Beschreibung der Zahlungsraten

Unabhängig von der gewählten Beschaffungsart können Sie auf der Registerkarte **Beschaffung** verschiedene Unterregisterkarten zur Beschreibung der Zahlungsraten hinzufügen. Positionieren Sie den Cursor hierfür auf dem Bereich für die Unterregisterkarten, drücken Sie die rechte Maustaste und wählen Sie die Option **Verknüpfung hinzufügen**.

Der Begriff Zahlungsrate ist im dargestellten Zusammenhang ein sehr weit gefasster Begriff, bei dem es um das regelmäßige Zahlen von Beträgen für bestimmte Vermögensgegenstände geht. Dabei kann es sich um so verschiedenartigen Zahlungen wie Versicherungsprämien oder Abrufaufträge für Wartungsverträge handeln.

Diese Unterregisterkarten ähneln den Unterregisterkarten zur Beschreibung von Leasingraten.

Kosten eines Vermögens

Die Registerkarte **Kosten** des Vermögensdetails enthält die Liste der Aufwandszeilen, die dem Vermögen zugeordnet sind.

Auf der Registerkarte befinden sich die spezifischen Filter.

Durch Klicken auf die Schaltfläche  wird nach der eventuellen Anwendung von Filtern die Summe der in der Liste aufgeführten Kosten ermittelt.

Vermögensgegenstände abschreiben

In diesem Abschnitt werden folgende Punkte behandelt:

- Abschreibung eines Vermögensgegenstands beschreiben
- Abschreibungen und Vermögensgegenstände zuordnen

Abschreibung eines Vermögensgegenstands beschreiben

Abschreibung von Vermögensgegenständen beschreiben und berechnen

Die Informationen bzgl. der Abschreibung eines Vermögensgegenstands befinden sich in der Registerkarte **Anlagen** des Vermögensdetails.

Diese Registerkarte wird nur angezeigt, wenn das Feld **Beschaffung** (SQL-Name: seAcquMethod) in der Registerkarte **Beschaffung** den Wert **Kauf** aufweist.

In dieser Registerkarte sind zwei verschiedene Informationen enthalten:

- Der linke Rahmen enthält Felder und Verknüpfungen, die zur Berechnung der Abschreibung und des Restwerts eines Vermögensgegenstandes herangezogen werden.
- Die Tabelle auf der rechten Seite zeigt die Datensätze der Tabelle **Anlagen** (SQL-Name: amFixedAsset), die dem Vermögensgegenstand nach dem Import in AssetCenter zugeordnet worden sind.

Die Definition der Formeln zur Berechnung der Abschreibungen befinden sich in der Tabelle **Abschreibungsberechnungsformeln** (SQL-Name: amDeprScheme).

Die Auswahl der Berechnungsformel für den Vermögensgegenstand erfolgt über die Verknüpfung **Abschreibungsart** (SQL-Name: DeprScheme).

Formeln zur Berechnung der Abschreibungen definieren

Gehen Sie zum Definieren der Formel zum Berechnen von Abschreibung wie folgt vor:

- Im Detailfenster des Vermögensgegenstands:
 - 1 Zeigen Sie die Registerkarte **Anlagen** an.
 - 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche .
- Gehen Sie in dem über das Menü **Verwaltung/ Bildschirmliste** aufgerufenen Fenster wie folgt vor:
 - 1 Wählen Sie **Abschreibungsberechnungsformeln** (SQL-Name: amDeprScheme).
 - 2 Klicken Sie auf **Neu**.

- 3 Geben Sie die erforderlichen Informationen in der Registerkarte **Allgemein** ein.
- 4 Erstellen Sie in der Registerkarte **Skript** ein Berechnungsskript.

Mit dem Skript soll anschließend der Betrag der Abschreibungen anhand der nachstehenden Felder berechnet werden:

- In der Tabelle **Abschreibungsberechnungsformeln**:
 - Feld **Dauer** (SQL-Name: tsDeprDur),
 - Feld **Koeffizient** (SQL-Name: fCoeff),
 - Feld **Satz** (SQL-Name: pRate).
- In der Tabelle **Vermögen und Lose** (SQL-Name: amAsset):
 - Feld **Anfangsdatum** (SQL-Name: dStartAcqu),
 - Feld **Abschreibungsbasis** (SQL-Name: mDeprBasis)
 - Feld **Berechnungsdatum** (SQL-Name: dDeprRecalc).

Der ermittelte Betrag muss den Wert des Felds **Abschreibung** (SQL-Name: mDeprVal) verändern.

 **Anmerkung:**

Das Feld **Restwert** (SQL-Name: mNetValue) wird automatisch von AssetCenter neu berechnet, sobald die Felder **Abschreibungsbasis** und **Abschreibung** geändert wurden.

Stark vereinfachtes Beispiel eines Skripts zu Berechnung einer linearen Abschreibung:

```
Dim iNbOfDays As Integer
iNbOfDays = amDateDiff([dDeprRecalc],[dStartAcqu])
If (iNbOfDays <= 0) Or ([DeprScheme.tsDeprDur] <= 0) Then
  Set [mDeprVal] = 0
ElseIf (iNbOfDays >= [DeprScheme.tsDeprDur]) Then
  Set [mDeprVal] = [mDeprBasis]
Else
  Set [mDeprVal] = [mDeprBasis] * iNbOfDays / [DeprScheme.tsDeprDur]
End If
Set [dDeprRecalc] = amDate -> Set [dDeprRecalc] = amDate()
```

Ein Automatismus in AssetCenter übernimmt die Neuberechnung des Felds **Abschreibung**, wenn die Referenzfelder geändert werden.

Betrag der Abschreibung für mehrere Vermögensgegenstände schätzen

Wenn Sie den Wert im Feld **Abschreibung** zu einem bestimmten Zeitpunkt für eine Auswahl von Vermögen aktualisieren möchten, brauchen Sie nur die zu aktualisierenden Vermögensgegenstände auszuwählen und das Datum im Feld **Berechnungsdatum** zu ändern.

Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, eine Aktion der **Art** (SQL-Name: `seActionType`): **Skript** zu erstellen, die diese Aufgabe übernimmt. Das Skript stellt sich wie folgt dar:

```
Set [dDeprRecalc] = amDate
```

Das Feld **Abschreibung** wird von den Standardautomatismen in AssetCenter aktualisiert.

Sie können auch ein Workflow-Modell erstellen, das die oben genannte Aktion regelmäßig für eine Auswahl von Vermögensgegenständen durchführt.

Abschreibungen und Vermögensgegenstände zuordnen

Sie haben die Wahl zwischen zwei Möglichkeiten:

Im Detailfenster eines Vermögensgegenstands

- 1 Zeigen Sie die Registerkarte **Anlagen** an.
- 2 Fügen Sie die Anlagen, die dem Vermögen zugeordnet sind, hinzu, oder entfernen Sie sie.

Sie können die Liste der Anlagen auch in einem anderen Fenster anzeigen, die zuzuordnende Anlage auswählen und in die Liste auf der Registerkarte **Anlagen** des Vermögensgegenstands verschieben.

Im Detailfenster eines Anlagevermögens

- 1 Zeigen Sie die Registerkarte **Vermögen** an.
- 2 Fügen Sie Vermögen, die der Anlage zugeordnet sind, hinzu, oder entfernen Sie sie.

Sie können die Liste der Vermögen auch in einem anderen Fenster anzeigen, dort das zuzuordnende Vermögen auswählen und auf die Registerkarte **Vermögen** der Anlage verschieben.

Bewegungen von Ausrüstungselementen

Die Tabelle der Ausrüstungselemente ermöglicht das Überwachen der Bewegungen dieser Elemente.

Für jedes ausgewählte Element verfügen Sie über Informationen zur Kontextbildung, die Sie unter Berücksichtigung der Bewegungen dieses Elements modifizieren. Andere Vorgänge in AssetCenter werden automatisch auf die Tabelle der Ausrüstungselemente übertragen. Ein Beispiel: Wenn ein Fotokopiergerät in der Tabelle der Abteilungen und Personen einer anderen Abteilung zugeordnet ist, brauchen Sie nur den Datensatz des Fotokopiergeräts in der Tabelle der Ausrüstungselemente anzuzeigen, um Genaueres über die Standortänderung in Erfahrung zu bringen. Zusätzlich lässt sich der Tabelle der Ausrüstungselemente entnehmen, welche Person ein bestelltes, aber noch nicht empfangenes Element reserviert hat.

In der Tabelle der Ausrüstungselemente lassen sich die Bewegungen von Ausrüstungselementen vor allem über die beiden folgenden Registerkarten verwalten:

- Die Registerkarte **Allgemein** ermöglicht das Protokollieren der Bewegungen von Ausrüstungselementen.
- Die Registerkarte **Reservierung** ermöglicht einer Person das Reservieren eines nicht zugeordneten Elements.

Kontext für Ausrüstungselemente bilden

Die verschiedenen Felder der Registerkarte **Allgemein** in der Tabelle der Ausrüstungselemente erlaubt die Bildung eines Kontextes für jeden einzelne Element durch die Zuordnung folgender Informationen:

- Spezifische Zuordnung
- Datumsangabe für Inbetriebnahme und Inventur
- Benutzer
- Verantwortlicher
- Standort bzw. Lager für den Fall, dass das Element noch nicht zugeordnet ist
- Kostenstelle

Sollten sich die standardmäßig bereitgestellten Informationen zur Kontextbildung als unzureichend erweisen, können Sie über AssetCenter neue

Merkmale und Felder hinzufügen. Weitere Informationen zum Hinzufügen neuer Merkmale finden Sie im Kapitel "Tabelle der Merkmale" des Handbuchs "Transversale Tabellen" und im Abschnitt "Datenbank anpassen" des AssetCenter-Handbuchs "Datenbankverwaltung".

In der Tabelle der Ausrüstungselemente lassen sich Lose aufteilen. Über den Assistenten **Lose aufteilen** [Seite 44] können Sie für jedes erstellte Los einen neuen Standort, einen neuen Benutzerdienst, eine neue Kostenstelle u.a. angeben. Jedes mit Hilfe des Assistenten **Lose aufteilen** [Seite 44] erstellte Los bleibt mit demselben Datensatz in der Tabelle der Vermögen und Lose verknüpft. Auf diese Weise lassen sich Elemente mit einer unterschiedlichen Kontextbildung weiterhin als einzelnes Element protokollieren. Weitere Informationen zur Losverwaltung finden sie im Abschnitt **Lose** [Seite 42] .

Ausrüstungselemente reservieren

Ein Element kann nur reserviert werden, wenn im Feld **Zuordnung** (SQL-Name: seAssignment) der Registerkarte **Allgemein** des Elementdetails der Wert **Lagerhaltig** oder **Ausstehende Lieferung** erscheint.

Ausrüstungselemente lassen sich auf verschiedene Arten und Weisen reservieren.

Über das Detailfenster eines Ausrüstungselements

Gehen Sie zum Reservieren eines Ausrüstungselements wie folgt vor:

- 1 Zeigen Sie die Liste der Ausrüstungselemente an (**Ausrüstung/Ausrüstungselemente**).
- 2 Geben Sie die Anforderungszeile des ausgewählten Ausrüstungselements an.
- 3 Zeigen Sie die Registerkarte **Reservierung** im Detailfenster des Ausrüstungselements an, das Sie reservieren möchten.
- 4 Geben Sie die Anfangs- und Enddaten der Reservierung ein sowie die reservierende Person.

Zum Löschen einer Reservierung brauchen Sie nur den Wert im Feld **Zuordnung** oder die Werte in den Feldern mit den Reservierungsinformationen zu löschen.

Über eine Beschaffungsanforderung

Eine Beschaffungsanforderung setzt sich wie folgt zusammen:

- Ausrüstungselemente, die bestellt werden sollen, und sich noch nicht in der Tabelle der Ausrüstungselemente befinden.
- Ausrüstungselemente, die über eine Beschaffungsanforderung reserviert werden sollen. Diese Elemente wurden bereits in der Tabelle der Ausrüstungselemente erstellt, und erfüllen die oben aufgeführten Bedingungen.

Gehen Sie zum Reservieren eines Ausrüstungselements über eine Beschaffungsanforderung wie folgt vor:

- 1 Zeigen Sie das Detail einer Beschaffungsanforderung an.
- 2 Klicken Sie auf **Zusammensetzung**, um das Detail der Zusammensetzung der Anforderung anzuzeigen.
- 3 Positionieren Sie den Cursor auf der Registerkarte **Reservierung**.
- 4 Klicken Sie auf .
- 5 In dem daraufhin erscheinenden Fenster sind die Vermögensgegenstände aufgeführt, für die im Feld **Zuordnung** (SQL-Name: seAssignment) der Wert **Lagerhaltig** oder **Ausstehende Lieferung** erscheint.
- 6 Wenn die Ausrüstungselemente, die diesen Kriterien entsprechen, in der Datenbank vorhanden sind, markieren Sie sie und klicken auf **Wählen**, um sie zu reservieren. Andernfalls klicken Sie auf **Neu** und erstellen neue Ausrüstungselemente. Das Feld **Zuordnung** der Ausrüstungselemente, die Sie erstellen, muss den Status **Lagerhaltig** oder **Ausstehende Lieferung** aufweisen. Geben Sie die erforderlichen Daten in den Feldern ein, und klicken Sie auf **Hinzufügen**, um das Ausrüstungselement zu erstellen. Klicken Sie dann auf **Wählen**, um es zu reservieren.
- 7 Bestätigen Sie die Reservierung durch Klicken auf **Ändern** im Detailfenster der Zusammensetzung der Anforderung.
- 8 Machen Sie eventuell Angaben im Feld **Enddatum** (SQL-Name: dtEnd) im Detail der Ausrüstungselemente. Klicken Sie dazu auf der Registerkarte **Reservierung** des Zusammensetzungsdetails der Anforderung auf die Schaltfläche .

Gehen Sie zum Löschen der Reservierung eines Ausrüstungselements über eine Anforderung wie folgt vor:

- 1 Wählen Sie die Reservierung in der Liste der Registerkarte **Reservierung** im Detailfenster mit der Zusammensetzung der Anforderung.
- 2 Klicken Sie auf , um die Reservierung zu löschen.

Auswirkungen auf die Lagerverwaltung

Die Reservierung eines Ausrüstungselements wirkt sich auf die Verwaltung des Lagers aus, dem das Element zugeordnet ist: Die reservierten Ausrüstungselemente werden bei der Lagerkontrolle nicht berücksichtigt. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Lagerregeln erstellen](#) [Seite 62].

Anmerkung:

Das Lager, dem das zu reservierende Ausrüstungselement zugeordnet ist, erscheint im Detailfenster des Ausrüstungselements, auf der Registerkarte **Allgemein** und dort im Feld **Lager** (SQL-Name: Stock)

Ende des Lebenszyklus eines Ausrüstungselements verwalten

Auch wenn ein Ausrüstungselement nicht mehr verwendet wird (Abgang, Zerstörung, Diebstahl, Verkauf...), kann es durchaus von Interesse sein, das Element weiterhin in der Datenbank zu führen und die Beschreibung dem aktuellen Status anzupassen.

Um dem Ende des Lebenszyklus eines Ausrüstungselements Rechnung zu tragen, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Wählen Sie das Element, das nicht mehr verwendet wird.
- 2 Wählen Sie den Wert **Abgang** im Feld **Zuordnung** (SQL-Name: seAssignment) in der Registerkarte **Allgemein** aus.
- 3 Trennen Sie gegebenenfalls die Verknüpfung zum übergeordneten Ausrüstungselement durch Löschen des Textes im Feld **Teil von** (SQL-Name: Parent).
- 4 Bei protokollierten Vermögen müssen Sie die folgenden Registerkarten in der Tabelle der Vermögen und Lose aktualisieren: **Anlagen, Verträge, Wartung, Beschaffung, Verbindungen** und **Projekte**.

 **Anmerkung:**

Wenn der Datensatz eines Ausrüstungselements gelöscht wurde, sind alle Informationen bzgl. dieses Elements unwiederbringlich verloren. Daher empfehlen wir die Verwendung des Abgangs für Ausrüstungselemente, die zwar nicht mehr verwendet werden, für die jedoch bestimmte Informationen weiterhin archiviert bleiben sollen.

Mit Verträgen verknüpfte Vermögensgegenstände

Sie haben die Möglichkeit, einem Vermögen einen oder mehrere Verträge zuzuordnen.

Die zugeordneten Verträge erscheinen in zwei Registerkarten der Tabelle der Vermögen und Lose, nämlich den Registerkarten **Verträge** und **Beschaffung**.

 **Anmerkung:**

In diesem Abschnitt umfasst der Begriff **Vermögen** sowohl einen Vermögensgegenstand als auch das Los, das in der Tabelle der Vermögen und Lose gespeichert ist.

Registerkarte Verträge

Die Registerkarte **Verträge** zeigt die Liste der Verträge, die einem Vermögen zugeordnet sind.

Am oberen Rand der Registerkarte befindet sich ein spezifischer Filter.

Dieser Filter ermöglicht das Anzeigen der Verträge unter Berücksichtigung drei verschiedener Kriterien:

- Mit dem Kriterium **Alle** werden sämtliche Verträge angezeigt.
- Mit dem Kriterium **Gültig** werden die gültigen Verträge für einen bestimmten Zeitraum angezeigt.
- Mit dem Kriterium **Abgelaufen** werden alle abgelaufenen Verträge angezeigt.

Die zugeordneten Verträge werden je nach Art, Firma, Anfangs- und Enddatum sowie dem Datum der Vertragsaufnahme aufgelistet und sortiert.

Beim Hinzufügen eines Vertrags bzw. bei der Abfrage einer Vertragszeile erscheinen die Details in einem neuen Fenster:

- Wählen Sie den gewünschten Vertrag, geben Sie das Datum der Vertragsaufnahme und das voraussichtliche Ablaufdatum an.
- Geben Sie eventuell Daten in den Feldern **Autorisation** (SQL-Name: seAuthorization) und **Beanspr.-Anzahl** (SQL-Name: lUseCount) ein.

Registerkarte Beschaffung

Die Beschaffung eines Vermögens kann im Rahmen eines Vertrags erfolgen.

Die Registerkarte **Beschaffung** ermöglicht die Zuordnung eines Vertrags zu einem Vermögen, das mit einer der nachstehenden Methoden beschafft wurde:

- Kauf
- Entleihung
- Leasing
- Kostenlose Entleihung

Je nach Art der Beschaffung eines Vermögensgegenstands bieten die Unterregisterkarten die Möglichkeit, Einzelheiten des Vertrags zu präzisieren.

Weitere Informationen zur Erstellung und Verwaltung der einem Vermögen zugeordneten Verträge finden Sie im Handbuch **Vertragsverwaltung**.

Lager

Ein Lager umfasst neben den vorrätigen Ausrüstungselementen auch die auf die Lieferung wartenden Elemente.

Im Detail eines Ausrüstungselements weist das Feld **Zuordnung** (SQL-Name: seAssignment) der Registerkarte **Allgemein** den Wert **Lagerhaltig** oder **Ausstehende Lieferung** auf. Ein Beispiel: Ein Ausrüstungselement, das vor kurzem gekauft, jedoch noch nicht installiert oder einem Benutzer übergeben wurde. Diese Ausrüstungselemente können in der Registerkarte **Ausrüstung** des Lagers eingesehen werden.

In AssetCenter können Sie einem Lager Regeln zuordnen, die automatische Beschaffungsanforderungen auslösen, um das Lager wieder aufzufüllen. Die Kontrolle der Bestellpunkte erfolgt über AssetCenter Server.

 **WARNUNG:**

AssetCenter Server muss auf einem Client oder einem Server aktiv sein, um die Kontrolle der Bestellpunkte durchführen zu können.

Mit AssetCenter können Sie eine beliebige Anzahl von Lagern erstellen.

Um auf die Tabelle der Lager zuzugreifen, führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Wählen Sie im Menü **Ausrüstung** den Befehl **Lager**.
- Klicken Sie im Bereich der Favoriten und Funktionen (Rubrik **Ausrüstung**) auf **Lager**.

Lagerregeln erstellen

In AssetCenter können Sie einem Lager Regeln zuordnen, die über die Beschaffungsanforderungen automatisch ausgelöst werden, um das Lager erneut mit Ausrüstungselementen aufzufüllen.

Die Definition dieser Regeln erfolgt in der Registerkarte **Verwalten** des Lagerdetails. Jede Regel ist einem Modell zugeordnet und verweist auf die Menge, bei deren Überschreiten die auf dem jeweiligen Modell basierenden Ausrüstungselemente nachbestellt werden müssen.

Die Nachbestellungsstufen der Lagerzeilen werden von AssetCenter Server überwacht.

Um eine Lagerregel zu erstellen, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Wählen Sie die Registerkarte **Verwalten**.
- 2 Klicken Sie auf .
- 3 Warten Sie, bis das Fenster **Regel zu Lager hinzufügen** angezeigt wird.
- 4 Geben Sie das Modell des Ausrüstungselements an, für das Sie eine Lagerregel erstellen möchten (Beispiel: Tintenpatronen für Drucker).
- 5 Geben Sie eine Menge im Feld **Bestellpunkt** ein, bei deren Überschreiten es automatisch zur Erstellung einer Beschaffungsanforderung kommt (Beispiel: 5).
- 6 Geben Sie im Feld **Bestellmenge** die Anzahl der zu erstellenden Ausrüstungselemente ein.

Wenn es sich bei dem Ausrüstungselement um ein Vermögen oder ein Los handelt, erstellt AssetCenter Server eine Beschaffungsanforderung, für die

im Feld **Menge** der Wert 5 erscheint. Bei Empfang der auf dieser Beschaffungsanforderung basierenden Bestellung geschieht Folgendes:

- Bei einem Vermögen werden fünf Datensätze in der Tabelle der Ausrüstungselemente erstellt.
- Bei einem Los wird ein Datensatz in der Tabelle der Ausrüstungselemente erstellt, wobei die Menge gleich 5 ist.

Für jede Lagerregel, die sich auf ein Modell bezieht, gilt Folgendes:

- 1 AssetCenter Server berechnet die Menge der tatsächlich verfügbaren Elemente über die Registerkarte **Ausrüstung** im Detailfenster des Lagers. Bei Losen entsprechenden Ausrüstungselementen prüft AssetCenter Server die Menge der Elemente des Loses im Feld **Menge**.
- 2 Bei Überschreiten der im Feld **Bestellpunkt** (SQL-Name: lReordLevel) des Lagerregeldetails angegebenen Menge, erstellt AssetCenter Server automatisch eine Beschaffungsanforderung.
- 3 Solange diese Anforderung nicht vollständig empfangen wurde, kommt es nicht zu einer erneuten Prüfung der generierten Lagerregel durch AssetCenter Server. Dementsprechend werden auch keine neuen Anforderungen gesendet.
- 4 Nach der vollständigen Lieferung führt AssetCenter Server folgende Aktionen durch:
 - Anpassen der Lagerbestände
 - Löschen des Inhalts aus dem Feld **Anforderungszeile** (SQL-Name: ReqLine) des Lagerregeldetails.
 - Erneutes Aktivieren der Lagerregel.

 **Anmerkung:**

Die Definition der Häufigkeit, mit der die Fälligkeiten der Tabelle der Lager kontrolliert werden, erfolgt in AssetCenter Server.

Tatsächliche Anzahl der verfügbaren Elemente berechnen

Um die Anzahl der tatsächlich verfügbaren Elemente bei jeder Kontrolle durch eine Lagerregel für ein bestimmtes Modell festzustellen, zählt AssetCenter Server die Anzahl der auf diesem Modell basierenden Elemente in der Registerkarte **Ausrüstung** im Detailfenster des Lagers.

Dabei werden nur die nicht reservierten Ausrüstungselemente berücksichtigt.

Nachbestellungsanforderungen erstellen

Soweit erforderlich generiert AssetCenter Server für jede Lagerregel eine Beschaffungsanforderung zur Nachbestellung:

- Die Parameter für die Beschaffungsanforderung befinden sich auf der Registerkarte **Autom. Anforderung** des Lagerdetails.
- Mit der Beschaffungsanforderung wird auch die Bestellmenge definiert (Feld **Bestellmenge** (SQL-Name: lQtyToOrder) im Detailfenster der Lagerregel.

Beim Empfang einer Beschaffungsanforderung, die bei der Kontrolle der Lagerstände automatisch generiert wurde, werden die lagerhaltigen Mengen angepasst.

Vorgehensweise bei der Lagerverwaltung

In den folgenden Abschnitten werden die nachstehenden Punkte angesprochen:

- Liste der vorrätigen Ausrüstungselemente
- Überführen von Ausrüstungselementen ins Lager
- Entnehmen von Ausrüstungselementen aus dem Lager

Liste der vorrätigen Ausrüstungselemente

Die Registerkarte **Ausrüstung** im Detailfenster des Lagers zeigt die Liste aller vorrätigen Ausrüstungselemente.

Filter

Oberhalb der Liste mit den vorrätigen Ausrüstungselementen sind drei Filter zu sehen:

-  Erster einfacher Filter
-  Zweiter einfacher Filter
-  Dritter einfacher Filter

Für die verschiedenen Filter gilt die SQL-Bedingung "AND".

Lagerhaltige Ausrüstungselemente als Baumstruktur anzeigen

In folgenden Fällen erscheint die Liste der vorrätigen Elemente als Baumstruktur:

- Wenn ein lagerhaltiges Element zugeordnete Elemente enthält, die sich nicht im Lager befinden, werden sie nicht angezeigt.
- Wenn ein lagerhaltiges Element übergeordnete Elemente aufweist, wird die gesamte Struktur der übergeordneten Elemente angezeigt. Die übergeordneten Elemente, die sich nicht im Lager befinden, erscheinen grau unterlegt.

Elemente in das Lager überführen

Bei der Überführung von Elementen in das Lager haben Sie die Wahl zwischen verschiedenen Vorgehensweisen:

Über das Detailfenster der Ausrüstungselemente

In der Registerkarte **Allgemein** des Ausrüstungselementdetails gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Wählen Sie im Feld **Zuordnung** (SQL-Name: seAssignment) die Option **Auf Lager**.
- 2 Wählen Sie im Feld **Lager** (SQL-Name: Stock) das gewünschte Lager.

Über das Detailfenster der Lager

Klicken Sie in der Registerkarte **Ausrüstung** des Lagerdetails auf , um Elemente hinzuzufügen.

Über das Detailfenster eines Auftrags

Über die Zeilen mit der Zusammensetzung eines Auftrags, mit denen Ausrüstungselemente erstellt wurden, lassen sich auch vorrätige Elemente generieren. Dazu gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Wählen Sie in der Tabelle der Aufträge den geeigneten Auftrag (Menü **Beschaffung/ Aufträge und Angebote**).
- 2 Prüfen Sie für jede Zeile mit der Auftragszusammensetzung das Feld **Lieferlager** (SQL-Name: Stock) auf der Registerkarte **Beschaffung** im Detailfenster der Zusammensetzungszeile, dass dort auch tatsächlich der Name des Lagers erscheint. Ansonsten müssen Sie das Lager angeben.

- 3 Um Ausrüstungselemente mit ausstehender Lieferung zu erstellen, müssen Sie sicherstellen, dass das Feld **Auf.stat.** den Wert **Bewilligt** oder **Bestellt** aufweist. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Erstellen**. Die Ausrüstungselemente werden in der Tabelle der Ausrüstungselemente erstellt.

Für jedes auf diese Weise erstellte Element in der Tabelle der Ausrüstungselemente gilt Folgendes:

- Das Feld **Zuordnung** auf der Registerkarte **Allgemein** des Elementdetails zeigt den Wert **Ausstehende Lieferung**.
- Das Feld **Lager** zeigt das Lager, das im Feld **Lieferlager** auf der Registerkarte **Beschaffung** der Zusammensetzungszeile des Auftrags für das entsprechende Element gewählt wurde.

Vermögensgegenstände aus dem Lager entnehmen

Bei der Entnahme von Elementen aus dem Lager haben Sie die Wahl zwischen verschiedenen Möglichkeiten:

Über das Detailfenster des Ausrüstungselements

In der Registerkarte **Allgemein** des Ausrüstungselementdetails gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Zeigen Sie die Liste der Ausrüstungselemente im Modus "Liste und Detail" an.
- 2 Markieren Sie sämtliche Elemente, die aus dem Lager entnommen werden sollen.
- 3 Wählen Sie für das Feld **Zuordnung** (SQL-Name: seAssignment) den Wert **In Betrieb**.
- 4 Wählen Sie den Benutzer bzw. den Verwalter des Elements, sofern es sich um dieselbe Person handelt.
- 5 Ergänzen Sie die Angaben eventuell mit dem Standort, sofern dieser für alle Elemente identisch ist.

Über das Detailfenster des Lagers

- 1 Positionieren Sie den Cursor im Lagerdateil auf der Registerkarte **Ausrüstung**.
- 2 Markieren Sie alle Elemente, die aus dem Lager entnommen werden sollen.

- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche  auf der rechten Seite der Liste. Daraufhin erscheint im Feld **Zuordnung** des Elements der Wert **In Betrieb**.

Oder:

- 1 Positionieren Sie den Cursor im Lagerdetail auf der Registerkarte **Ausrüstung**.
- 2 Klicken Sie für jedes, dem Lager zu entnehmendes Element auf die Schaltfläche .
- 3 Wählen Sie im Detailfenster eines jeden Elements den Wert **In Betrieb** für das Feld **Zuordnung** auf der Registerkarte **Allgemein**.
- 4 Wählen Sie den Benutzer, den Verwalter und den Standort der Ausrüstungselemente.

3 | IT-Ausrüstung

KAPITEL

AssetCenter ist vor allem für die Verwaltung der IT-Ausrüstung besonders gut geeignet. Für jeden Computer (Computer, Arbeitsstation, Laptop, Server usw.) Ihrer IT-Ausrüstung stehen Ihnen in AssetCenter eine Reihe von IT-spezifischen Feldern und Tabellen zur Verfügung.

Computer

Die Verwaltung als Einzelelement ist für Computer am besten geeignet, da sie Ihnen die Definition technischer Daten in den Computermodellen ermöglicht, die dann von allen anderen Computern der Ausrüstung, die auf demselben Modell basieren, übernommen werden.

Darüber hinaus ist es nur bei der Verwaltung als Einzelelement möglich, dass ein Datensatz gleichzeitig in der Tabelle der Ausrüstungselemente, der Vermögen und der Computer geführt werden kann. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Überlaufstabellen](#) [Seite 19] des Kapitels [Allgemeine Grundlagen \(Ausrüstungsverwaltung\)](#) [Seite 15].

Arten für Computer erstellen

Um die Art eines Computers zu erstellen, über die anschließend eine Verwaltung einzelner Computer in der Ausrüstung möglich ist, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Zeigen Sie die Liste der Arten an.
- 2 Klicken Sie auf **Neu**.
- 3 Geben Sie den Namen und den Code der erstellten Art ein (Beispiel: Computer und CPU).
- 4 Wählen Sie im Feld **Erstellt** den Wert **Ausrüstungselement**.
- 5 Wählen Sie im Feld **Ebenfalls erstellen** den Wert **Computer**.

Die Tabelle der Computer dient zur Integration von Remote Control in AssetCenter.

- 6 Wählen Sie die Optionen **Weist Software auf** und **Kann verbunden werden**.
- 7 Klicken Sie auf **Erstellen**, um den Vorgang zu bestätigen.

Computermodelle erstellen

Bei der Erstellung von Computermodellen gehen Sie ebenso vor wie bei der Erstellung anderer Modelle. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Modelle [Seite 32]**. Sie müssen lediglich eine rechner-spezifische Art wählen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Arten für Computer erstellen [Seite 70]**.

Da Sie Ihre Ausrüstung mit Hilfe der Tabelle der Modelle strukturieren können, empfehlen wir Ihnen die Erstellung allgemeiner Modelle. Ein Beispiel: Sie erstellen ein Modell vom Typ **Computer** und Untermodelle vom Typ **Desktopcomputer, Laptop, Server**. Für jedes Untermodell können Sie Computermodelle einrichten, die Sie anschließend zum Erstellen der Computer Ihrer Ausrüstung verwenden.

Computermodell erstellen (Beispiel)

Dieser Abschnitt erklärt die Erstellung eines Computermodells mit den folgenden Eigenschaften:

- Computer vom Typ HP VECTRA VL 800
 - Intel® Pentium® 4-Prozessor mit 1,3 GHz
 - 128 MB RDRAM (Standard)
 - 40 GB-Festplatte
 - 3,5 Zoll-Diskettenlaufwerk, 1,44 MB
 - DVD-ROM 12x/40x
 - HP-Multimediatastatur
 - Optische Maus von HP
-

Um das Modell dieses Computers zu erstellen, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Zeigen Sie die Liste der Modelle an.
- 2 Klicken Sie auf **Neu**.
- 3 Geben Sie im Feld **Name** den Wert **VECTRA VL 800** ein.
- 4 Geben Sie im Feld **Marke** den Wert **Hewlett-Packard** ein.
- 5 Wählen Sie zum Beispiel im Feld **Untermmodell von** den Wert **Desktopcomputer**.
- 6 Auf der Registerkarte **Allgemein** erfassen oder wählen Sie im Feld **Art** eine Art, die die Erstellung von Computermodellen ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Arten für Computer erstellen \[Seite 70\]](#).
- 7 Auf der Registerkarte **Hardware** geben Sie die Daten für den Computer ein:
 - **Pentium IV** im Feld **Prozessor**
 - **1300** im Feld **CPU-Geschw.** (standardmäßig gilt die Einheit Megahertz)
 - **128** im Feld **Speicher**
 - **40000** im Feld **Plattengröße**
- 8 Klicken Sie auf **Erstellen**, um den Vorgang zu bestätigen.
- 9 Erstellen Sie auf die gleiche Weise die Modelle, die den verschiedenen, dem Computer zugeordneten Elementen entsprechen:
 - Diskettenlaufwerk
 - DVD-Laufwerk
 - Tastatur
 - Maus

Das Zuordnen der Modelle untereinander ist nicht möglich. Nach der Erstellung des Computers VECTRA VL 800 können diesem Modell jedoch verschiedene Vermögen zugeordnet werden. Weitere Informationen finden

Sie im Abschnitt **Einem Vermögen zugeordnete Ausrüstungselemente** [Seite 39] .

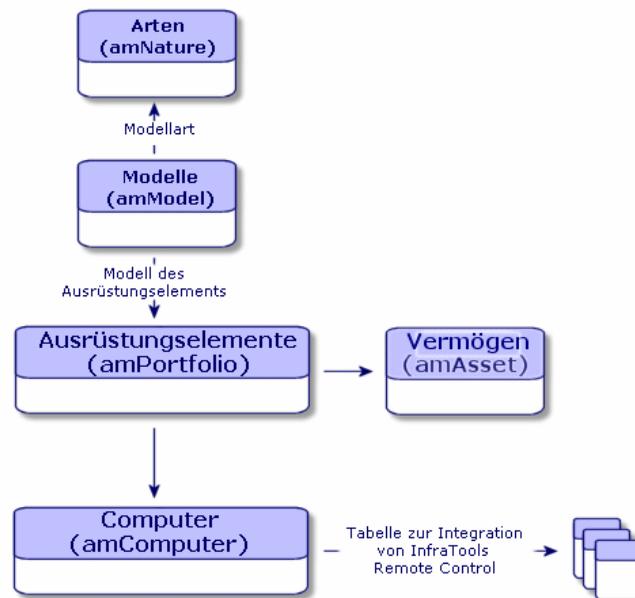
Computer erstellen

In AssetCenter sind die Computer in drei verschiedenen Tabellen gespeichert:

- Tabelle der Ausrüstungselemente (amPortfolio)
- Tabelle der Vermögen und Lose (amAsset)
- Tabelle der Computer (amComputer)

Diese Tabelle dient zur künftigen Integration von Remote Control in AssetCenter.

Das nachstehende Schema verschafft Ihnen einen Überblick über die rechner-spezifischen Tabellen.



Da die Erstellung eines Computers der Erstellung eines Vermögensgegenstands ähnelt, finden Sie weitere Informationen im Abschnitt **Vermögensgegenstände erstellen** [Seite 38] . Weitere Informationen zum Zuordnen der Ausrüstungselemente zu einem Computer finden Sie im

Abschnitt **Ausrüstungselemente einem Vermögen zuordnen [Seite 40]**. Bei den einem Computer zugeordneten Vermögensgegenständen handelt es sich um Peripheriegeräte (Tastatur, Drucker, verschiedene Laufwerke), Software und Verbrauchsgüter.

IT-Konfigurationen

Zu einer IT-Konfigurationen gehören die Zentraleinheit, die Standardperipheriegeräte sowie Standardsoftware. Alles zusammengenommen entspricht den bei den meisten Anbietern üblichen Paketen.

Je nach Bedarf können Sie jede IT-Konfiguration als separaten Vermögensgegenstand oder jedes Element der Konfiguration als separaten, den anderen zugeordneten Vermögensgegenstand verwalten.

Eine IT-Konfiguration als separaten Vermögensgegenstand erstellen

Um eine IT-Konfiguration als separaten Vermögensgegenstand verwalten zu können, müssen Sie ein Modell erstellen, das dieser Konfiguration entspricht. Nach der Erstellung der auf dem Modell basierenden Konfigurationen können Sie ihnen weitere Ausrüstungselemente zuordnen, die in der Standardkonfiguration nicht enthalten sind: Verbrauchsgüter, neue Software, neue Peripheriegeräte.

Vorteile

Durch die Verwaltung einer IT-Konfiguration als separaten Vermögensgegenstand lässt sich die Anzahl der Speichervorgänge reduzieren. Da für diese IT-Konfiguration nur ein einziger Datensatz in der Tabelle der Vermögen und Lose vorliegt, sinken auch die Kosten, die mit seiner buchhalterischen Protokollierung verbunden sind: Abschreibung und einzelner Beschaffungspreis, vereinfachte Buchhaltung usw. Die Protokollierung einer größeren Änderung, wie z. B. das Löschen oder Aktualisieren eines Konfigurationselements, kann dagegen nur unter Verwendung einer komplexen Anpassungsprozedur durchgeführt werden.

Elemente einer IT-Konfiguration als zugeordnete Vermögensgegenstände verwalten

Um die Elemente einer IT-Konfiguration als zugeordnete Vermögensgegenstände zu verwalten, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Erstellen Sie die entsprechenden Datensätze in Ihrer Ausrüstung. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Vermögensgegenstände erstellen [Seite 38]**.
- 2 Wählen Sie das Hauptelement der IT-Konfiguration, beispielsweise die Zentraleinheit.
- 3 Ordnen Sie die anderen Elemente dem Hauptelement der Konfiguration zu. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Einem Vermögen zugeordnete Ausrüstungselemente [Seite 39]**.

Vorteile

Die Verwaltung einer IT-Konfiguration als zugeordnete Elemente ermöglicht eine besonders präzise Protokollierung eines jeden Elements. So muss beim Austausch einer Tastatur beispielsweise die Verknüpfung zur gebrauchten Tastatur gelöscht und die Verknüpfung zu einer neuen Tastatur erstellt werden.

Verbindungen zwischen Computern

In AssetCenter können Sie die Verbindungen beschreiben, die zwischen Computern bestehen.

Mit dem in AssetCenter verwendeten Verbindungsmodell wird eine allgemeine Verbindung zwischen zwei Computern, A und B, beschrieben. Sie können dieses Modell an Ihre Umgebung anpassen und auf diese Weise sämtliche Verbindungstypen, insbesondere Verbindungen vom Typ Client/Server beschreiben. Das Konzept von Verbindungen wird auf den folgenden Bildschirmen von AssetCenter verwendet:

- In der Registerkarte **Ports** der Detailfenster für Modelle (amModel) bzw. Vermögen und Lose (amAsset).
- In der Liste der Verbindungstypen (amCnxType).

Voraussetzungen

Die Verbindungen werden in der Registerkarte **Ports** des Vermögensdetails beschrieben. Diese Registerkarte wird jedoch nur angezeigt, wenn die Option **Kann verbunden werden** in der Art des Vermögensmodells ausgewählt wurde. Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten **Kriterien für das Verhalten in einer Art [Seite 26]** und **Arten [Seite 29]**.

Anmerkung:

Ein Computer kann eine unbegrenzte Anzahl von Ports aufweisen, wobei jeder Port durch eine Nummer eindeutig identifiziert ist. Ein Port kann jedoch nur für jeweils eine Verbindung verwendet werden.

Ports

Die Verbindung zwischen zwei Computern erfolgt über Ports. Eine Verbindung wird aktiviert, wenn ein Port des Computers A und ein Port des Computers B miteinander verbunden werden. Diese Verbindung beruht auf Gegenseitigkeit: sie erscheint in der Registerkarte **Ports** des Detailfensters eines jeden Computers, der von der Verbindung betroffen ist. Ein Verbindungsport kann folgende Status aufweisen:

- Belegt (also mit dem Port eines anderen Computers oder mit einem anderen Port desselben Computers verbunden). In diesem Fall lautet die Beschreibung wie folgt :

```
<Computer> <Port-Nr.> - <Port-Nr.> <Computer>
```

Die Verbindung zwischen den Computern A und B müsste dann wie folgt beschrieben werden:

- Im Detailfenster des Computers A

```
<Computer A> <Port-Nr. des verwendeten Computers A> - <Port-Nr. des  
verwendeten Computers B> <Computer B>
```

- Im Detailfenster des Computers B

```
<Computer B> <Port-Nr. des verwendeten Computers B> - <Port-Nr. des  
verwendeten Computers A> <Computer A>
```

- Frei (verfügbare Verbindung). In diesem Fall sieht die Beschreibung der Verbindung aus wie folgt:

```
<Computer> <Port-Nr.> -
```

Verbindungen erstellen

Im folgenden Abschnitt beschreiben wir die Vorgehensweise bei der Erstellung einer Verbindung zwischen zwei Computern - einem Server und einem Client - anhand eines Beispiels, bei dem die nachstehenden Schritte zu unterscheiden sind:

- 1 Erstellung der Verbindung
- 2 Erstellung der zu verbindenden Computer
- 3 Deklaration der Verbindung
- 4 Zusätzliche Informationen zu der Verbindung

Erstellung der Verbindung

Bei der Erstellung einer Verbindungsart lassen sich zwei verschiedene Porttypen zueinander in Beziehung setzen. Die Identifizierung der Ports läuft über die nachstehenden Felder:

- **Typ** (SQL-Name: Type) verweist auf den Ausgangsport.
- **Zieltyp** (SQL-Name: targetType) verweist auf den Zielport, der dem Ausgangsport zugewiesen ist.

Diese Beziehung ist nur in einer Richtung möglich. In einer Verbindung führt die Auswahl des Typs für den Ausgangsport zwangsläufig zur Auswahl des Typs für den Zielport, mit dem die Verbindung hergestellt wird. Daraus ergibt sich bei der Erstellung eines gegenseitigen Verbindungsmodells, dass Sie unbedingt zwei symmetrische Verbindungstypen erstellen müssen. Ein Beispiel dafür ist die Client/Server-Verbindung:

- Verbindung vom Typ "Client" zum Typ "Server"
- Verbindung vom Typ "Server" zum Typ "Client"

Im Folgenden erstellen wir ein Modell für eine gegenseitige Client/Server-Verbindung. Die Auswahl dieses Modells zur Erstellung einer Verbindung zwischen den Rechnern A und B führt zum Auslösen der folgenden Automatismen:

- Wenn es sich bei dem Porttyp des Vermögensgegenstands A um den Client handelt, dann wird der Typ des Ports, über den er mit dem Vermögensgegenstand B verbunden ist, automatisch als Server definiert.
- Handelt es sich bei dem Porttyp des Gegenstands A um den Server, dann wird der Typ des Ports, über den er mit dem Vermögensgegenstand B verbunden ist, automatisch als Client definiert.

 **Anmerkung:**

Diese Automatismen sind nur bei der direkten Erstellung einer Verbindung aktiv.

Bildschirm mit den Verbindungstypen öffnen

Wählen Sie im Menü **Verwaltung** den Befehl **Verbindungstypen**.

Verbindungen der Art Client/ Server erstellen

Beachten Sie beim Erstellen einer Verbindung der Art Client/ Server folgende Schritte:

- 1 Klicken Sie auf **Neu**.
- 2 Geben Sie im Feld **Typ** den Wert Client ein.
- 3 Geben Sie im Feld **Zieltyp** den Wert Server ein.
- 4 Geben Sie im Feld **Beschreibung** (SQL-Name: memDescription) eventuell eine zusätzliche Beschreibung ein.
- 5 Klicken Sie auf **Erstellen**, um den Vorgang zu bestätigen.

Verbindungen vom Typ Server/ Client erstellen

Beachten Sie beim Erstellen einer Verbindung der Art Server/ Client folgende Schritte:

- 1 Klicken Sie auf **Neu**.
- 2 Geben Sie im Feld **Typ** den Wert Server ein.
- 3 Geben Sie im Feld **Zieltyp** den Wert Client ein.
- 4 Geben Sie im Feld **Beschreibung** (SQL-Name: memDescription) eventuell eine zusätzliche Beschreibung ein.
- 5 Klicken Sie auf **Erstellen**, um den Vorgang zu bestätigen.

Erstellung der zu verbindenden Computer

Schritt 1: Zwei Rechnermodelle erstellen

Detaillierte Informationen zur Erstellung eines Server- und Clientmodells finden Sie im Abschnitt **Computermodell erstellen (Beispiel)** [Seite 70] .

Bei der Erstellung von Rechnermodellen geben Sie die erforderlichen Werte in den Feldern der Registerkarte **Ports** ein. Die Rechner, die anhand dieser

beiden Modelle erstellt werden, übernehmen die in dieser Registerkarte eingegebenen Merkmale.

Der folgenden Tabelle können Sie Beispiele für die Erstellung eines Server- und eines Clientmodells entnehmen.

Server	Client
<ul style="list-style-type: none"> • Sun Microsystems Sun Fire 15K • UltraSparc III 64 Bit 900 MHz 	<ul style="list-style-type: none"> • Computer vom Typ HP VECTRA VL 800 • Intel® Pentium® 4 Prozessor 1,3 GHz • 128 MB RDRAM (Standard) • 40 GB Festplatte

Im Anschluss an die Erstellung der beiden Rechnermodelle erstellen Sie die beiden Rechner in der Tabelle der Vermögen und Lose unter Berücksichtigung des jeweiligen Modells. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Vermögensgegenstände erstellen \[Seite 38\]](#).

Schritt 2: Computer in der Tabelle der Vermögen und Lose erstellen

Wählen Sie im Menü **Ausrüstung** den Befehl **Vermögen und Lose** oder klicken Sie auf das Symbol . Daraufhin wird in AssetCenter das Dateifenster der Vermögensgegenständen geöffnet. Erstellen Sie zwei neue Vermögensgegenstände, und wählen Sie für jeden Vermögensgegenstand eines der beiden zuvor erstellten Modelle. Klicken Sie auf **Erstellen**, um den Vorgang zu bestätigen.

Deklaration der Verbindung

Vorgehensweise bei der Erstellung einer Verbindung

Bei der Erstellung einer Verbindung zwischen zwei Rechnern haben Sie die Wahl zwischen zwei verschiedenen Vorgehensweisen:

- Sie können zunächst einen Port für jeden der beiden Computer erstellen und die Verbindung anschließend durch die Zuordnung dieser beiden Ports herstellen. Wir empfehlen diese Vorgehensweise.
- Sie können die Verbindung direkt über einen der beiden Computer herstellen.

Im Folgenden finden Sie ein Beispiel für beide Vorgehensweisen.

Ports für beide Computer erstellen und einander zuordnen

Wählen Sie in der Liste der Datensätze der Tabelle der Vermögen und Lose den Computer **Sun Fire 15K**, und klicken Sie auf die Registerkarte **Ports**.
Nachstehend finden Sie die schrittweise Anleitung zum Erstellen eines freien Ports für diesen Computer:

- 1 Klicken Sie auf . AssetCenter öffnet den Bildschirm zur Erstellung der Ports für die Verbindung des Rechners **Sun Fire 15K**.
- 2 Sie möchten einen freien Port vom Typ "Server" erstellen. Dementsprechend bleiben die Felder **Zielverm.** (SQL-Name: TargetAsset) und **Zielport** (SQL-Name: TargetPort) zur Identifizierung des Vermögens und des Ports dieses Vermögens leer.
- 3 Geben Sie im Feld **Porttyp** (SQL-Name: Type) den Wert Server ein.
- 4 Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um die Erstellung zu bestätigen.
- 5 In der Registerkarte **Ports** erscheint der Port wie folgt:

1

Der gleiche Vorgang wird für den Computer **VECTRA VL 800** wiederholt:

- 1 Wählen Sie das Vermögen **VECTRA VL 800**, und klicken Sie auf die Registerkarte **Ports** im Detailfenster des Vermögensgegenstands.
- 2 Klicken Sie auf . AssetCenter öffnet den Bildschirm zur Erstellung der Verbindungsports für den Vermögensgegenstand.
- 3 Geben Sie im Feld **Porttyp** den Wert Client ein.
- 4 Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um den Vorgang zu bestätigen.
- 5 In der Registerkarte **Ports** erscheint der Port wie folgt:

1

Jetzt müssen Sie die beiden Ports nur noch einander zuordnen. Diese Zuordnung kann über einen der beiden Computer erfolgen:

- 1 Wählen Sie den Server **Sun Fire 15K** in der Liste der Vermögen, und klicken Sie auf die Registerkarte **Ports**.
- 2 Wählen Sie den Port **1**, und klicken Sie auf .
- 3 Wählen Sie im Feld **Zielverm.** den Client **VECTRA VL 800**.
- 4 Im Feld **Zielport** werden alle freien Ports des Vermögens angezeigt.

 **Anmerkung:**

Mit einem Mausklick auf  können Sie auch direkt einen Port in der Liste auswählen. Bei der Auswahl eines Ports in dieser Liste ruft AssetCenter automatisch den entsprechenden Wert in das Feld **Zielverm.**

- 5 Klicken Sie auf **Ändern** oder **Schließen**.
- 6 Im Detailfenster des Rechners **Sun Fire 15K** erscheint die Verbindung wie folgt:

1 - 1 (<Interner Code des Zielvermögens>)

Im Detailfenster des Vermögens **VECTRA VL 800** wird die entsprechende Gegenverbindung erstellt:

1 - 1 (<Interner Code des Zielvermögens>)

- 7 Die Verbindung ist bestätigt.

Verbindung direkt erstellen

 **Anmerkung:**

Um diese Verbindung unter Beibehaltung der zuvor erstellten Computer herzustellen, müssen Sie die Einträge in der Registerkarte **Ports** für beide Computer löschen. Wählen Sie sie aus, und klicken Sie auf .

Wählen Sie **Sun Fire 15K** in der Tabelle der Vermögen und Lose, und klicken Sie auf die Registerkarte **Ports** im Detailfenster des Vermögensgegenstands. Im Folgenden finden Sie die schrittweise Anleitung für die Herstellung einer Verbindung zum Vermögensgegenstand **Sun Fire 15K**:

- 1 Klicken Sie auf . AssetCenter öffnet den Bildschirm zur Erstellung der Ports für die Herstellung einer Verbindung zum Computer **Sun Fire 15K**.
- 2 Geben Sie im Feld **Zielverm.** den Wert **VECTRA VL 800** ein.
- 3 Wählen Sie als **Porttyp** den Wert **Server**.
- 4 Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

AssetCenter erstellt automatisch:

- einen Port vom Typ **Server** auf dem Computer **Sun Fire 15K**.
- einen Port vom Typ **Client** auf dem Computer **VECTRA VL 800**.
- eine Verbindung zwischen diesen beiden Ports.

Zusätzliche Informationen zu der Verbindung

AssetCenter ermöglicht Ihnen die Eingabe zusätzlicher Informationen bzgl. der Verbindung über das entsprechende Detailfenster. Klicken Sie im Detailfenster des Vermögensgegenstands auf die Registerkarte **Ports**, wählen Sie eine bestehende Verbindung und klicken Sie auf . AssetCenter zeigt das Detailfenster der Verbindung an. Geben Sie im Feld **Verbindung** (SQL-Name: Connection) eventuell zusätzliche Informationen ein. Durch Klicken auf  zeigt AssetCenter das Detailfenster der Verbindung an.

Anmerkung:

Für die Felder in diesem Fenster wurden keine Automatismen definiert. Das gilt insbesondere für die Aufwandszeilen, die nicht für den im Zusammenhang mit einer Verbindung entstehenden Aufwand generiert werden.

Verbindungen verwalten

Im nächsten Abschnitt wird die Verwaltung von Verbindungen näher erläutert. Sie finden Informationen zu folgenden Themen:

- Anzahl der Verbindungen anzeigen
- Verbindung zwischen zwei Vermögensgegenständen löschen
- Auswirkungen des Löschens eines verbundenen Vermögensgegenstands
- Auswirkungen der Änderung der Zuordnung eines Verbindungsports

Anzahl der Verbindungen anzeigen

Die Informationen der Registerkarte **Ports** des Vermögensdetails entsprechen einer Standardprotokollierung der Verbindungen mit dem jeweiligen Vermögensgegenstand. In den Feldern **Max. Anzahl** (SQL-Name: sMaxCnxCount) und **Verb.-Anzahl** (SQL-Name: sCnxCount) wird die Anzahl der möglichen und die Anzahl der tatsächlichen Verbindungen eines Vermögensgegenstands aufgeführt. AssetCenter aktualisiert das Feld **Verb.-Anzahl**, sobald eine Verbindung hinzugefügt bzw. gelöscht wird.

 **Anmerkung:**

Das Feld **Max. Anzahl** dient lediglich Informationszwecken und löst keinerlei Automatismen aus. Insbesondere werden Sie von AssetCenter nicht an der Erstellung einer zusätzlichen Verbindung gehindert, wenn die Anzahl der tatsächlichen Verbindungen die Anzahl der möglichen Verbindungen übersteigt.

Verbindungen zwischen zwei Vermögensgegenständen löschen

Im Folgenden finden Sie eine schrittweise Anleitung zum Löschen einer Verbindung:

- 1 Positionieren Sie den Cursor im Detailfenster eines der beiden Vermögensgegenstände.
- 2 Klicken Sie auf die Registerkarte **Ports**, und wählen Sie die Verbindung, die Sie löschen möchten. Klicken Sie auf .
- 3 AssetCenter zeigt das Detailfenster der Verbindung an.
- 4 Durch das Löschen des Felds **Zielverm.** (SQL-Name: TargetAsset) oder **Zielport** (SQL-Name: TargetPort) und einem Mausklick auf **Ändern** trennt AssetCenter die Verbindung zwischen den beiden Vermögensgegenständen. Daraus ergibt sich Folgendes:
 - Die zusätzlichen Informationen zur Verbindungsprotokollierung (abrufbar über das Feld **Verbindung** (SQL-Name: Connection)) werden gelöscht.
 - Die Ports, die zur Verbindung verwendet wurden, sind wieder frei.

 **Anmerkung:**

Wenn Sie bei diesem Vorgang nicht gleichzeitig die für die Verbindung verwendeten Ports löschen möchten, vermeiden Sie es, in der Registerkarte **Ports** auf  zu klicken.

Auswirkungen des Löschens eines verbundenen Vermögensgegenstands

Beim Löschen eines verbundenen Vermögensgegenstands führt AssetCenter folgende Operationen durch:

- Löschen aller Verbindungen, die dem Vermögensgegenstand zugeordnet sind.
- Löschen aller Ports des Vermögensgegenstands.
- Freigeben des Ports für alle Vermögensgegenstände, die mit dem gelöschten Vermögensgegenstand verbunden sind.

Auswirkungen der Änderung der Zuordnung eines Verbindungsports

Sie können die Zuordnung eines Verbindungsports wie folgt ändern:

- Vollständiges Freigeben des Ports. Damit ist der Port für eine neue Verbindung verfügbar.
- Verbindung zu einem anderen als dem ursprünglichen Port erstellen. Der Zielport, zu dem die Verbindung bestand, wird damit freigegeben und ist für eine neue Verbindung verfügbar.

Remotesteuerung

Verfügbare Funktionen

AssetCenter bietet Ihnen die Möglichkeit der Remotesteuerung von Computern, die in der Tabelle der **Computer (amComputer)** geführt werden. Dazu müssen Sie das Modul Manager der Anwendung Remote Control über diese Tabelle starten.

Voraussetzungen

Zum Integrieren von Remote Control und der Aktivierung der Remotesteuerung, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Installieren Sie Remote Control. Diese Anwendung befindet sich auf der CD zur Installation von AssetCenter.
- 2 Nehmen Sie eine Installation bzw. Einrichtung des Moduls Agent auf den Computern vor, auf die der Zugriff über die Remotesteuerung möglich sein soll.

- 3 Passen Sie die im Lieferumfang von AssetCenter enthaltene Aktion **Remotesteuerung** entsprechend der von Ihnen gewünschte Steuerung an: Broadcaststeuerung, Direktzugriff oder Steuerung über einen Server.
Zum Prüfen der Parameter dieser Aktion gehen Sie wie folgt vor:
 - 1 Wählen Sie **Extras/ Aktionen/ Bearbeiten**.
 - 2 Wählen Sie die Aktion **Remotesteuerung**.
 - 3 Wählen Sie die Registerkarte **Ausführb. Programm oder DDE**.

 **WARNUNG:**

Wenn Sie die Standardparameter wählen, ist die Steuerung lediglich über den Direktzugriff möglich.

Weitere Informationen zum Erstellen einer neuen Aktion mit geeigneten Parametern finden Sie im Abschnitt [Remote Control-Aktionen erstellen](#) [Seite 85].

- 4 Beachten Sie, dass der Wert im Feld **Name (SQL-Name: Name)** des Computers in der Tabelle der **Computer (amComputer)** und der Name des Computers in der Liste der über das Remote Control-Modul Manager remotegesteuerten Computer identisch sein muss.

 **Anmerkung:**

Sie können die in der Tabelle **Computer (amComputer)** erforderlichen Daten mithilfe der Aktion **Assistent zum Importieren von Daten in eine NT-Domäne (Extras/ Aktionen)** eingeben.

Weitere Informationen dazu finden Sie im folgenden Abschnitt unter [Daten in der Tabelle Computer \(SQL-Name: amComputer\) eingeben](#) [Seite 89].

Remote Control installieren

- 1 Legen Sie die CD zum Installieren von AssetCenter ein.
- 2 Warten Sie einen Moment, bis das Programm zur automatischen Installation gestartet wird.
- 3 Wählen Sie Remote Control.
- 4 Wählen Sie eine vollständige Installation.
- 5 Klicken Sie auf **Weiter**.

- 6 Fahren Sie mit der Installation fort, und verwenden Sie dabei die vorgegebenen Standardwerte oder geben Sie benutzerspezifische Werte ein.

Modul Agent installieren

- 1 Legen Sie die CD zum Installieren von AssetCenter ein.
- 2 Warten Sie einen Moment, bis das Programm zur automatischen Installation gestartet wird.
- 3 Wählen Sie Desktop Agents.
- 4 Wählen Sie eine vollständige Installation.
- 5 Klicken Sie auf **Weiter**.
- 6 Fahren Sie mit der Installation fort, und verwenden Sie dabei die vorgegebenen Standardwerte oder geben benutzerspezifische Werte ein.

Modul Agent einrichten

Zum Einrichten des Moduls Agent auf den Computern, die über die Remotesteuerung verwaltet werden sollen, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Installieren Sie das Modul Desktop Administration auf dem Computer, auf dem die Einrichtung erfolgen soll.
Weitere Informationen zum Installieren des Moduls Desktop Administration finden Sie im Handbuch **Desktop Administration**, Kapitel **Setting up the deployment modul/ Installation**.
- 2 Richten Sie das Modul Agent auf den Computern ein, die über eine Remotesteuerung verwaltet werden sollen.
Weitere Informationen zur Einrichtung des Moduls finden Sie im Handbuch **Desktop Administration**, Kapitel **Setting up the deployment modul/ Installation/ Installing agents with MassDeploy**.

Remote Control-Aktionen erstellen

- 1 Zeigen Sie die Liste der Aktionen an (**Extras/ Aktionen/ Bearbeiten**).
- 2 Wählen Sie die Aktion **Remotesteuerung**.
- 3 Klicken Sie auf **Duplizieren**.
- 4 Geben Sie der neuen Aktion einen Namen:
Ein Beispiel: **Benutzerdefinierte Remotesteuerung**
- 5 Klicken Sie auf **Erstellen**.

- 6 Wählen Sie die Registerkarte **Ausführb. Programm oder DDE**.
- 7 Ändern Sie die Befehlszeile im Bereich **Parameter**.

Im Folgenden sind die Standardparameter aufgeführt:

```
-host:[Name] -mode:gui -close
```

Eine Liste der Parameter finden Sie im Remote Control-**User's Guide** (Benutzerhandbuch), Kapitel **Using the Manager** (Arbeiten mit dem Manager), Abschnitt **Using the manager from the command line** (Manager über die Befehlszeile verwenden).

Fügen Sie den Parameter **-type:srv** hinzu, wenn die für die Remotesteuerung vorgesehenen Computer von einem Remote Control-Server verwaltet werden (und nicht zu den Computern für den **Direktzugriff** gehören).

- 8 Klicken Sie auf **Ändern**.

Der Schaltfläche Steuern eine neue Remotesteuerungsaktion zuweisen

- 1 Zeigen Sie das Fenster der Optionen an (**Bearbeiten/ Optionen**).
- 2 Wählen Sie die Option **Bearbeiten/ Prozessanpassung aktivieren**.
- 3 Ordnen Sie dieser Option den Wert **Ja** zu.
- 4 Klicken Sie auf **OK**.
- 5 Zeigen Sie die Liste der Computer an (**Ausrüstung/ Computer**).
- 6 Positionieren Sie den Mauszeiger auf der Schaltfläche  **Kontrollieren**, und klicken Sie mit der rechten Maustaste.
- 7 Wählen Sie im Kontextmenü den Befehl **Anpassung bearbeiten**.
- 8 Wählen Sie die Aktion, die Sie in dem angezeigten Fenster erstellt haben.
- 9 Klicken Sie auf **OK**.

Remotesteuerung eines Computers von AssetCenter aus starten

So übernehmen Sie die Remotesteuerung eines Computers:

- 1 Zeigen Sie die Liste der Computer an (**Ausrüstung/ Computer**).
- 2 Wählen Sie einen Computer.
- 3 Klicken Sie im Detailfenster des Computers auf  **Steuern**.

Weitere Informationen zur Integration von Remote Control finden Sie im Remote Control-**User's guide** (Benutzerhandbuch), Kapitel **Integrating your other applications with Remote Control** (Weitere Anwendungen in Remote Control integrieren), Abschnitt **Integrating Remote Control with AssetCenter** (Remote Control in AssetCenter integrieren).

Automatische Inventur

Verfügbare Funktionen

Die Integration von InfraTools Desktop Discovery (IDD) bzw. Desktop Inventory (PDI) ermöglicht die Ausführung der folgenden Operationen:

- Auslösen der automatischen Inventur eines Computers über die Tabelle **Computer (amComputer)**
- Aktualisieren der Tabelle der **Computer (amComputer)** mithilfe der Informationen aus der Inventur

Voraussetzungen

Wenn Sie InfraTools Desktop Discovery bzw. Desktop Inventory integrieren möchten, um anschließend automatische Inventuren ausführen zu können, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Installieren Sie Desktop Administration von der CD. Das Programm befindet sich auf der gleichen CD wie AssetCenter.
- 2 Konfigurieren Sie den Desktop Administration-Server.
- 3 Installieren Sie Connect-It von der CD. Das Programm befindet sich auf der gleichen CD wie AssetCenter.
- 4 Aktivieren Sie die Module **Datenbank mit Scannerergebnissen aktualisieren** des AssetCenter-Servers.
- 5 Geben Sie die erforderlichen Daten in der Tabelle **Computer (amComputer)** mit den Computern ein, für die Sie eine Inventur starten möchten.
- 6 Installieren Sie die Komponenten vom Typ Agenten auf den Computern.

Zum Installieren der Komponenten vom Typ Agenten gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Legen Sie die CD zum Installieren von AssetCenter ein.
- 2 Warten Sie einen Moment, bis das Programm zur automatischen Installation gestartet wird.
- 3 Wählen Sie auf dem Willkommenbildschirm die Option **Desktop Agents**.
- 4 Wählen Sie eine vollständige Installation.
- 5 Klicken Sie auf **Weiter**.
- 6 Fahren Sie mit der Installation fort, und verwenden Sie dabei die vorgegebenen Standardwerte oder benutzerspezifische Werte.

Die ausführbaren Inventurprogramme InfraTools Desktop Discovery und Desktop Inventory, die mit den Connect-It-Szenarien kompatibel sind, werden zusammen mit den Agenten installiert.

Diese ausführbaren Programme stehen standardmäßig in folgenden Ordnern zur Verfügung:

- 1 **[Installationsordner des Desktop Administration-Servers]/depot/idd/scanW32.exe**
- 2 **[Installationsordner des Desktop Administration-Servers]/depot/pdi/scanW32.exe**

Zum Konfigurieren des Desktop Administration-Servers gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Wählen Sie **Start/ Programme/ Peregrine/ Desktop Administration Server/ Server Configuration Tool**.
- 2 Wählen Sie **Server/ Database configuration**.
- 3 Wählen Sie die AssetCenter-Datenbank im Feld **Datenbank**.
- 4 Klicken Sie auf **OK**.
- 5 Wählen Sie **Service/ Start**.
- 6 Wählen Sie **Datei/ Beenden**.

Zum Installieren von Connect-It gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Legen Sie die CD zum Installieren von AssetCenter ein.
- 2 Warten Sie einen Moment, bis das Programm zur automatischen Installation gestartet wird.

- 3 Wählen Sie Connect-It auf dem Willkommensbildschirm.
- 4 Wählen Sie eine vollständige Installation.
- 5 Klicken Sie auf **Weiter**.
- 6 Fahren Sie mit der Installation fort, und verwenden Sie dabei die vorgegebenen Standardwerte oder geben Sie benutzerspezifische Werte ein.

Module zur Aktualisierung der Datenbank aktivieren

- 1 Starten Sie AssetCenter Server.
- 2 Wählen Sie **Datei/ Verbindung aufbauen**.
- 3 Konfigurieren Sie Ihre Verbindung im Dialogfeld.
- 4 Klicken Sie auf **Öffnen**.
- 5 Klicken Sie auf **Extras/ Module konfigurieren**.
- 6 Wählen Sie eines der folgenden Module:
 - **Datenbank mit Scannerergebnissen aktualisieren (IDD)**
 - **Datenbank mit Scannerergebnissen aktualisieren (PDI)**
- 7 Wählen Sie die Option **Aktiviert** im Moduldetail.
- 8 Klicken Sie auf **Ändern**.
- 9 Klicken Sie auf **Schließen**.

Daten in der Tabelle Computer (SQL-Name: amComputer) eingeben

- 1 Starten Sie AssetCenter.
- 2 Wählen Sie **Extras/ Aktionen/ Assistent für den Import von NT-Domänencomputern**.
- 3 Wählen Sie die Domäne, aus der die Daten für die Tabelle **Computer (SQL-Name: amComputer)** abgerufen werden sollen.
- 4 Klicken Sie auf **Weiter**.
- 5 Vergewissern Sie sich, dass die Computer, die Sie abrufen möchten, auch tatsächlich in der ausgewählten Domäne enthalten sind.
- 6 Klicken Sie auf **Fertig stellen**.
- 7 Warten Sie, bis die Fortschrittsleiste 100% anzeigt.
- 8 Klicken Sie auf **OK**.

Automatische Inventur eines Computers auslösen

- 1 Wählen Sie einen Computer in der Tabelle der **Computer** (amComputer).
- 2 Klicken Sie auf **Inventaris..**
- 3 Wählen Sie im Feld **Wahl des Einrichtungs-Workflows** den Wert **IDD-Inventur** oder **PDI-Inventur**.
- 4 Wählen Sie Ihren Einrichtungsserver im Feld **Server**.
- 5 Klicken Sie auf **OK**.

IDD/PDI-Szenarien von AssetCenter in Connect-It ändern

- 1 Starten Sie den Connect-It-Szenarieneditor.
Standardmäßig lautet der Pfad: **Start/ Peregrine/ Connect-It/Connect-It-Szenarieneditor**.
- 2 Wählen Sie **Datei/ Öffnen**.
- 3 Wählen Sie eines der folgenden Szenarien:
 - **[Connect-It-Installationsverzeichnis]/ scenario/idd/iddac41/iddac.scn**
 - **[Connect-It-Installationsverzeichnis]/ scenario/pdi/pdiac41/pdiac.scn**
- 4 Ändern Sie die Zuordnungen dieser Szenarios.
Weitere Informationen zum Ändern von Zuordnungen finden Sie im Handbuch zu Connect-It (F1).

Vollversion von InfraTools Desktop Discovery installieren

Im Lieferumfang von AssetCenter sind nur einige Komponenten von InfraTools Desktop Discovery enthalten.

Wenn Sie die vollständige Version von InfraTools Desktop Discovery installieren, haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Erstellen eigener Inventurprogramme
- Hinzufügen neuer Softwaresignaturen, die von den Inventurprogrammen erkannt werden (**.sai-Dateien**).

Konfigurieren des Szenarios **iddac.scn** oder **pdiac.scn** unter Berücksichtigung des verwendeten Inventurprogramms.

4 | Software

KAPITEL

AssetCenter bietet zahlreiche Funktionalitäten zur Verwaltung von Software in Unternehmen. Damit haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Verwalten von Software unter Berücksichtigung spezifischer Merkmale: kostenlose Software, proprietäre Software, unternehmensspezifische Software usw.
- Verwalten von Softwarepaketen (Microsoft Office, Sun Star Office)
- Regelmäßiges Inventarisieren von Software
- Feststellen der Anzahl und Identität der Benutzer von Software
- Prüfen der Konformität zwischen der Anzahl der Softwareinstallationen und der Anzahl der von Lizenzen abgedeckten Installationen
- Verknüpfen einer jeden Software mit einem spezifischen Vertrag
- Usw.

Software: Lizenz, Installationen und Vertrag

Die Verwaltung einer Software kann mit der Verwaltung der Lizenz, der Installationen und des entsprechenden Vertrags einhergehen.

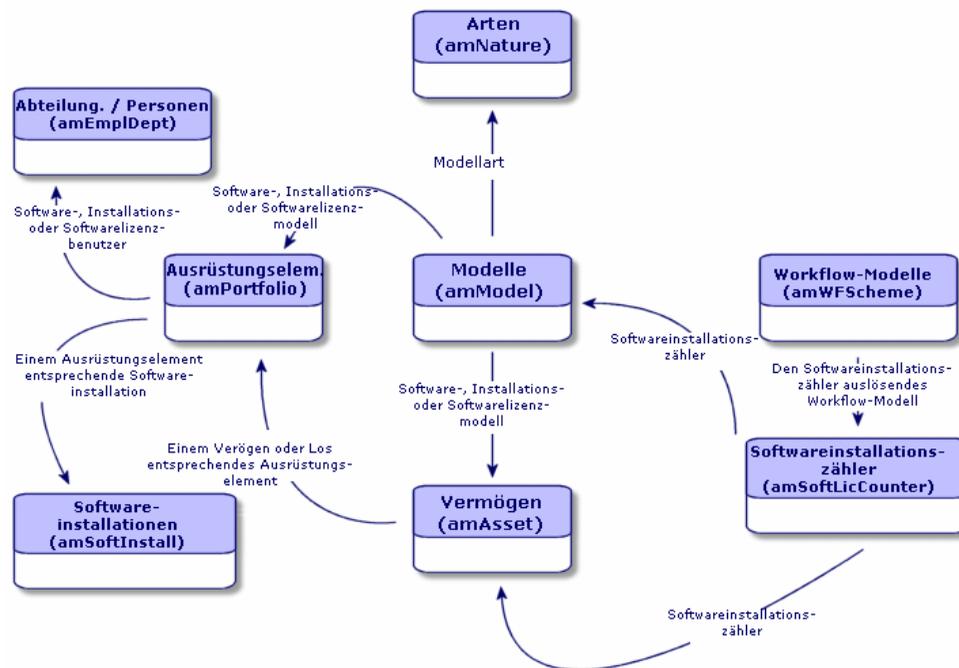
In AssetCenter, sind folgende Tabellen von der Softwareverwaltung betroffen:

- Die Tabelle der Arten und die der Modelle ermöglichen das Erstellen der Softwarearten und -modelle sowie der Softwareinstallationen und -lizenzen in der Tabelle der Ausrüstungselemente.
- Die Tabelle der Ausrüstungselemente und die Tabelle der Vermögen und Lose, in denen Software, Installationen und Lizenzen wie die übrigen Ausrüstungselemente verwaltet werden. Auf diese Weise können Sie für eine bestimmte Software eine der drei in AssetCenter verfügbaren Verwaltungstypen wählen: Verwaltung einzelner Elemente, Verwaltung mehrerer Elemente und Verwaltung unterschiedlicher Elemente. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Drei Verwaltungstypen](#) [Seite 15].
- Tabelle der Softwareinstallationen

Diese Tabelle enthält die Datensätze der Tabelle der Vermögen, die den Softwareinstallationen entsprechen. Auf diese Weise wird für jeden Datensatz einer Softwareinstallation in der Tabelle der Vermögen und Lose automatisch ein entsprechender Datensatz in der Tabelle der Softwareinstallationen erstellt.

Diese Tabelle ist eine Überlauftabelle der Tabelle der Ausrüstungselemente. Jedes Mal, wenn ein Ausrüstungselement erstellt wird, das einer Softwareinstallation entspricht, kommt es zur Erstellung eines verknüpften Datensatzes in der Tabelle der Softwareinstallationen.

- Über die Tabelle der Softwarezähler kann überprüft werden, ob die Anzahl der Softwareinstallationen mit der Anzahl der Installationen übereinstimmt, die von einer entsprechenden Lizenz abgedeckt sind.
- Die Tabelle der Workflows, in der ein Workflow-Modell die Überprüfung der ordnungsgemäßen Verwendung der Softwareinstallationen ermöglicht.



Software verwalten

Softwareanwendungen zählen zu den Ausrüstungselementen. Je nach Bedeutung der Software können Sie einen geeigneten Verwaltungstyp wählen:

- Verwaltung einzelner Elemente bei kostspieligen Programmen, die für den reibungslosen Betrieb des Unternehmens unabdingbar sind. (AssetCenter, SAP)

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Vermögensgegenstände](#) [Seite 37].

- Verwaltung mehrerer Elemente für Programme von geringerem Wert, die in größeren Mengen gekauft werden. (Programme zum Komprimieren von Dateien.)

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Lose](#) [Seite 42].

- Verwaltung unterschiedlicher Elemente für kostenlose Programme, für die Sie lediglich die Anzahl der unternehmensinternen Benutzer kennen möchten. (Multimedia-Programme vom Typ RealPlayer)
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Nicht protokollierte Lose](#) [Seite 47].

Softwareinstallationen

Softwareinstallationen zählen zu den Elementen der Ausrüstung (Ausführliche Informationen zur Verwaltung von Ausrüstungselementen finden Sie im Kapitel [Ausrüstungselemente](#) [Seite 29]). Wie für die anderen Elemente der Ausrüstung, haben Sie auch hier die Wahl zwischen einer Verwaltung einzelner, mehrerer bzw. unterschiedlicher Elemente.

Softwareinstallation erstellen

Um eine Softwareinstallation zu erstellen, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Erstellen Sie eine Art mit der Option **Softwareinstallation**. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Arten](#) [Seite 29].
- 2 Erstellen Sie ein Modell anhand dieser Art.
- 3 Geben Sie die erforderlichen Informationen in den Feldern der Registerkarte **Softwareinstallation** ein.
Der in diesen Feldern (**Anz. Punkte, Autorisation und Version**) erscheinende Wert wird von allen, auf diesem Modell basierenden Softwareinstallationen übernommen.
- 4 Erstellen Sie in der Tabelle der Vermögen und Lose bzw. in der der Ausrüstungselemente eine Softwareinstallation bzw. ein Los mit Softwareinstallationen anhand des zuvor erstellten Modells.

Anzahl der Punkte einer Softwareinstallation

Bei bestimmten Lizenzen entspricht die Installation einer Software der Beanspruchung einer bestimmten Anzahl von Punkten. Ein Beispiel: Eine Lizenz vom Typ Microsoft Select gibt an, dass die Installation von Microsoft Word der Beanspruchung von 10 Punkten entspricht. Somit ergibt die Installation von hundert Microsoft Word-Programmen eine Beanspruchung von 1000 Punkten.

Bei der Verwendung von Softwarezählern (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Softwarezähler](#) [Seite 97]) können Sie festlegen, ob beim Zählen der Installation auch der Anzahl der bei jeder Installation beanspruchten Punkte Rechnung getragen werden soll.

Tabelle der Softwareinstallationen

Jedes Mal, wenn ein Datensatz in der Tabelle der Ausrüstungselemente erstellt wird, der einer Softwareinstallation entspricht, kommt es zur Erstellung eines entsprechenden Datensatzes in der Tabelle der Softwareinstallationen. Bei dieser Tabelle handelt es sich um eine Überlauftabelle. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel [Überlauftabellen](#) [Seite 19].

Der Zugriff auf die Tabelle der Softwareinstallationen erfolgt über den Befehl **Softwareinstallationen** im Menü **Ausrüstung**.

In der Liste der Ausrüstungselemente (**Ausrüstung/ Ausrüstungselemente**) steht die Registerkarte **Softwareinstallationen** für die Datensätze zur Verfügung, die einer Softwareinstallation entsprechen. In dieser Registerkarte erscheint das Detail des Datensatzes der Tabelle der Softwareinstallationen, die diesem Element entsprechen.

Das Detail eines jeden Datensatzes einer Softwareinstallation übernimmt die Informationen, die in der Registerkarte **Softwareinstallation** des Modells eingegeben wurden, auf dem die Softwareinstallation basiert:

- Anz. Punkte
- Version
- Autorisation

Softwarelizenzen

Eine Softwarelizenz zählt zu den Ausrüstungselementen. Ausführliche Informationen zur Verwaltung von Ausrüstungselementen finden Sie im Kapitel [Ausrüstungselemente](#) [Seite 29]). Wie bei den anderen Ausrüstungselementen haben Sie auch hier die Wahl zwischen einer Verwaltung einzelner, mehrerer bzw. unterschiedlicher Elemente.

Softwarelizenz erstellen

Um eine Softwarelizenz zu erstellen, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Erstellen Sie eine Art mit der Option **Lizenz**. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Arten [Seite 29]**.
- 2 Erstellen Sie ein Modell anhand dieser Art.
- 3 Geben Sie die erforderlichen Informationen in den Feldern der Registerkarte **Lizenz** ein.

Der Wert in diesen Feldern wird von allen Softwareinstallationen übernommen, die auf diesem Modell basieren.

- 4 Erstellen Sie in der Tabelle der Vermögen und Lose eine Softwarelizenz anhand des zuvor erstellten Modells.

Registerkarte Lizenz

In der Registerkarte **Lizenz** können Sie folgende Informationen eingeben:

- das mit der Software kompatible Betriebssystem (Windows, MacOS)
- der Datenträger zur Installation der Software (CD-ROM, Disketten)
- die Möglichkeit der Verwendung und Installation von Software auf einem oder mehreren Rechnern

Unterschiedliche Typen von Mehrfachlizenzen verwalten

AssetCenter ermöglicht die Definition einer der drei nachstehend aufgeführten Mehrfachlizenzen:

- Lizenz zur Installation einer Software auf einer bestimmten Anzahl vorgegebener Arbeitsstationen.

Ein Beispiel: Eine Lizenz für ein Büroprogrammpaket, das auf tausend vorgegebenen Arbeitsstationen installiert werden kann.

- Lizenz für den Zugriff auf eine Software oder eine Datenbank einer bestimmten Anzahl identifizierter Benutzer.

Ein Beispiel: Eine Lizenz vom Typ AssetCenter erlaubt 500 identifizierten Benutzern den Zugriff auf die Datenbank.

- Lizenz für eine bestimmte Anzahl gleichzeitiger Zugriffe auf eine Software oder eine Datenbank.

Ein Beispiel: Eine Lizenz vom Typ AssetCenter, mit der gleichzeitig 1 000 Zugriffe auf die Datenbank erlaubt sind.

Für jede Mehrfachlizenz gibt es in AssetCenter das Feld **Rechte**, in dem Sie eine entsprechende, bedarfsorientierte Zahl eingeben, und zwar:

- die Anzahl der Arbeitsstationen, auf denen die Software installiert werden kann
- die Anzahl der identifizierten Benutzer
- die Anzahl der gleichzeitigen Zugriffe

Mit Hilfe des Werts in diesem Feld können die Softwarezähler feststellen, ob die maximale Anzahl der von einer Lizenz abgedeckten Installationen oder Zugriffe überschritten wurde. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Softwarezähler](#) [Seite 97].

Mehrfachlizenz erstellen (Beispiel)

Um eine Lizenz zu erstellen, die die Installation des Softwarepakets Microsoft Office (CD-ROM für das Betriebssystem Windows) auf 500 Rechnern erlaubt, gehen Sie wie folgt vor:

1 Softwarelizenz erstellen

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Softwarelizenz erstellen](#) [Seite 96].

2 Wählen Sie die Registerkarte **Lizenz**.

3 Geben Sie im Feld **Betriebssystem** den Wert **Windows** ein.

4 Geben Sie im Feld **Datenträger** den Wert **CD-ROM** ein.

5 Wählen Sie im Feld **Einzel/Mehr** den Wert **Mehrfach**.

6 Wählen Sie im Feld **Lizenztyp** den Wert **Pro identifiziertem Computer**.

7 Geben Sie im Feld **Rechte** den Wert **500** ein.

Softwarezähler

Mit Hilfe der Softwarezähler können Sie feststellen, ob die Anzahl der Installationen einer Software bzw. die Zugriffe auf eine Software nicht die von der Lizenz abgedeckten Anzahl übersteigt.

Die Anzahl der autorisierten Installationen einer Software bzw. der Zugriffe auf eine Software ist über die Anzahl der Rechte erkennbar. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Unterschiedliche Typen von Mehrfachlizenzen verwalten](#) [Seite 96].

Um die Anzahl der von einer Softwarelizenz abgedeckten Rechte zu prüfen, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Zeigen Sie die Liste der Vermögen und Lose an.
- 2 Wählen Sie den Datensatz, der der Softwarelizenz entspricht.
- 3 Wählen Sie die Registerkarte **Lizenz**.
- 4 Prüfen Sie die Anzahl der Rechte dieser Lizenz, und zeigen Sie dazu die Anzahl im Feld **Rechte** an.

Bei Einzelplatzlizenzen ist dieses Feld leer.

Die Installation einer Software entspricht der Inanspruchnahme des Rechts an einer Softwarelizenz. Bei bestimmten Lizenztypen, wie z. B. Microsoft Select, entspricht die Installation einer Software einer bestimmten Anzahl von Punkten. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Anzahl der Punkte einer Softwareinstallation [Seite 94]**.

Um die Anzahl der von einer Softwareinstallation beanspruchten Punkte zu prüfen, gehen Sie wie folgt vor :

- 1 Zeigen Sie die Liste der Vermögen und Lose an.
- 2 Wählen Sie den Datensatz, der der jeweiligen Softwareinstallation entspricht.
- 3 Wählen Sie die Registerkarte **Ausrüstung** und dann die Unterregisterkarte **Softwareinstallation**.
- 4 Prüfen Sie die Anzahl der von der Installation beanspruchten Punkte über den Wert im Feld **Zählt für**.

Beispiel

Mit der Lizenz einer Büroanwendung steht Ihnen ein Kredit von 1000 Punkten zur Verfügung. Jede Installation dieser Software beansprucht 10 Punkte. Über den Softwarezähler lässt sich also feststellen, ob die Software tatsächlich nicht mehr als 100 Mal ($100 \times 10 = 1000$) installiert wurde.

Um auf die Tabelle der Softwarezähler zuzugreifen, führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Wählen Sie im Menü **Ausrüstung** den Befehl **Softwarezähler**.
- Klicken Sie im Bereich der Favoriten und Funktionen (Rubrik **Ausrüstung**) auf **Softwarezähler**.

Softwarezähler erstellen

Um einen Softwarezähler zu erstellen, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Klicken Sie auf **Neu**.
- 2 Benennen Sie den Softwarezähler.
Beispiel: **Microsoft Word**
- 3 Wählen Sie in der Registerkarte **Lizenzen** ein oder mehrere Lizenzmodelle, deren ordnungsgemäße Beanspruchung überprüft werden soll. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Lizenzmodell wählen](#) [Seite 99].
- 4 Gehen Sie in der Registerkarte **Installationen** wie folgt vor:
 - Wählen Sie die Art der Berechnung für Installationen bzw. Zugriffe.
 - Wählen Sie die Softwareinstallationen, die den in der Registerkarte **Lizenzen** ausgewählten Lizenzmodellen entsprechen.
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Softwareinstallationen auswählen](#) [Seite 100] .
- 5 Wählen Sie in der Registerkarte **Auswahl** die Installationen und Softwarelizenzen der Ausrüstung, für die dieser Zähler eingesetzt werden soll.
- 6 Klicken Sie auf **Erstellen**, um den Vorgang zu bestätigen.

Lizenzmodell wählen

Durch die Wahl eines oder mehrerer Lizenzmodelle können die Lizenzen gefiltert werden, die in der Unterregisterkarte **Lizenzen** der Registerkarte **Auswahl** erscheinen.

Um ein Lizenzmodell zu wählen, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Wählen Sie die Registerkarte **Lizenzen**.
- 2 führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
 - Wählen Sie **Alle Lizenzmodelle**, damit alle Softwarelizenzen der Ausrüstung in der Unterregisterkarte **Lizenzen** der Registerkarte **Auswahl** erscheinen.
 - Fügen Sie die Softwarelizenzmodelle hinzu, die in der Unterregisterkarte **Lizenzen** der Registerkarte **Auswahl** erscheinen.
- 3 Führen Sie eine Abfrage über das Feld **Lizenzbegrenzung** durch, um die Softwarelizenzen zu filtern, die in der Unterregisterkarte **Lizenzen** der Registerkarte **Auswahl** erscheinen.

Weitere Informationen zum Verfassen von AQL-Abfragen finden Sie im Kapitel **AQL-Abfragen** im AssetCenter-Handbuch "Verwendung erweiterter Funktionen".

Beispiel

Eine Abfrage ermöglicht das Filtern von Softwarelizenzen, deren Vertrag abgelaufen ist.

Softwareinstallationen auswählen

Die Auswahl von Softwareinstallationen ermöglicht das Filtern der Installationen, die in der Unterregisterkarte **Installationen** der Registerkarte **Auswahl** angezeigt werden.

Um die Softwareinstallationen zu wählen, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Wählen Sie die Registerkarte **Installationen**.
- 2 führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
 - Wählen Sie **Alle Softwareinstallationen**, damit alle Softwareinstallationen der Ausrüstung in der Unterregisterkarte **Installationen** der Registerkarte **Auswahl** erscheinen.
 - Fügen Sie die Softwareinstallationen hinzu, die in der Unterregisterkarte **Installationen** der Registerkarte **Auswahl** erscheinen.
- 3 Verfassen Sie eine Abfrage im Feld **Installationsbegrenzung**, um die Softwareinstallationen zu filtern, die in der Unterregisterkarte **Installationen** der Registerkarte **Auswahl** erscheinen.

Weitere Informationen zum Schreiben von AQL-Abfragen finden Sie im Kapitel **AQL-Abfragen** des AssetCenter-Handbuchs "Verwendung erweiterter Funktionen".

Art der Berechnung von Installationen bzw. Zugriffen wählen

Durch die Wahl einer Art zur Berechnung der Anzahl von Installationen bzw. Zugriffen auf eine Software können Sie feststellen, ob die Angabe die von der Lizenz abgedeckte Anzahl überschreitet.

Hier finden Sie nachstehende Elemente:

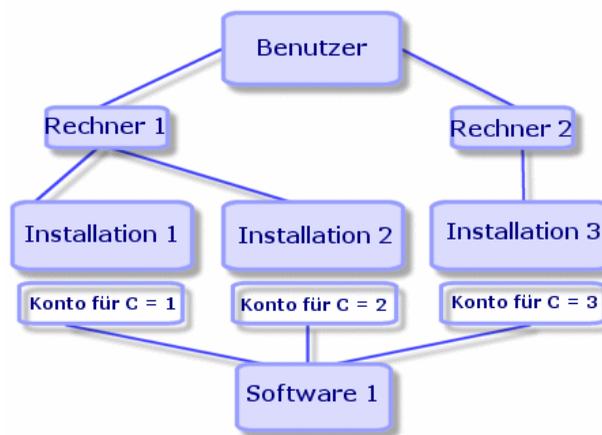
Feld Zählen (SQL-Name: selInstallCountType)

Über den Wert in diesem Feld wird festgelegt, was geschehen soll, wenn mehrere Installationen einer Software demselben Computer oder demselben Benutzer zugeordnet werden:

Tabelle 4.1. Ausrüstung - Installationskonfigurationen

Wert des Felds Zählen	Gezählte Installation	Für die Installationen ermittelter Wert
Jede Installation	Jede Installation	Wert des Felds Zählt für (SQL-Name: lUseCount) der Softwareinstallation
Unterschiedliche Computer	Eine Installation pro Computer	"0", wenn im Feld Zählt für (SQL-Name: lUseCount) der Softwareinstallation der Wert "0" erscheint. "1" in den anderen Fällen.
Unterschiedliche Benutzer	Eine Installation pro Benutzer des Rechners, auf dem die Software installiert ist	"0", wenn im Feld Zählt für (SQL-Name: lUseCount) der Softwareinstallation der Wert "0" erscheint. "1" in den anderen Fällen.

Dem folgenden Schema können Sie ein Beispiel für die Verwendung von drei Softwareinstallationen für ein und denselben Benutzer entnehmen.

Abbildung 4.1. Softwarezähler - Verwendungsbeispiel

In der nachstehenden Tabelle sind die Werte aufgeführt, die in den Feldern **Zählen** und **Zählt für** erscheinen.

Tabelle 4.2. Softwarezähler - Zählen von Installationen

Wert des Felds Zählen ->	Jede Installation	Unterschiedliche Computer	Unterschiedliche Benutzer
Gezählte Installationen, wenn: C1 = 1 C2 = 1 C3 = 1	3	2	1
Gezählte Installationen, wenn: C1 = 2 C2 = 1 C3 = 3	6	2	1

Wert des Felds Zählen ->	Jede Installation	Unterschiedliche Computer	Unterschiedliche Benutzer
Gezählte Installationen, wenn: C1 = 2 C2 = 1 C3 = 0	3	1	1

Kontrollkästchen Anz. Punkte/Install. verwenden (SQL-Name: bUseCountFactor)

Dieses Kontrollkästchen wird nur verwendet, wenn das Feld **Zählen** den Wert **Jede Installation** aufweist.

Wenn das Kontrollkästchen markiert ist, wird anstelle der "1" für die gezählten Installationen der Wert gezählt, der im Feld **Anz. Punkte** (SQL-Name: fCountFactor) der Software erscheint.

Auf diese Weise haben Sie die Möglichkeit, Verträge vom Typ "Microsoft Select" zu zählen, in denen die verschiedenen Programme nicht unbedingt das gleiche Gewicht haben.

Kontrollkästchen Softwarepaketkomponenten zählen (SQL-Name: bCountSuiteCompo)

Wenn dieses Kontrollkästchen markiert ist, werden nur die Softwareinstallationen gezählt, bei denen das Kontrollkästchen **Paketkomponente** (SQL-Name: bSuiteComponent) markiert ist.

Kontrollkästchen Entfernte Installationen zählen (SQL-Name: bCountDisappeared)

Wenn dieses Kontrollkästchen markiert ist, werden nur die Softwareinstallationen berücksichtigt, für die das Feld **Zuordnung** (seAssignment) in der Tabelle der Ausrüstungselemente (amPortfolio) den Wert **Fehlt** aufweist.

Rechte und Installationen zählen

Wenn Sie die Lizenzen und Softwareinstallationen ausgewählt haben, die Sie zählen möchten, positionieren Sie den Cursor auf der Registerkarte **Allgemein** und klicken auf **Berechnen**. Die Felder **Anz. Rechte** (SQL-Name: lLicUseRights) und **Anz. Install.** (SQL-Name: lSoftInstallCount) werden aktualisiert.

Wenn diese Aktualisierung in regelmäßigen Abständen automatisch durchgeführt werden soll, empfehlen wir Ihnen die Erstellung von entsprechenden Workflow-Modellen. Verwenden Sie dabei die BASIC-Funktionen für Softwarelizenzen:

- AmComputeLicAndInstallCounts()
- AmComputeAllLicAndInstallCounts()

Sie können die Workflow-Modelle auch zum automatischen Senden einer Nachricht beim Überschreiten der Rechte an eine zuvor bestimmte oder berechnete Person verwenden.

5 | Telefone

KAPITEL

Telefone gehören in AssetCenter zu den Ausrüstungselementen. Wenn sie als Vermögensgegenstände verwaltet werden sollen, können sie in der Tabelle der Telefone gespeichert werden. Diese Tabelle ermöglicht die Integration von TeleCenter in AssetCenter. Mit der Anwendung TeleCenter lassen sich folgende Vorgänge durchführen:

- Beschreibung der technischen Merkmale jedes Telefons
- Zuordnung bestimmter Funktionen zu einzelnen Tasten, um gegebenenfalls eine detaillierte Rechnungsstellung zu ermöglichen: Verwaltung gleichzeitiger Anrufe, automatische Erkennung der Nummer des Anrufers, Sonderauskunftsdienste usw.

Telefone und Funktionen

Die Verwaltung als Einzelelemente ist für Telefone am besten geeignet. Auf diese Weise kann ein Datensatz sowohl in der Tabelle der Ausrüstungselemente als auch in der Tabelle der Vermögen und Lose sowie der Tabelle der Telefone geführt werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Verwaltung](#)

einzelner Elemente (nach Vermögensgegenstand) [Seite 16] des Kapitels *Allgemeine Grundlagen (Ausrüstungsverwaltung)* [Seite 15].

Mit Telecenter können Sie sämtliche Funktionen der in einem Unternehmen verwendeten Telefone verwalten. Ein Beispiel: Durch die Abfrage des Datensatzes für die Funktion **Ruferkennung** in der Tabelle der Telefonfunktionen können Sie unmittelbar feststellen, auf welchen Telefonen diese Funktion in Ihrem Unternehmen aktiviert wurde.

Folgende Tabellen spielen bei der Verwaltung von Telefonen in AssetCenter eine Rolle:

- **Tabelle der Arten**
In dieser Tabelle legen Sie fest, dass das Modell eines Ausrüstungselements die Erstellung eines Datensatzes in der Tabelle der Vermögen und Lose sowie in der Tabelle der Telefone ermöglicht.
- **Tabelle der Modelle**
In dieser Tabelle erstellen Sie die Modelle der Ausrüstungselemente, die in der Tabelle der Vermögen und Lose sowie in der Tabelle der Telefone gespeichert werden.
- **Tabelle der Telefone**
Diese Tabelle enthält alle Datensätze, die Telefonen entsprechen.
- **Tabelle der Tastenbelegungen**
In dieser Tabelle erfolgt die Zuordnung von Funktionen zu bestimmten Telefontasten.
- **Tabelle der Telefonfunktionsmodelle**
Diese Tabelle ermöglicht die Erstellung von Modellen für Telefonfunktionen.
- **Tabelle der Telefonfunktionen**
Über diese Tabelle können Sie die Telefonfunktionen anzeigen, die von den Telefonen eines Unternehmens verwendet werden.

 **WARNUNG:**

Wenn die Registerkarte **Telefon** im Detailfenster des Vermögens nicht angezeigt wird, weist die Art des Modells im Feld **Ebenfalls erstellen** auch nicht den Wert **Telefon** auf.

Telefone erstellen

Gehen Sie zum Erstellen eines Telefons wie folgt vor:

- 1 Erstellen Sie eine Art, bei der die Felder **Erstellt** und **Ebenfalls erstellen** den Wert **Ausrüstungselement** und **Telefon** aufweisen.
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Art für das Modell eines Ausrüstungselements erstellen](#) [Seite 30] des Kapitels [Ausrüstungselemente](#) [Seite 29].
- 2 Erstellen Sie ein Telefonmodell.
- 3 Erstellen Sie einen Datensatz in der Tabelle der Vermögen und Lose, wobei dieser Datensatz dem Telefon entsprechen muss.
Dieser Datensatz erstellt einen weiteren Datensatz in der Tabelle der Telefone.
- 4 Wählen Sie die Registerkarte **Telefon**.
- 5 Geben Sie die Nummer und die Durchwahl des Telefons ein.
- 6 Wählen Sie je nach Telefon die Optionen **Voice-mail** und **Lautsprecher**.
- 7 Definieren Sie die Verknüpfung **Weiterleitung an** und geben Sie dabei das Telefon ein, an das der Anruf weitergeleitet werden soll. Die Verknüpfung zeigt auf einen anderen Datensatz in der Tabelle der Telefone.
- 8 Geben Sie im Feld **Telefonleitungs-ID** die CLI-Nummer (Command-line interface) des Telefons ein.
- 9 Klicken Sie auf **Erstellen**, um den Vorgang zu bestätigen.

Funktionen bestimmte Telefontasten zuordnen

Bevor Sie einer Telefontaste eine Funktion zuordnen können, müssen Sie ein Modell dieser Funktion und die Funktion selbst erstellen.

Funktionsmodelle erstellen

Gehen Sie zum Erstellen eines Funktionsmodells wie folgt vor:

- 1 Wählen Sie im Menü **Verwaltung** den Befehl **Bildschirmliste**, um die Liste der Telefonfunktionsmodelle anzuzeigen.
- 2 Geben Sie die erforderlichen Daten im Feld **Beschreibung** ein, um das Funktionsmodell zu erstellen.

Funktionen erstellen

Gehen Sie zum Erstellen einer Funktion wie folgt vor:

- 1 Wählen Sie im Menü **Verwaltung** den Befehl **Bildschirmliste**, um die Liste der Telefonfunktionen anzuzeigen.
- 2 Klicken Sie auf **Neu**.
- 3 Geben Sie einen Wert im Feld **Beschreibung** ein.
- 4 Definieren Sie die Verknüpfung **Modell** mit dem Modell der zuvor erstellten Telefonfunktionen.
- 5 Wählen Sie die Option **Aktivierbare Funktion**, wenn diese Funktion über die Codes aktivierbar bzw. deaktivierbar ist, die Sie in den Feldern eingeben, die bei Auswahl dieser Option erscheinen.
- 6 Wählen Sie die Option **Identifikation erforderlich**, wenn die Verwendung der Funktion die Eingabe einer Identifizierung erfordert.

Weitere Informationen zur Verwendung der anderen Felder in dieser Tabelle finden Sie im Handbuch zu TeleCenter.

Telefontasten bestimmte Funktionen zuordnen

Gehen Sie zum Zuordnen einer Funktion zu einer Telefontaste wie folgt vor:

- 1 Zeigen Sie die Liste der Ausrüstungselemente an (**Ausrüstung/Ausrüstungselemente**).
- 2 Wählen Sie einen Datensatz, der einem Telefon entspricht.
- 3 Wählen Sie die Registerkarte **Telefon**.
- 4 Wählen Sie die Unterregisterkarte **Funktionen**.
- 5 Klicken Sie auf .
- 6 Geben Sie im Feld **Erste Taste** die Nummer der ersten Funktionstaste auf dem Telefon an. In den meisten Fällen handelt es sich bei dieser ersten Taste um eine 1 oder eine 0. Ist die erste Taste eine 0, entspricht die Anzahl der Funktionstasten $n + 1$ die Taste 0.

Ist die erste Taste eine **0**, befindet sich die Nummer **5** auf dem Telefon an sechster Stelle.

- 7 Geben Sie im Feld **Anzahl Tasten** die Zahl der Tasten ein, der Sie eine Funktion zuordnen möchten. Denken Sie an das Hinzufügen einer 1 zu dieser Zahl, wenn im Feld **Erste Taste** eine 0 erscheint.
- 8 Definieren Sie die Verknüpfung **Funktion** mit der Funktion, die Sie der Funktionstaste Ihres Telefons zuordnen möchten.

6 Interventionen und Projekte

KAPITEL

Die Ausrüstungselemente können Gegenstand von Interventionen sein (z. B. einer Wartung) oder in Projekte eingeschlossen werden (z. B. Hardware für eine Langzeitschulung).

Interventionen

Eine Intervention ist ein Vorgang, der ein bestimmtes Ausrüstungselement betrifft, und zur Lösung eines Problems dient: Reparatur, Support eines Benutzers, Fehlerbeseitigung, Installation, Umzug usw.

Um auf die Liste der Interventionen zuzugreifen, wählen Sie im Menü **Ausrüstung** den Befehl **Interventionen**.

Die Interventionen sind in Form einer Baumstruktur mit Interventionen und untergeordneten Aufgaben beschrieben. Dabei können Sie einer Intervention eine beliebige Anzahl von Unteraufgaben zuordnen. Eine Intervention kann auf einem Modell basieren, das eine allgemeine Intervention bzw. eine Standardverfahren für eine Intervention festlegt. Die in Modellen definierten Informationen werden im Detailfenster der Interventionen angezeigt.

Bei den untergeordneten Aufgaben handelt es sich ebenfalls um Interventionen. Sie ermöglichen die Aufgliederung einer Intervention in elementare Aufgaben. Eine Intervention ist erst abgeschlossen, wenn sämtliche untergeordneten Aufgaben erledigt wurden.

Untergeordnete Aufgaben können sowohl nacheinander als auch parallel zueinander durchgeführt werden. Das Feld **Abfolge** (SQL-Name: lSequenceNumber) ermöglicht das Festlegen der Reihenfolge, in der die untergeordneten Aufgaben durchgeführt werden sollen. Das Feld weist folgende Besonderheiten auf:

- Zwei Interventionen, die in der Abfolge an gleicher Stelle stehen, können gleichzeitig ausgeführt werden.
- Je kleiner der Wert in diesem Feld, desto dringender die Ausführung der Intervention.

 **Anmerkung:**

Das Feld **Abfolge** (SQL-Name: lSequenceNumber) löst in AssetCenter keinerlei Automatismen aus. Es dient lediglich dazu, dem Benutzer einen genaueren Überblick über die Reihenfolge zu verschaffen, in der die verschiedenen Interventionen ausgeführt werden sollen.

Interventionstypen

Der Interventionstyp ist dem Feld **Typ** (SQL-Name: seType) in der Registerkarte **Allgemein** des Interventionsdetails zu entnehmen. Dieses Feld enthält eine Systemaufzählung.

In der Registerkarte **Protokollierung** des Interventionsdetails erscheinen je nach Interventionstyp unterschiedliche Felder.

Interne Wartung

Sie können den Techniker und seine Gruppe in den Feldern **Techniker** (SQL-Name: Technician) und **Gruppe** (SQL-Name: EmplGroup) der Unterregisterkarte **Techniker** der Registerkarte **Protokollierung** im Detailfenster der Intervention eingeben.

Wartung unter Vertrag

Im Allgemeinen sind die Wartungsarbeiten von Verträgen abgedeckt, so dass eine Fakturierung entfällt.

- Die Auswahl des Vertrags, dem die Intervention zugeordnet ist, erfolgt im Feld **Vertrag** (SQL-Name: Contract) der Unterregisterkarte **Techniker** der Registerkarte **Protokollierung** im Detailfenster der Intervention. Dabei zeigt AssetCenter nur die Verträge an, die dem Ausrüstungselement der Intervention zugeordnet sind.
- Sie können den Techniker und sein Unternehmen in den Feldern **Techniker** (SQL-Name: Contact) und **Firma** (SQL-Name : Supplier) der Unterregisterkarte **Techniker** der Registerkarte **Protokollierung** im Detailfenster der Intervention eingeben. Wenn Sie im Feld **Firma** (SQL-Name: Supplier) Daten eingeben, bevor Sie das Feld **Techniker** (SQL-Name : Contact) ausfüllen, zeigt AssetCenter nur die Kontaktpersonen in der ausgewählten Firma.

Wartung ohne Vertrag

Hierbei handelt es sich um Interventionen, die den Rahmen eines existierenden Wartungsvertrags übersteigen, oder Interventionen, die von Firmen durchgeführt werden, mit denen kein Vertrag abgeschlossen wurde. Diese Interventionen führen im Allgemeinen zu einer Fakturierung.

- Wenn es sich um eine Intervention handelt, die den Rahmen des vorhandenen Wartungsvertrags überschreitet, können Sie den jeweiligen Vertrag im Feld **Vertrag** (SQL-Name: Contract) der Unterregisterkarte **Techniker** der Registerkarte **Protokollierung** im Detailfenster der Intervention eingeben. AssetCenter zeigt lediglich die Verträge an, die einem Ausrüstungselement zugeordnet sind.
- Sie können einen Techniker angeben, indem Sie im Feld **Techniker** (SQL-Name: Contact) auf der Unterregisterkarte **Techniker** der Registerkarte **Protokollierung** im Interventionsdetail eine Person in der Liste der Kontakte in Drittfirmen auswählen. Wenn Sie zuvor einen Namen im Feld **Firma** (SQL-Name: Supplier) eingegeben haben, zeigt AssetCenter nur die Kontakte im jeweiligen Unternehmen an.

Interventionszyklen

Interventionszyklus

Ein Interventionszyklus läuft nach einem vorgegebenen Schema ab:

Abbildung 6.1. Intervention - Kompletter Zyklus



Jede Etappe des Interventionszyklus wird zu einem bestimmten Zeitpunkt durchgeführt oder ist für einen bestimmten Zeitpunkt vorgesehen. Der Ablauf der verschiedenen Etappen kann über das Feld **Status** (SQL-Name: seStatus) verfolgt werden.

Tabelle 6.1. Intervention - Verschiedene Status

Etappe	Status
Benachrichtigung über die Notwendigkeit einer Intervention	Benachrichtigt
Beginn einer Intervention	In Arbeit
Ende einer Intervention	Abgeschlossen

Im Detailfenster einer Intervention und in der Unterregisterkarte **Kalender** der Registerkarte **Protokollierung** erscheinen die Daten zu den verschiedenen Etappen: Datum der Benachrichtigung, voraussichtlicher Beginn der Intervention, tatsächlicher Beginn der Intervention...

Interventionsstatus und Automatismen

Das Feld **Status** (SQL-Name: seStatus) am oberen Rand des Detailfensters einer Intervention zeigt den Status einer Intervention. Dieses Feld wird automatisch von AssetCenter unter Berücksichtigung der Daten berechnet,

die in der Unterregisterkarte **Kalender** der Registerkarte **Protokollierung** des Interventionsblatts oder infolge einer Aktion abgerufen wurden, die der Benutzer mit einem Mausklick auf eine der folgenden Aktionsschaltflächen ausgelöst hat:

- Standardmäßig gilt für das Blatt der Status : **Benachrichtigt**.
- Das Interventionsblatt zeigt den Status **Geplant**, sobald die entsprechenden Daten im Feld **Gepl. Beginn** (SQL-Name : dtSchedFixStart) eingegeben werden.
- In folgenden Fällen zeigt das Interventionsblatt den Status **In Arbeit**:
 - Das Feld **Tats. Beginn** (SQL-Name: dtActualFixStart) wurde ausgefüllt.
 - Der Benutzer klickt auf die Schaltfläche .
 - Eine untergeordnete Intervention weist den Status **In Arbeit** auf.
- In den folgenden Fällen wechselt das Interventionsblatt auf den Status **Abgeschlossen**:
 - Im Feld **Gesamtarbeitszeit** (SQL-Name: tsCumulLaborHours) wurden Daten eingegeben.
 - Der Benutzer klicken auf **Beenden**.
 - Alle untergeordneten Interventionen weisen den Status **Abgeschlossen** auf.

Kalender einer Intervention

Die Registerkarte **Protokollierung** des Interventionsdetails ermöglicht eine präzise Kontrolle der Planung und Vorgehensweise bei der Durchführung einer Intervention.

Diese Registerkarte verfügt über mehrere Unterregisterkarten.

- Der Registerkarte **Techniker** sind detaillierte Informationen in Bezug auf den Interventionstyp sowie die für eine Intervention verantwortliche Person zu entnehmen.
- Die Registerkarte **Unterg. Aufgaben** ermöglicht die hierarchische Strukturierung einer Intervention durch ihre Aufgliederung in eine Reihe von untergeordneten Interventionen. Je nach dem im Feld **Abfolge** (SQL-Name: lSequenceNumber) für die untergeordneten Interventionen erscheinenden Wert können diese Interventionen parallel oder nacheinander durchgeführt werden.

- In der Registerkarte **Kalender** wird die Planung der Intervention angezeigt: voraussichtliches Interventionsdatum, tatsächliches Interventionsdatum, Benachrichtigung einer Drittfirma (bei einer Intervention vom Typ **Wartung unter Vertrag** oder **Wartung ohne Vertrag**). Zusätzlich können Sie in dieser Registerkarte einen Kalender mit den Arbeitstagen wählen, auf den AssetCenter für die Berechnung der Daten und mit der Intervention verbundenen Fristen zurückgreift.
- Die Registerkarte **Abschluss** zeigt detaillierte Informationen zum Abschluss der Intervention.

Interventionen verwalten

- 1 Erstellen Sie ein Interventionsblatt, sobald Sie auf ein Problem aufmerksam gemacht werden. Dabei haben Sie die Wahl zwischen zwei verschiedenen Methoden:
 - Zeigen Sie die Liste der Interventionen über das Menü **Ausrüstung/ Interventionen** an, und klicken Sie auf **Neu**.
 - Zeigen Sie die Registerkarte **Wartung** im Detailfenster des betroffenen Vermögens an, und klicken Sie auf , um ein Interventionsblatt hinzuzufügen.
- 2 Erstellen Sie die Intervention.
- 3 Die Techniker können ohne weiteres die Interventionen einsehen, die ihnen zugeordnet sind. Dazu zeigen sie die Ansicht oder Liste der Interventionen mit dem geeigneten Filter an (durch die Kombination von Kriterien, die sich auf folgende Felder beziehen: **Techniker** (SQL-Name: Contact), **Firma** (SQL-Name: Supplier), **Wartungsnr.** (SQL-Name: MaintNumber), **Status** (SQL-Name: seStatus), **Priorität** (SQL-Name: Priority)).
- 4 Der Administrator kann regelmäßige Analysen der in der Bearbeitung befindlichen Interventionen durchführen, und sich dabei unter Berücksichtigung der vorhandenen Informationen der Ansichten und Filter bedienen:
 - Nicht geplante Interventionen: Status = **Benachrichtigt**.
 - Verspätete Interventionen: Status = **Geplant** und **Gepl. Beginn** (SQL-Name: dtSchedFixStart) < Tagesdatum.
 - Laufende Interventionen: Status = **In Arbeit**.
 - Liste der Interventionen mit dem Status **In Arbeit** nach Techniker, Drittfirma, Vertrag.

- 5 Der Administrator kann regelmäßige Analysen der abgeschlossenen Interventionen durchführen und sich dabei unter Berücksichtigung der vorhandenen Informationen der Ansichten und Filter bedienen:
 - Abweichung zwischen der geplanten Dauer und der tatsächlichen Dauer
 - Analyse der Problemlösungsfristen
 - Abweichung zwischen dem Anrufdatum bei der Wartungsfirma und dem Datum der ersten Intervention im Vergleich zur garantierten Interventionsfrist

Projekte

Ein Projekt beschreibt einen Vorgang, der sich auf eine Gruppe von Vermögensgegenständen und/oder Personen bezieht.

Um ein Projekt zu erstellen, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Wählen Sie im Menü **Ausrüstung** den Befehl **Projekte**, um die Liste der Projekte anzuzeigen.
- 2 Klicken Sie auf **Neu**, um ein neues Projekt zu erstellen.
- 3 Geben Sie die erforderlichen Informationen in der Registerkarte **Allgemein** ein. Dazu gehören insbesondere das Datum des Projektendes und gegebenenfalls eine entsprechende Warnung 🚨.
- 4 Fügen Sie in der Registerkarte **Vermögen** die vom Projekt betroffenen Vermögensgegenstände hinzu.
- 5 Geben Sie in der Registerkarte **Personen** die vom Projekt betroffenen Personen ein.
- 6 Wenn Sie zu einem späteren Zeitpunkt weitere Vermögen zum Projekt hinzufügen müssen, kann dies entweder über die Registerkarte **Projekte** des Vermögendetails oder die Registerkarte **Vermögen** des Projektdetails erfolgen.
- 7 Prüfen Sie in regelmäßigen Abständen den Status der laufenden Projekte, und profitieren Sie dabei von den zahlreichen, durch Filter und Ansichten gebotenen Möglichkeiten. Kombinieren Sie die Kriterien in Bezug auf die Felder **Anfang** (SQL-Name: dStart), **Ende** (SQL-Name: dEnd) und **Status** (SQL-Name: Status), um beispielsweise die Projekte hervorzuheben, die lanciert werden müssen, verspätet oder gerade in Arbeit sind.

7 Anpassungselemente

KAPITEL

Bei den Anpassungselementen handelt es sich um Datensätze der Datenbank, über die ein oder mehrere Felder in anderen Datensätzen angepasst werden können.

Anpassungselemente und Zielelemente

Mit einem Anpassungselement wird ein Feld eines oder mehrerer Zielelemente angepasst. Im Folgenden sind mögliche Anpassungs- und Zielelemente aufgeführt:

- Ausrüstungselemente
- Interventionen
- Verträge
- Schulungen
- Kabel

Bei den Zielelementen handelt es sich grundsätzlich um Elemente, die eine Verknüpfung mit einem Anpassungselement aufweisen.

Ein Beispiel: Der Datensatz eines Bildschirms (**Anpassungselement**) in der Ausrüstung aktualisiert die Anzahl der Bildschirme des Rechners (**Zielelement**), mit dem er verknüpft ist.

Die Anpassungstypen des Felds sind in den Modellen der Anpassungselemente definiert. Dabei sind drei verschiedene Typen zu unterscheiden:

- Addition

Beispiel: Bei der Erstellung einer Speichereinheit von 256 MB RAM in der Ausrüstung wird der Wert **256** im Feld **Speicher** des Rechners hinzugefügt, in dem die Speichereinheit installiert wird.

- Subtraktion

Beispiel: Bei der Erstellung einer Intervention über 10 Stunden an einem Vermögen wird der Wert **10** von dem im Feld **Dauer** erscheinenden Wert abgezogen.

- Ersetzen

Beispiel: Bei der Erstellung eines Vertrags, der ein Vermögen abdeckt, wird der Vertrag gelöscht, der dieses Vermögen zuvor abgedeckt hat.

Im Folgenden sind die wichtigsten Tabellen aufgeführt, die bei der Anpassung verwendet werden:

- Tabelle der Arten (amNature)

Diese Tabelle ermöglicht die Definition der Modellart des Anpassungselements.

- Tabelle der Modelle (amModel)

Diese Tabelle ermöglicht die Erstellung der Modelle für Anpassungselemente. Für jedes dieser Modelle sind die Anpassungstypen für die Felder festgelegt.

- Tabelle der Anpassungstypen (amFieldAdjustTempl)

Jeder Anpassungstyp enthält folgende Informationen:

- Die Tabelle der Anpassungselemente: Ausrüstungselemente, Interventionen, Verträge, Schulungen, Kabel
- Die Verknüpfung des Anpassungselements mit dem Zielelement zum Auslösen der Anpassung

Beispiel: Die Verknüpfung des Anpassungselements mit einem übergeordneten Element (Verknüpfung eines Druckers mit dem Computer).

- Das zu modifizierende Feld des Zielelements

Bei dem Feld kann es sich um einen Datensatz des Zielelements oder ein Feld handeln, das direkt oder indirekt mit dem Datensatz des Zielelements verknüpft ist.

- Ein Skript, das auf den Wert verweist, der zur Anpassung des Felds verwendet werden soll.

- Die Tabelle der angepassten Felder (amFieldAdjust)

Im Datensatz jedes angepassten Felds sind folgende Informationen aufgeführt:

- Anpassungsdatum
- Wert vor der Anpassung
- Wert nach der Anpassung
- Die Reihe der Verknüpfungen, die einen Zugriff über die Tabelle des Zieldatensatzes ermöglichen

- Die Tabelle der Anpassungselemente (amAdjustment)

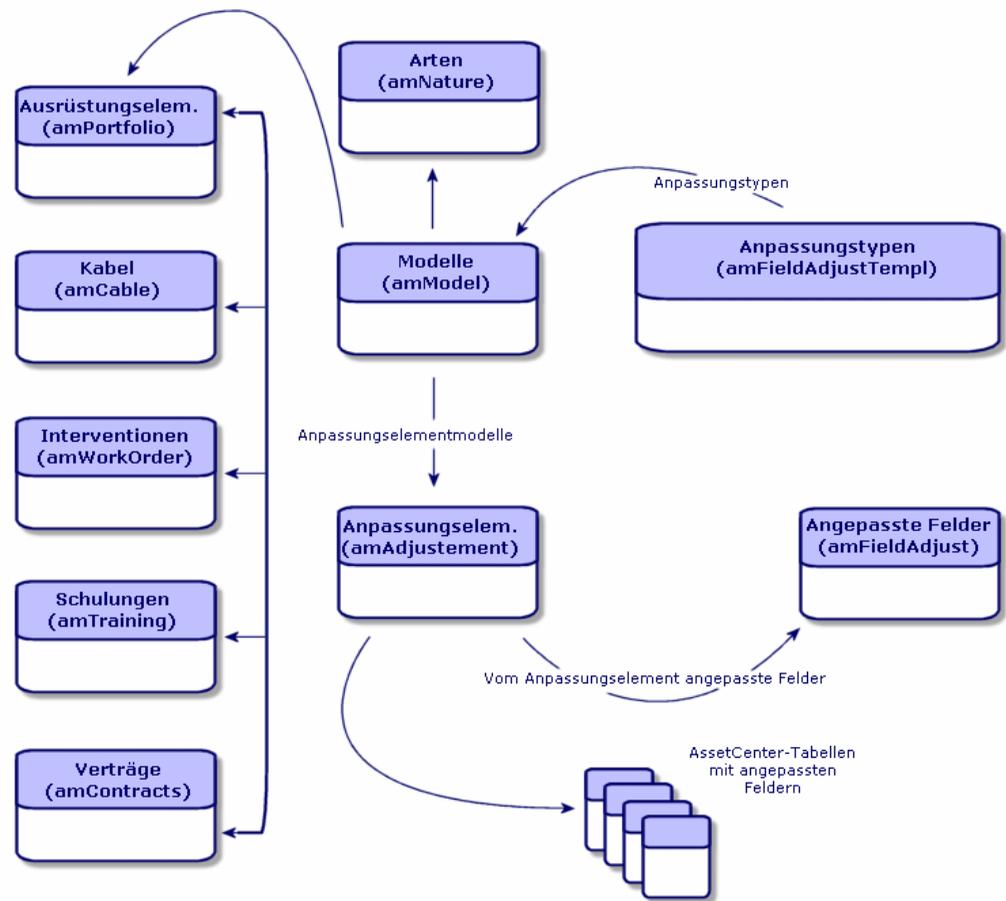
In dieser Tabelle sind alle, in der Datenbank erstellten Anpassungselemente zusammengefasst.

- Die Tabellen der Ausrüstungselemente, Kabel, Interventionen, Schulungen und Verträge.

Diese Tabelle enthält die Datensätze der Elemente, die sich als Anpassungselemente verwenden lassen.

- Alle AssetCenter-Tabellen

Diese Tabellen enthalten die Anpassungszielelemente. Über die direkten bzw. indirekten Verknüpfungen kann der Datensatz eines Anpassungselements sämtliche Felder in allen AssetCenter-Tabellen anpassen.



Anpassungselemente verwenden

Beim Anpassen eines Felds mit Hilfe eines Anpassungselements sind folgende Etappen zu unterscheiden:

- 1 Modell eines Anpassungselements erstellen
- 2 Anpassungstyp im Modell definieren
- 3 Anpassungselement erstellen

- 4 Verknüpfung erstellen, mit der die Anpassung eines Felds ausgelöst wird

Modelle für Anpassungselemente erstellen

Weitere Informationen zum Erstellen von Modellen für Anpassungselemente finden Sie im Abschnitt **Modelle für Ausrüstungselemente erstellen** [Seite 33] in diesem Kapitel.



Anmerkung:

Mit Ausnahme der Modelle, deren Art keine Erstellung nach sich zieht, handelt es sich bei allen Modellen um Anpassungsmodelle. Vergewissern Sie sich, dass das Feld **Erstellt** der Modellart nicht den Wert **Keine** aufweist.

Anpassungstyp definieren

Damit ein Anpassungselement ein Feld anpassen kann, müssen Sie in dem entsprechenden Modell einen Anpassungstyp für das Feld definieren. Um einen Anpassungstyp zu definieren, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Zeigen Sie die Liste der Modelle an (**Ausrüstung/ Modelle**).
- 2 Wählen Sie das Modell des Anpassungselements.
- 3 Wählen Sie die Registerkarte **Anpassungstypen**.
- 4 Klicken Sie auf .
- 5 Geben Sie im Feld **Anzupassendes Feld** Folgendes ein:
 - Die Verknüpfung zum Zielelement, mit der die Anpassung des Felds ausgelöst wird.
 - Den kompletten Pfad (Verknüpfung oder Verknüpfungsreihe) zum anzupassenden Feld.

```
Parent.Computer.LMemorySizeMb
```

Beispiel: Für ein Anpassungselement der Ausrüstung geben Sie folgenden Wert in das Feld **Anzupassendes Feld** ein:

Parent verweist auf die Verknüpfung, die die Anpassung auslöst. In unserem Beispiel handelt es sich um die Verknüpfung des Anpassungselements mit einem übergeordneten Datensatz in der Tabelle der Ausrüstungselemente: dem Zielelement.

Computer.LMemorySizeMb gibt den Pfad zum Feld **LMemorySizeMb**, und damit zum anzupassenden Feld an.

- 6 Wählen Sie im Feld **Operation** einen der folgenden Anpassungstypen: Ersetzen, Addition bzw. Subtraktion.
- 7 Geben Sie im Feld **Quelle** ein Skript ein, mit dem der Anpassungswert zurückgegeben werden kann.

```
RetVal = [Model.fv_Speichereinheit]
```

Ein Beispiel: Bei einer Addition verweist dieses Skript auf den Wert im Feld **fv_Speichereinheit** des Anpassungselements, das zum anzupassenden Feld hinzugefügt wird.

- 8 Bestätigen Sie die Erstellung des Anpassungstyps mit einem Klick auf **Hinzufügen**.

Anpassungselement erstellen

Ein Beispiel für die Erstellung eines Anpassungselements finden Sie im Abschnitt **Vermögensgegenstände erstellen [Seite 38]** des Kapitels **Ausrüstungselemente [Seite 29]**. Dort finden Sie eine Anleitung zum Erstellen eines Ausrüstungselements, das einem Vermögen entspricht.

Weitere Informationen zum Erstellen von anderen Anpassungselementen als Ausrüstungselemente finden Sie in den jeweiligen Handbüchern (Beispiel: das Handbuch **Vertragsverwaltung** für die Erstellung eines Anpassungsvertrags).

Verknüpfungen erstellen, die die Anpassung von Feldern auslösen

Zum Anpassen eines Felds müssen Sie die Verknüpfung erstellen, die im Anpassungstyp für das Feld angegeben ist.

Wenn die auslösende Verknüpfung für ein Anpassungselement der Verknüpfung **Teil von (SQL-Name: Parent)** entspricht, gilt Folgendes:

- 1 Wählen Sie das Anpassungselement in der Tabelle der Ausrüstungselemente.
- 2 Wählen Sie die Registerkarte **Allgemein**.
- 3 Geben Sie die Verknüpfung **Teil von** ein, oder erstellen Sie sie.
- 4 Vergewissern Sie sich, ob das Feld des Zielelements ordnungsgemäß angepasst wurde.

Felder anpassen - Beispiel

In den folgenden Abschnitten wird die Anpassung des Felds **Speicher** im Datensatz eines Rechners mit Hilfe eines Anpassungselements beschrieben, das einer Speicherheit von 256 MB RAM entspricht.

Die zusätzlichen 256 MB Speicher werden zum Wert des Felds **Speicher** (SQL-Name: **IMemorySizeMb**) für den Computer hinzugefügt, sobald die Verknüpfung **Teil von** (SQL-Name: **Parent**) zwischen dem Computer und der RAM-Speichereinheit in der Tabelle der Ausrüstungselemente erstellt ist.

Einzelheiten des Beispiels

Anpassungselement	Datensatz Speichereinheit_256 der Tabelle der Ausrüstungselemente
Zielelement	Datensatz Angepasster_Computer der Tabelle der Ausrüstungselemente
Anzupassendes Feld	Das Feld Speicher (SQL-Name: IMemorySizeMb) des Datensatzes Angepasster_Computer .
Anpassungstyp	Hinzufügen des Werts der Speichereinheit zum Speicher des Rechners
Die Anpassung auslösende Verknüpfung	Die Verknüpfung Teil von (SQL-Name: Parent) zwischen der RAM-Speichereinheit und dem Computer

1 - Erstellen des Zielelements

- 1 Zeigen Sie die Liste der Arten an (**Ausrüstung/ Arten**).
- 2 Klicken Sie auf **Neu**.
- 3 Geben Sie im Feld **Name** (SQL-Name: **Name**) den Wert **Computer** ein.
- 4 Wählen Sie im Feld **Ebenfalls erstellen** (SQL-Name: **seOverflowTbl**) den Wert **Computer** .

Weitere Informationen zum Erstellen von Arten finden Sie im Kapitel [IT-Ausrüstung](#) [Seite 69], Abschnitt [Computer](#) [Seite 69]/ [Arten für Computer erstellen](#) [Seite 70].

- 5 Klicken Sie auf **Erstellen**.
- 6 Zeigen Sie die Liste der Modelle an (**Ausrüstung/ Modelle**).
- 7 Klicken Sie auf **Neu**.

- 8 Geben Sie im Feld **Name (SQL-Name: Name)** den Wert **Angepasster_Computer** ein.
- 9 Wählen Sie für die Verknüpfung **Art (SQL-Name: Nature)** den Wert **Computer**.
Weitere Informationen zum Erstellen von Modellen finden Sie im Kapitel [IT-Ausrüstung](#) [Seite 69], Abschnitt [Computer](#) [Seite 69]/ [Computermodelle erstellen](#) [Seite 70].
- 10 Klicken Sie auf **Erstellen**.
- 11 Zeigen Sie die Liste der Ausrüstungselemente an (**Ausrüstung/ Ausrüstungselemente**).
- 12 Klicken Sie auf **Neu**.
- 13 Wählen Sie für die Verknüpfung **Modell (Model)** den Wert **Angepasster_Computer**.
- 14 Klicken Sie auf **Erstellen**.
Weitere Informationen zu den Überlauftabellen finden Sie im Kapitel [Allgemeine Grundlagen \(Ausrüstungsverwaltung\)](#) [Seite 15], Abschnitt [Überlauftabellen](#) [Seite 19].
Weitere Informationen zur Erstellung von Computern finden Sie im Kapitel [IT-Ausrüstung](#) [Seite 69], Abschnitt [Computer](#) [Seite 69]/ [Computer erstellen](#) [Seite 72].
Die Erstellung eines auf dem Modell eines Computers basierenden Ausrüstungselements geht mit der Erstellung eines Datensatzes in der Tabelle der Rechner einher.
- 15 Wählen Sie auf der Registerkarte **Computer** die Unterregisterkarte **Hardware**.
- 16 Geben Sie im Feld **Speicher (lMemorySizeMb)** den Wert **256** ein.
- 17 Klicken Sie auf **Ändern**.

2 - Hinzufügen des Merkmals Speichereinheit zur Tabelle der Modelle

- 1 Zeigen Sie die Liste der Merkmale an (**Verwaltung/ Merkmale**).
- 2 Klicken Sie auf **Neu**.
- 3 Geben Sie im Feld **Bezeichnung (SQL-Name: TextLabel)** den Wert **Speichereinheit** ein.

- 4 Wählen Sie die Registerkarte **Eingabe**.
- 5 Wählen Sie im Feld **Eingabeart** (SQL-Name: **seDataType**) den Wert **Numerisch**.
- 6 Klicken Sie auf **Erstellen**.
- 7 Wählen Sie die Registerkarte **Parameter**.
- 8 Klicken Sie auf .
- 9 Wählen Sie im Feld **Tabelle** (SQL-Name: **TableName**) den Wert **Modelle**.
- 10 Wählen Sie die Registerkarte **Einstellungen**.
- 11 Wählen Sie für das Feld **Verfügbar** (SQL-Name: **seAvailable**) den Wert **Ja**.
- 12 Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
- 13 Warten Sie, bis die Liste der Merkmale erneut angezeigt wird.
- 14 Klicken Sie auf **Ändern**.

3 - Erstellen eines Anpassungselements

- 1 Zeigen Sie die Liste der Arten an (**Ausrüstung/ Arten**).
- 2 Klicken Sie auf **Neu**.
- 3 Geben Sie im Feld **Name** (SQL-Name: **Name**) den Wert **Anpassung** ein.
- 4 Vergewissern Sie sich, dass im Feld **Erstellt** (SQL-Name: **seBasis**) der Wert **Ausrüstungselemente** ausgewählt wurde.
Weitere Informationen zur Erstellung von Arten finden Sie im Kapitel [Ausrüstungselemente](#) [Seite 29], Abschnitt [Arten](#) [Seite 29]/ [Art für das Modell eines Ausrüstungselements erstellen](#) [Seite 30].
- 5 Klicken Sie auf **Erstellen**.
- 6 Zeigen Sie die Liste der Modelle an (**Ausrüstung/ Modelle**).
- 7 Klicken Sie auf **Neu**.
- 8 Geben Sie im Feld **Name** (SQL-Name: **Name**) den Wert **Speichereinheit_256** ein.
- 9 Wählen Sie für die Verknüpfung **Art** (SQL-Name: **Nature**) den Wert **Anpassung**.
- 10 Wählen Sie die Registerkarte **Merkmale**.
- 11 Klicken Sie auf .
- 12 Wählen Sie das Merkmal **Speichereinheit** (SQL-Name: **fv_Speichereinheit**) in dem daraufhin erscheinenden Fenster.

- 13 Klicken Sie auf **OK**.
- 14 Geben Sie diesem Merkmal den Wert **256**.
- 15 Klicken Sie auf **Erstellen**.
- 16 Zeigen Sie die Liste der Ausrüstungselemente an (**Ausrüstung/ Ausrüstungselemente**).
- 17 Klicken Sie auf **Neu**.
- 18 Wählen Sie für die Verknüpfung **Modell (SQL-Name: Model)** den Wert **Speichereinheit_256**.
- 19 Klicken Sie auf **Erstellen**, um die Erstellung zu bestätigen.

4 - Erstellen eines Anpassungstyps für das Modell des Anpassungselements

- 1 Zeigen Sie die Liste der Modelle an (**Ausrüstung/ Modelle**).
- 2 Wählen Sie das zuvor erstellte Modell **Speichereinheit_256**.
- 3 Wählen Sie die Registerkarte **Anpassungstypen**.
- 4 Klicken Sie auf .
- 5 Geben Sie im Feld **Anzupassendes Feld (TargetField)** den Wert **Parent.Computer.lMemorySizeMb** ein.
Sie können auch die Schaltfläche  verwenden, um diese Verknüpfung zum Feld **Speicher (SQL-Name: lMemorySizeMb)** der Tabelle der Computer zu suchen.
- 6 Geben Sie in der Skript-Bearbeitungszone des Felds **Quelle (SQL-Name: memScript)** den Wert **RetVal=[Model.fv_Speichereinheit]** ein.
- 7 Wählen Sie im Feld **Operation (seOperation)** den Wert **Addition**.
- 8 Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
- 9 Klicken Sie auf **Ändern**.

5 - Auslösen der Anpassung

- 1 Zeigen Sie die Liste der Ausrüstungselemente an (**Ausrüstung/ Ausrüstungselemente**).
- 2 Wählen Sie den Datensatz **Speichereinheit_256**.
- 3 Wählen Sie die Registerkarte **Allgemein**.

- 4 Wählen Sie den Datensatz **Angepasster_Computer** für die Verknüpfung **Teil von**.
- 5 Klicken Sie auf **Ändern**.

6 - Prüfen der Anpassung

- 1 Zeigen Sie die Liste der Computer an (**Ausrüstung/ Computer**).
- 2 Wählen Sie den Datensatz **Angepasster_Computer**.
- 3 Wählen Sie die Registerkarte **Hardware**.
- 4 Vergewissern Sie sich, dass im Feld **Speicher** (SQL-Name: **lMemorySizeMb**) der Wert **512** (256 + 256) erscheint.

7 - Vollständige Informationen zum angepassten Feld

- 1 Zeigen Sie die Liste der Computer an (**Ausrüstung/ Computer**).
- 2 Wählen Sie den Datensatz **Angepasster_Computer**.
- 3 Wählen Sie die Registerkarte **Angepasste Felder**.
- 4 Wählen Sie den Datensatz, der dem Feld **Speicher** (SQL-Name: **lMemorySizeMb**) entspricht.
- 5 Klicken Sie auf , um vollständige Informationen zum angepassten Feld zu erhalten:
 - Anpassungsdatum
 - Wert des Felds vor der Anpassung
 - Usw.

8 Glossar

KAPITEL

Im folgenden Abschnitt finden Sie ein Glossar mit den Fachausdrücken der Ausrüstungsverwaltung.

 Anmerkung:

Die Einträge sind nicht alphabetisch geordnet.

Art

Der Typ eines Elements, das über ein Modell erstellt wurde, wird über die Tabelle der Arten festgelegt. Bei der Erstellung eines Modells müssen Sie die Art festlegen, die dem Modell zugrunde liegen soll.

Arten stehen für die Modelle folgender Elemente zur Verfügung:

- Ausrüstungselemente
- Interventionen
- Verträge
- Schulungen
- Kabel

Bei der Erstellung einer Art werden bestimmte Parameter definiert, die sich auf die Modelle auswirken, denen die jeweilige Art zugrunde liegt. Ein Beispiel: Die Wahl des Werts **Frei** für das Feld **Verwaltungsbeschränkung** (SQL-Name: seMgtConstraint) in der Tabelle der Arten ermöglicht das Erstellen von Modellen für Ausrüstungselemente, die nicht in der Tabelle der Vermögen und Lose gespeichert sind.

Modell

Ein Datensatz der Tabelle der Modelle ermöglicht das Erstellen von Datensätzen in folgenden Tabellen:

- Ausrüstungselemente
Die Erstellung eines Ausrüstungselements kann zusammen mit der Erstellung eines Datensatzes in den folgenden Überlauftabellen erfolgen:
 - Tabelle der Vermögen und Lose
 - Tabelle der Computer
 - Tabelle der Telefone
 - Tabelle der Softwareinstallationen
- Interventionen
- Verträge
- Schulungen
- Kabel

Bei der Erstellung eines dieser Elemente müssen Sie unbedingt das Modell angeben, auf das Sie Bezug nehmen. Die für das Modell eingegebenen Daten werden automatisch in die Datensätze der Elemente übernommen. Ein Beispiel: Der Prozessortyp eines Rechners, die angerechnete Umsatzsteuer, die Vertragsdauer usw.

Über die Struktur der Tabelle der Modelle lässt sich die Ausrüstung hierarchisch organisieren. Wir empfehlen Ihnen, allgemeine Modelle zu erstellen, in denen Untermodelle mit einer zunehmenden Spezifizierung enthalten sind. Ein Beispiel: Drucker/ Laserdrucker/ Laserjet 8000DN.

Ausrüstungselement

Ein Datensatz der Tabelle der Ausrüstungselemente basiert auf einem Modell, dessen Merkmale er übernimmt. Je nach dem Wert eines Ausrüstungselements wird in der Art des Modells, auf das sich das Element bezieht, eine Verwaltungsbeschränkung gewählt. Diese Beschränkung ermöglicht das Erstellen eines jeden Elements als Vermögensgegenstand, Los oder nicht protokolliertes Los. Unter Berücksichtigung der in der Art des Modells eines Ausrüstungselements angegebenen Überlauftabelle werden gleichzeitig ein Datensatz der Tabelle der Ausrüstungselemente und ein Datensatz in einer der folgenden Tabellen erstellt:

- Tabelle der Vermögen und Lose
- Tabelle der Computer
- Tabelle der Telefone
- Tabelle der Softwareinstallationen

Vermögensgegenstand

Ein Datensatz der Tabelle der Vermögen und Lose entspricht einem Ausrüstungselement von hohem Wert, so dass eine individuelle Protokollierung erforderlich ist. In AssetCenter entspricht jeder Vermögensgegenstand zwei verknüpften Datensätzen, nämlich einem Datensatz in der Tabelle der Ausrüstungselemente und einem zweiten Datensatz in der Überlauftabelle der Vermögensgegenstände. Wenn die Erstellung eines Ausrüstungselements die gleichzeitige Erstellung eines Datensatzes in der Tabelle der Vermögen und Lose zur Folge haben soll, müssen Sie in der Art des Modells dieses Ausrüstungselements für das Feld **Verwaltungsbeschränkung** (SQL-Name: seMgtConstraint) den Wert **Eindeutiger int. Code** eingeben.

Auch wenn es sich bei sämtlichen Vermögensgegenständen um Ausrüstungselemente handelt, sind nicht unbedingt alle Ausrüstungselemente auch Vermögensgegenstände.

Überlauftabellen

Eine Überlauftabelle ist eine Tabelle, in der Datensätze im Anschluss an ihre Erstellung in einer anderen Tabelle erstellt werden.

In AssetCenter kann eine Überlauftabelle zum Zeitpunkt der Erstellung der Art eines Modells für ein Ausrüstungselement definiert werden. Der Datensatz in der Tabelle der Ausrüstungselemente kann gleichzeitig mit dem Datensatz in einer der folgenden Überlauftabellen erstellt werden:

- Tabelle der Vermögen und Lose
- Tabelle der Computer
- Tabelle der Telefone
- Tabelle der Softwareinstallationen

Los

Ein Los besteht aus mehreren identischen Elementen. Die Menge wird entweder mithilfe einer Zahlenangabe (ein Los mit hundert Stühlen) oder mittels einer Maßeinheit (ein Los mit einer Tonne Sand) dargestellt. Bei der Erstellung eines Loses werden zwei miteinander verknüpfte Datensätze erstellt, und zwar ein Datensatz in der Tabelle der Ausrüstungselemente und ein weiterer Datensatz in der Tabelle der Vermögen und Lose. In der Ausrüstung kann ein Los geteilt werden, um beispielsweise der Verteilung der Elemente auf zwei verschiedene Standorte Rechnung zu tragen. Jede Abteilung erstellt einen zweiten Datensatz und die Menge des geteilten Loses wird um die Anzahl der Elemente verringert, die auf den neuen Datensatz übertragen werden. Ein Beispiel: Zehn Stühle des Loses mit den hundert Stühlen werden in eine andere Abteilung gebracht. Die Menge in diesem Los wird daraufhin auf neunzig reduziert, während der zweite Datensatz zehn Stühle enthält.

Nicht protokolliertes Los

Ein nicht protokolliertes Los ist ein Los, für das in der Tabelle der Vermögen und Lose kein Datensatz vorliegt. Um ein nicht protokolliertes Los zu erstellen, muss die Art dieses Loses die Verwaltungsbeschränkung Frei aufweisen. Nicht protokollierte Lose sollten Elementen von geringem Wert vorbehalten bleiben,

wie z. B. Material und Verbrauchsgüter. Für die nicht protokollierten Lose liegen keine Protokollinformationen in der Vermögenstabelle vor. Um ein nicht protokolliertes Los in ein protokolliertes Los umzuwandeln, müssen Sie eine entsprechende Verknüpfung in der Tabelle der Vermögen und Lose erstellen. Verwenden Sie dazu die Schaltfläche **Etikettieren** in der Tabelle der Ausrüstungselemente.

Verbrauchsgüter

Verbrauchsgüter sind Elemente der Ausrüstung. Die Auswahl der Option **Verbrauchsgut** in der Art eines Modells besagt, dass es sich bei den Ausrüstungselementen, die auf diesem Modell basieren, um Verbrauchsgüter handelt.

Softwareinstallationen

Die Softwareinstallationen sind Ausrüstungselemente, die Software entsprechen und mit den entsprechenden Elementen auf den Computern verknüpft werden.

Softwarelizenz

Eine Softwarelizenz ist ein Element der Ausrüstung. Jeder Lizenzdatensatz enthält die Anzahl der Installationen einer Software und die Anzahl der möglichen Zugriffe auf eine Datenbank. Ein Beispiel: eine Lizenz mit der Berechtigung für 1000 Zugriffe auf die AssetCenter-Datenbank.

Verwaltungsbeschränkung

Die für ein Ausrüstungselemente geltende Verwaltungsbeschränkung wird über seine Art festgelegt. Sie zieht die Verwendung eines internen Codes nach sich. Ein Ausrüstungselement mit einem internen Code wird automatisch in der Tabelle der Ausrüstungselemente und der Tabelle der Vermögen und Lose gespeichert.

Sie haben die Wahl zwischen drei Verwaltungsbeschränkungen:

- **Eindeutiger interner Code**
Diese Verwaltungsbeschränkung ist Vermögensgegenständen der Ausrüstung vorbehalten, die einen eindeutigen internen Code aufweisen sollen.
- **Interner Code**
Diese Verwaltungsbeschränkung ist protokollierten Losen vorbehalten. Bei der Erstellung wird dem Los ein interner Code zugeordnet. Alle aus diesem Los hervorgehenden untergeordneten Lose weisen denselben Code auf (sie entsprechen alle demselben Datensatz der Tabelle der Vermögen und Lose).
- **Frei**
Diese Verwaltungsbeschränkung ist nicht protokollierten Losen vorbehalten. Bei der Erstellung wird dem Los kein interner Code zugeordnet. Dem Ausrüstungselement entspricht kein Datensatz in der Tabelle der Vermögen und Lose. Die Verwaltungsbeschränkung weist den Wert Frei auf, da Sie einem nicht protokollierten Los jederzeit einen internen Code zuordnen können, um es in ein protokolliertes Los umzuwandeln.

Verwaltungstypen

In AssetCenter haben Sie die Wahl zwischen drei Arten der Verwaltung von Ausrüstungselementen:

- **Verwaltung einzelner Elemente**
Diese Art der Verwaltung eignet sich für Vermögensgegenstände. Jeder Vermögensgegenstand wird dabei einzeln verwaltet.
- **Verwaltung mehrerer Elemente**
Diese Verwaltung ist für Lose geeignet. Die Elemente des Loses werden nicht einzeln, sondern zusammengefasst in der Tabelle der Vermögen und Lose verwaltet. Ein Beispiel: Der Preis für den Erwerb eines Loses wird nicht pro Loselement, sondern für alle Elemente des Loses angegeben.
- **Verwaltung unterschiedlicher Elemente**
Diese Verwaltung ist für nicht protokollierte Lose gedacht. Die Elemente des Loses sind nur in der Tabelle der Ausrüstungselemente gespeichert. Sie haben jedoch jederzeit die Möglichkeit, einem nicht protokollierten Los einen internen Code zuzuordnen, um eine Verwaltung mehrerer oder

einzelner Elemente durchzuführen, beispielsweise wenn das Los nur ein einziges Element aufweist.

Protokollierung

Jeder Datensatz der Tabelle der Vermögen und Lose kann auf drei verschiedene Weisen protokolliert werden:

- Technische Protokollierung
Beispiel: Materielle Merkmale eines Computers
- Finanzielle Protokollierung
Beispiel: Abschreibungsart eines Vermögensgegenstands
- Vertragliche Protokollierung
Beispiel: Einem Server zugeordneter Wartungsvertrag

Lager

Ein Lager enthält die Elemente der Ausrüstung, die auf eine Zuordnung warten. AssetCenter ermöglicht das Zuordnen von Lagerregeln, über die automatisch eine Erstellung von Beschaffungsanforderungen zum Auffüllen des Lagers ausgelöst werden.

Zuordnung

Mit der Zuordnung eines Ausrüstungselements wird der jeweilige Status des Elements in der Ausrüstung definiert. Im Folgenden sind die verschiedenen, in AssetCenter verfügbaren Status aufgeführt: **In Betrieb, Lagerhaltig, Abgang (oder verbraucht), Ausstehende Lieferung, Rückgabe (Wartung), Rückgabe an den Lieferanten, Fehlt.**

Menge

Die Menge gibt Auskunft über den Umfang der Lose mit den verwalteten Ausrüstungselementen. Für die Mengenangaben können entweder eine

Maßeinheit (ein Los mit einer Tonne Zement) oder eine Anzahl von Elementen (ein Los mit hundert Stühlen) angegeben werden. Anhand von Losmodellen können Sie unterschiedliche, anhand der Menge differenzierte Lose erstellen.

Projekt

Ein Projekt bezieht sich auf Ausrüstungselemente und/oder Mitarbeiter des Unternehmens. (Beispiel: Aufgliederung einer Abteilung in mehrere Teams). Mit AssetCenter können Sie alle Projekte eines Unternehmens bis ins kleinste Detail verfolgen. Dabei kann jedes Projekt auf Verträge oder Interventionen zurückgreifen.

9 Referenzen (Ausrüstung)

KAPITEL

Menüs und Registerkarten (Ausrüstung)

Das Modul Ausrüstung greift auf zahlreiche Menüs zurück. Im Folgenden sind die Menüs aufgeführt, die direkt mit dem Modul **Ausrüstung** verbunden sind:

Tabelle 9.1. Menüs und Registerkarten (Ausrüstung) - Liste

Menüoption	Aufgerufene Tabelle (Bezeichnung und SQL-Name)	Registerkarte, Feld / dedizierte Verknüpfung	Kommentar	Abschnitt in diesem Handbuch
Menü Datei				

Menüoption	Aufgerufene Tabelle (Bezeichnung und SQL-Name)	Registerkarte, Feld / dedizierte Verknüpfung	Kommentar	Abschnitt in diesem Handbuch
Module aktivieren	Nicht verwendet.	Nicht verwendet.	Ermöglicht das Aktivieren bzw. Deaktivieren des Moduls Ausrüstung, sofern der Benutzer über die erforderliche Lizenzdatei verfügt.	Weitere Informationen finden Sie im Handbuch Einführung in AssetCenter , Kapitel Anpassung des Clients , Abschnitt Module aktivieren .
Menü Ausrüstung				
Ausrüstungselemente	Ausrüstungselemente (amPortfolio)	• Alle		Kapitel Ausrüstungselemente [Seite 29], alle Abschnitte
Vermögen und Lose	Vermögen (amAsset)	• Alle		Kapitel Ausrüstungselemente [Seite 29], Abschnitte Vermögensgegenstände [Seite 37], Lose [Seite 42], Nicht protokollierte Lose [Seite 47]
Computer	Computer (amComputer)	• Alle		Kapitel IT-Ausrüstung [Seite 69], alle Abschnitte
Telefone	Telefone (amPhone)	• Alle		Kapitel Telefone [Seite 105], alle Abschnitte
Interne Anforderungen	Anforderungen (amRequest)	• Registerkarte Ersatz		Kapitel Ausrüstungselemente [Seite 29], Abschnitt Bewegungen von Ausrüstungselementen [Seite 56]

Menüoption	Aufgerufene Tabelle (Bezeichnung und SQL-Name)	Registerkarte, Feld / dedizierte Verknüpfung	Kommentar	Abschnitt in diesem Handbuch
Arten	Arten (amNature)	• Alle		Kapitel Ausrüstungselemente [Seite 29], Abschnitte Arten [Seite 29]
Modelle	Modelle (amModel)	• Alle		Kapitel Ausrüstungselemente [Seite 29], Abschnitt Modelle [Seite 32]
Anforderungstypen	Anforderungen (amRequest)	• Registerkarte Ersatz		Kapitel Ausrüstungselemente [Seite 29], Abschnitt Bewegungen von Ausrüstungselementen [Seite 56]
Marken	Marken (amBrand)	• Alle		Kapitel Modelle [Seite 32], section Modelle für Ausrüstungselemente erstellen [Seite 33]
Softwarezähler	Softwarezähler (amSoftLicCounter)	• Alle		Kapitel Software [Seite 91], Abschnitt Softwarezähler [Seite 97]
Lizenzen prüfen	Workflow-Modelle (amWfScheme)	• Alle		Kapitel Software [Seite 91], Abschnitt Softwarelizenzen [Seite 95]

Menüoption	Aufgerufene Tabelle (Bezeichnung und SQL-Name)	Registerkarte, Feld / dedizierte Verknüpfung	Kommentar	Abschnitt in diesem Handbuch
Standorte	Standorte (amLocation)	<ul style="list-style-type: none"> Registerkarte Ausrüstung 		Kapitel Allgemeine Grundlagen (Ausrüstungsverwaltung) [Seite 15], Abschnitt Kontextbildung und Protokollierung von Ausrüstungselementen [Seite 22]
Abteilungen und Personen	Personen (amEmplDept)	<ul style="list-style-type: none"> Registerkarte Ausrüstung 		Kapitel Allgemeine Grundlagen (Ausrüstungsverwaltung) [Seite 15], Abschnitt Zur Ausrüstungsverwaltung verwendete Tabellen [Seite 17]
Projekte	Projekte (amProject)	<ul style="list-style-type: none"> Registerkarte Vermögen 		Kapitel Interventionen und Projekte [Seite 111], Abschnitt Projekte [Seite 117]
Lager	Lager (amStock)	<ul style="list-style-type: none"> Alle 		Kapitel Ausrüstungselemente [Seite 29], Abschnitt Lager [Seite 61]
Interventionen	Interventionen (amWorkOrder)	<ul style="list-style-type: none"> Registerkarte Verbrauch 		Kapitel Interventionen und Projekte [Seite 111], Abschnitt Interventionen [Seite 111]
Menü Beschaffung				

Menüoption	Aufgerufene Tabelle (Bezeichnung und SQL-Name)	Registerkarte, Feld / dedizierte Verknüpfung	Kommentar	Abschnitt in diesem Handbuch
Anforderungen	Anforderungen (amRequest)	<ul style="list-style-type: none"> Registerkarte Ersatz Verknüpfung Lieferlager (Lager) 		Kapitel Ausrüstungselemente [Seite 29], Abschnitt Bewegungen von Ausrüstungselementen [Seite 56]
Aufträge und Angebote	Aufträge (amPOrder)	<ul style="list-style-type: none"> Verknüpfung Lieferlager (Lager) 		Kapitel Ausrüstungselemente [Seite 29], Abschnitt Lager [Seite 61]
Empfangsblätter	Empfangsblätter (amReceipt)	<ul style="list-style-type: none"> Verknüpfung Lager (Lager) 		Kapitel Ausrüstungselemente [Seite 29], Abschnitt Lager [Seite 61]
Menü Verträge				
Verträge	Verträge (amContract)	<ul style="list-style-type: none"> Registerkarte Vermögen Registerkarte Vermögen (geleast) 		Kapitel Ausrüstungselemente [Seite 29], Abschnitt Mit Verträgen verknüpfte Vermögensgegenstände [Seite 60]
Rahmenlieferverträge	Verträge (amContract)	<ul style="list-style-type: none"> Registerkarte Vermögen Registerkarte Vermögen (geleast) 		Kapitel Ausrüstungselemente [Seite 29], Abschnitt Mit Verträgen verknüpfte Vermögensgegenstände [Seite 60]

Menüoption	Aufgerufene Tabelle (Bezeichnung und SQL-Name)	Registerkarte, Feld / dedizierte Verknüpfung	Kommentar	Abschnitt in diesem Handbuch
Rahmenverträge	Verträge (amContract)	<ul style="list-style-type: none"> Registerkarte Vermögen Registerkarte Vermögen (geleast) 		Kapitel Ausrüstungselemente [Seite 29], Abschnitt Mit Verträgen verknüpfte Vermögensgegenstände [Seite 60]
Leasingverträge	Verträge (amContract)	<ul style="list-style-type: none"> Registerkarte Vermögen Registerkarte Vermögen (geleast) 		Kapitel Ausrüstungselemente [Seite 29], Abschnitt Mit Verträgen verknüpfte Vermögensgegenstände [Seite 60]
Rückgabe - Vertragsablauf	Rückgabebblätter (amReturnEnv)	<ul style="list-style-type: none"> Registerkarte Vermögen 		Kapitel Ausrüstungselemente [Seite 29], Abschnitt Mit Verträgen verknüpfte Vermögensgegenstände [Seite 60]
Menü Finanzen				
Anlagen	Anlagen (amFixedAsset)	<ul style="list-style-type: none"> Registerkarte Vermögen 		Kapitel Ausrüstungselemente [Seite 29], Abschnitt Finanzprotokollierung von Vermögensgegenständen [Seite 50]
Menü Extras				

Menüoption	Aufgerufene Tabelle (Bezeichnung und SQL-Name)	Registerkarte, Feld / dedizierte Verknüpfung	Kommentar	Abschnitt in diesem Handbuch
Aktionen/ Bearbeiten	Aktionen (amAction)	Nicht verwendet.		Weitere Informationen finden Sie im Handbuch Einführung in AssetCenter , Kapitel Referenzinformationen , Abschnitt Aktionen .
Aktionen/ <Name der Aktion>	Nicht verwendet.	Nicht verwendet.	Anzeige von Aktionen ohne Kontext oder von Aktionen mit aktivem Kontext. Ermöglicht das Auslösen einer ausgewählten Aktion.	Kapitel Referenzen (Ausrüstung) [Seite 139], Abschnitt Aktionen und Assistenten (Ausrüstung) [Seite 157]
Symbolleiste anpassen	Nicht verwendet.	Nicht verwendet.	Ermöglicht das Hinzufügen oder Entfernen von Symbolen aus der Symbolleiste.	Kapitel Referenzen (Ausrüstung) [Seite 139], Abschnitt Symbole der Symbolleiste (Ausrüstung) [Seite 147]
Reporting/Berichte	Berichte (amReport)	Nicht verwendet.	Ermöglicht den Zugriff auf Berichte, die ausgedruckt werden können.	Kapitel Referenzen (Ausrüstung) [Seite 139], Abschnitt Berichte und Formulare (Ausrüstung) [Seite 161]
Reporting/ Formulare	Interne Formulare (amForm)	Nicht verwendet.		Kapitel Referenzen (Ausrüstung) [Seite 139], Abschnitt Berichte und Formulare (Ausrüstung) [Seite 161]

Menüoption	Aufgerufene Tabelle (Bezeichnung und SQL-Name)	Registerkarte, Feld / dedizierte Verknüpfung	Kommentar	Abschnitt in diesem Handbuch
Menü Verwaltung				
Bildschirmliste	Nicht verwendet.	Nicht verwendet.	Ermöglicht den Zugriff auf Tabellen, die über die verfügbaren Menüs nicht aufgerufen werden können. Ermöglicht den Zugriff auf Tabellen, die über die verfügbaren Menüs nicht aufgerufen werden können.	Weitere Informationen finden Sie im Handbuch Einführung in AssetCenter , Kapitel Datensatzlisten , Abschnitt Arbeiten mit Listen .
Aufzählungen	Aufzählungen (amItemizedList)	Nicht verwendet.		Kapitel Referenzen (Ausrüstung) [Seite 139], Abschnitt Aufzählungen (Ausrüstung) [Seite 154]
Zähler	Zähler (amCounter)	Nicht verwendet.		Kapitel Referenzen (Ausrüstung) [Seite 139], Abschnitt Zähler (Ausrüstung) [Seite 157]
Berechnete Felder	Berechnete Felder (amCalcField)	Nicht verwendet.		Kapitel Referenzen (Ausrüstung) [Seite 139], Abschnitt Berechnete Felder (Aufzählung) [Seite 156]

Menüoption	Aufgerufene Tabelle (Bezeichnung und SQL-Name)	Registerkarte, Feld / dedizierte Verknüpfung	Kommentar	Abschnitt in diesem Handbuch
Verbindungstypen	Verbindungstypen (amCnxType)	Alle		Kapitel IT-Ausrüstung [Seite 69], Abschnitt Verbindungen zwischen Computern [Seite 74], Abschnitt Verbindungen erstellen [Seite 76].

Symbole der Symbolleiste (Ausrüstung)

Einige Symbole der Symbolleiste sind dem Modul Ausrüstung vorbehalten.

So zeigen Sie die Symbole an und fügen sie in der Symbolleiste hinzu:

- 1 Wählen Sie das Menü **Extras/ Symbolleiste anpassen**.
- 2 Wählen Sie die Registerkarte **Symbole**.
- 3 Wählen Sie in der Liste **Kategorien** die Option **Ausrüstung**.
- 4 Verschieben Sie die Symbole Ihren Anforderungen entsprechend auf die Symbolleiste.

Weitere Informationen zur Anpassung der Symbolleiste finden Sie im Handbuch **Einführung in AssetCenter**, Kapitel **Anpassung des Clients**, Abschnitt **Symbole anpassen**.

Schnittstellenoptionen (Ausrüstung)

Einige Schnittstellenoptionen sind dem Modul Ausrüstung vorbehalten.

Weitere Informationen zum Parametrieren der Schnittstellenoptionen finden Sie im Handbuch **Einführung in AssetCenter**, Kapitel **Anpassung des Clients**, Abschnitt **Ergonomieoptionen in AssetCenter**.

Tabellen (Ausrüstung)

Das Modul Ausrüstung verwendet zahlreiche Tabellen.

Im Folgenden sind die mit dem Modul Ausrüstung verbundenen Tabellen aufgeführt:

Tabelle 9.2. Tabellen (Ausrüstung) - Liste

Bezeichnung	SQL-Name	Zugriff über Menüoption	Abschnitt in diesem Handbuch
Allgemeine Tabellen			
Vermögen und Lose	amAsset	Ausrüstung / Ausrüstungselemente Ausrüstung / Vermögen und Lose	Kapitel Allgemeine Grundlagen (Ausrüstungsverwaltung) [Seite 15], Abschnitt Zur Ausrüstungsverwaltung verwendete Tabellen [Seite 17], Kapitel Ausrüstungselemente [Seite 29], Abschnitt Vermögensgegenstände [Seite 37]
Projekten zugeordnetes Vermögen	amAstProjDesc	Ausrüstung / Projekte, Registerkarte Vermögen	Kapitel Allgemeine Grundlagen (Ausrüstungsverwaltung) [Seite 15], Abschnitt Zur Ausrüstungsverwaltung verwendete Tabellen [Seite 17], Kapitel Interventionen und Projekte [Seite 111], Abschnitt Projekte [Seite 117]

Bezeichnung	SQL-Name	Zugriff über Menüoption	Abschnitt in diesem Handbuch
Ersetztes Vermögen	amRelAstReplReq	Beschaffung / Anforderungen, Registerkarte Ersatz Ausrüstung / Interne Anforderungen, Registerkarte Ersatz	Kapitel Allgemeine Grundlagen (Ausrüstungsverwaltung) [Seite 15], Abschnitt Zur Ausrüstungsverwaltung verwendete Tabellen [Seite 17], Kapitel Ausrüstungselemente [Seite 29], Abschnitt Vermögensgegenstände [Seite 37]
Verbindungen	amConnection	Ausrüstung / Vermögen und Lose, Registerkarte Verbindungen	Kapitel IT-Ausrüstung [Seite 69], Abschnitt Verbindungen zwischen Computern [Seite 74]
Zuführung an die Abschreibungen	amDprLine	Finanzen / Anlagen, Registerkarte Zuführungen	Kapitel Ausrüstungselemente [Seite 29], Abschnitt Finanzprotokollierung von Vermögensgegenständen [Seite 50]
Ausrüstungselemente	amPortfolio	Ausrüstung / Ausrüstungselemente	Kapitel Allgemeine Grundlagen (Ausrüstungsverwaltung) [Seite 15], Abschnitt Zur Ausrüstungsverwaltung verwendete Tabellen [Seite 17]
Abschreibungsberechnungsformeln	amDeprScheme	Finanzen / Abschreibungsberechnungsformeln	Kapitel Ausrüstungselemente [Seite 29], Abschnitt Finanzprotokollierung von Vermögensgegenständen [Seite 50]

Bezeichnung	SQL-Name	Zugriff über Menüoption	Abschnitt in diesem Handbuch
Anlagen	amFixedAsset	Ausrüstung / Vermögen und Lose, Registerkarte Anlagen Finanzen / Anlagen	Kapitel Ausrüstungselemente [Seite 29], Abschnitt Finanzprotokollierung von Vermögensgegenständen [Seite 50]
Interventionen	amWorkOrder	Ausrüstung / Interventionen	Kapitel Interventionen und Projekte [Seite 111], Abschnitt Interventionen [Seite 111]
Marken	amBrand	Ausrüstung / Marken	Kapitel Modelle [Seite 32], Abschnitt Modelle für Ausrüstungselemente erstellen [Seite 33]
Modelle	amModel	Ausrüstung / Modelle	Kapitel Allgemeine Grundlagen (Ausrüstungsverwaltung) [Seite 15], Abschnitt Zur Ausrüstungsverwaltung verwendete Tabellen [Seite 17], Kapitel Ausrüstungselemente [Seite 29], Abschnitt Modelle [Seite 32]
Arten	amNature	Ausrüstung / Arten	Kapitel Allgemeine Grundlagen (Ausrüstungsverwaltung) [Seite 15], Abschnitt Überlaufstabellen [Seite 19]
Lagerregeln	amStockRule	Ausrüstung / Lager, Registerkarte Verwal- ten	Kapitel Ausrüstungselemente [Seite 29], Abschnitt Lager [Seite 61]

Bezeichnung	SQL-Name	Zugriff über Menüoption	Abschnitt in diesem Handbuch
Relation Vermögen - Anlagen	amRelFixedAsset	Ausrüstung / Vermögen und Lose, Registerkarte Anlagen	Kapitel Ausrüstungselemente [Seite 29], Abschnitt Finanzprotokollierung von Vermögensgegenständen [Seite 50]
Lager	amStock	Ausrüstung / Lager	Kapitel Ausrüstungselemente [Seite 29], Abschnitt Lager [Seite 61]
Einheiten	amUnit	Verwaltung / Einheiten	Kapitel Ausrüstungselemente [Seite 29], Abschnitt Für Lose verwendete Einheiten [Seite 36]
Rechnerspezifische Tabellen			
Computer	amComputer	Ausrüstung / Vermögen und Lose, Registerkarte Computer	Kapitel Allgemeine Grundlagen (Ausrüstungsverwaltung) [Seite 15], Abschnitt Überlaufstabellen [Seite 19]
Verbindungstypen	amCnxType	Verwaltung/ Verbindungstypen	Kapitel IT-Ausrüstung [Seite 69], Abschnitt Verbindungen zwischen Computern [Seite 74], Abschnitt Verbindungen erstellen [Seite 76].
Softwarespezifische Tabellen			
Softwarezähler	amSoftLicCounter	Verwaltung / Bildschirmliste, Zeile Softwarezähler	Kapitel Software [Seite 91], Abschnitt Softwarezähler [Seite 97]
Zu erstellende Installationen	amModelSoftInfo	Verwaltung / Bildschirmliste, Zeile Zu erstellende Installationen	Kapitel Software [Seite 91], Abschnitt Softwareinstallationen [Seite 94]

Bezeichnung	SQL-Name	Zugriff über Menüoption	Abschnitt in diesem Handbuch
Softwareinstallatio- nen	amSoftInstall	Verwaltung / Bild- schirmliste, Zeile Softwareinstallatio- nen	Kapitel Software [Seite 91], Abschnitt Softwareinstallatio- nen [Seite 94]
Anpassungselementspezifische Tabellen			
Angepasste Felder	amFieldAdjust	Verwaltung / Bild- schirmliste, Zeile An- gepasste Felder	Kapitel Anpassungs- elemente [Seite 119], alle Abschnitte
Anpassungselemente	amAdjustment	Ausrüstung / Ausrü- stungselemente, Regi- sterkarte Anpassun- gen	Kapitel Anpassungs- elemente [Seite 119], alle Abschnitte
Anpassungstypen	amFieldAdjustTempl	Ausrüstung / Modelle, Registerkarte Anpas- sungstypen	Kapitel Anpassungs- elemente [Seite 119], alle Abschnitte
Telefonspezifische Tabellen			
Tastenbelegungen	amPKFT	Verwaltung / Bild- schirmliste, Zeile Ta- stenbelegungen	Kapitel Telefone [Seite 105], alle Ab- schnitte
Telefonfunktionen	amPhoneFeat	Verwaltung / Bild- schirmliste, Zeile Tele- fonfunktionen	Kapitel Telefone [Seite 105], alle Ab- schnitte
Telefonfunktionsmo- delle	amPhoneFeatTempla- te	Verwaltung / Bild- schirmliste, Zeile Tele- fonfunktionsmodelle	Kapitel Telefone [Seite 105], alle Ab- schnitte
Telefone	amPhone	Ausrüstung / Telefone	Kapitel Telefone [Seite 105], alle Ab- schnitte

Abhängigkeiten zwischen den Tabellen (Ausrüstung)

Das Modul Ausrüstung greift auf zahlreiche Tabellen der AssetCenter-Datenbank zurück. Dementsprechend sind die Tabellen über viele Verbindungen miteinander verknüpft. Aus diesem Grund kann es sich als hilfreich erweisen, bei der Eingabe von Daten in diesen Tabellen eine bestimmte Reihenfolge einzuhalten.

Die nachstehend vorgeschlagene Reihenfolge muss nicht unbedingt eingehalten werden, da AssetCenter das Erstellen der fehlenden Datensätze in den verknüpften Tabellen auch zu einem späteren Zeitpunkt zulässt.

Im Folgenden finden Sie eine Tabelle mit einer optimalen Reihenfolge zur Erstellung von Datensätzen unter Angabe der abhängigen Tabellen, in die Daten eingegeben werden müssen.

Bei dem im vorliegenden Handbuch beschriebenen Anwendungsbeispiel wurden diese Empfehlungen berücksichtigt.

Indirekt mit dem Modul Ausrüstung verbundene Tabellen bleiben mit Absicht unberücksichtigt:

- Marken
- Standorte
- Projekte
- Interventionen

Wir gehen auch auf die sekundären, mit dem Modul Ausrüstung direkt verbundenen Tabellen nicht näher ein. Sie werden bei der Erstellung der Datensätze in den Haupttabellen automatisch ausgefüllt.

Tabelle 9.3. Abhängigkeiten zwischen den Tabellen (Ausrüstung)

Tabelle (Bezeichnung und SQL-Name)	Auszufüllende Tabellen (SQL-Namen)	Obligatorische Werte	Automatisch erstellte Datensätze
Modelle (amModel)	Arten (amNature)		
Ausrüstungselemente (amPortfolio)	1. Arten (amNature) 2. Modelle (amModel)		
Vermögen und Lose (amAsset)	1. Arten (amNature) 2. Modelle (amModel)		
Softwareinstallationen (amSoftInstal)	1. Arten (amNature)	Erstellt (sebasis): Ausrüstungselement Ebenfalls erstellen (seOverflowTbl) : Softwareinstallationen	Ausrüstungselement

2. Modelle (amModel)		Verwaltungsbeschränkung (seMgtConstraint): Interner Code	
Tabelle (Bezeichnung und SQL-Name)	Auszufüllende Tabellen (SQL-Name)	Obligatorische Werte	Automatisch erstellte Datensätze
Computer (am-Computer)	1. Arten (amNature)	Erstellt (sebasis): Ausrüstungselement Ebenfalls erstellen (seOverflowTbl): Computer Verwaltungsbeschränkung (seMgtConstraint): Eindeutiger int. Code	<ul style="list-style-type: none"> • Ausrüstungselement • Vermögen
2. Modelle (amModel)			
Telefone (amPhone)	1. Arten (amNature)	Erstellt (sebasis): Ausrüstungselement Ebenfalls erstellen (seOverflowTbl): Telefone Verwaltungsbeschränkung (seMgtConstraint): Eindeutiger int. Code	<ul style="list-style-type: none"> • Ausrüstungselement • Vermögen
2. Modelle (amModel)			

Aufzählungen (Ausrüstung)

Der Wert bestimmter Felder kann in einer offenen oder geschlossenen Aufzählung ausgewählt werden.

Um auf die Tabelle **Aufzählungen (amItemizedList)** zuzugreifen, wählen Sie **Verwaltung/ Aufzählungen**.

In der folgenden Tabelle sind die Aufzählungen aufgeführt, die dem Modul Ausrüstung vorbehalten sind.

Tabelle 9.4. Aufzählungen (Ausrüstung) - Liste

Tabelle (Bezeichnung und SQL-Name)	Über Aufzählung ausgefülltes Feld (Bezeichnung und SQL-Name)	Aufzählungskennung
Vermögen und Lose (amAsset)	Grund (DisposReason)	amDisposReason
	Bedingungen (MaintCond)	amMaintCond
	Betriebssystem (SoftOS)	amOS
	Support (SoftMedia)	amSoftMedia
	Status (Status)	amStatus
	Option bei Ablauf (TerminOpt)	amTerminOpt
	Bedingungen (WarrCond)	amWarrCond
Anlagen (amFixedAsset)	Berechnungsart (DeprCalcMode)	amDeprCalcMode
	Typ (DeprType)	amDeprType
	Familie (Family)	amFixedAstFamily
Modelle (amModel)	Kabeltyp (CableType)	amCableType
	Zulassung (Certification)	amCertification
	Art des Vertrags (ContractNature)	amCntrNature
	Prozessor (CPUType)	amCPUType
	Vorrichtungstyp (DeviceType)	amDeviceType
	System (SoftOS)	amOS
	Support (SoftMedia)	amSoftMedia
	Priorität (WOPriority)	amWOPriority
Computer (amComputer)	Rechnertyp (ComputerType)	amComputerType
	Prozessorvers. (CPUInternal)	amCPUInternal
	Prozessortyp (CPUType)	amCPUType
	Betriebssystem (OperatingSystem)	amOS
	Scannerbeschr. (ScannerDesc)	amScannerDesc
	Scannerversion (ScannerVersion)	amScannerVersion
Lager (amStock)	Priorität (ReqPriority)	amReqPriority
	Status (ReqStatus)	amReqStatus
	Typ (ReqType)	amReqType
Einheiten (amUnit)	Dimension (Dimension)	amDimension
	Referenzeinheit (DstConvSym)	amUnitSymbol
	Symbol (Symbol)	amUnitSymbol

Tabelle (Bezeichnung und SQL-Name)	Über Aufzählung ausgefülltes Feld (Bezeichnung und SQL-Name)	Aufzählungskennung
Softwarezähler (amSoftLicCounter)	Typ (Type)	amSLCountType
Verbindungen (amConnection)	Feld 2 (Field2)	amCnxField2
Zuführung an die Abschreibungen (amDprLine)	Familie (Family)	amFixedAstFamily

Weitere Informationen zu den Aufzählungen finden Sie im Handbuch **Verwendung erweiterter Funktionen**, Kapitel **Aufzählungen**.

Berechnete Felder (Aufzählung)

Das Modul **Ausrüstung** greift auf eine Reihe von berechneten Feldern zurück. Diese berechneten Felder werden in einigen Feldern als Standardwerte verwendet.

In der folgenden Tabelle sind die berechneten Felder aufgeführt, die dem Modul Ausrüstung vorbehalten sind.

Tabelle 9.5. Berechnete Felder (Ausrüstung) - Liste

Bezeichnung	SQL-Name	Tabelle, auf die das berechnete Feld angewendet wird (Bezeichnung und SQL-Name)	Verwendung
Gesamtkosten der Benutzung pro Jahr	AvgYearlyTco	Modelle (am-Model) Vermögen (amAsset)	Ermöglicht die Berechnung der Gesamtkosten der Benutzung pro Jahr.

Sie haben die Möglichkeit, berechnete Felder anzupassen.

Weitere Informationen zur Verwendung von berechneten Feldern finden Sie im Handbuch **Verwendung erweiterter Funktionen**, Kapitel **Berechnete Felder**.

Weitere Informationen zum Schreiben von Skripten finden Sie im Handbuch **Verwendung erweiterter Funktionen**, Kapitel **Skripte**.

Weitere Informationen zum Verwenden von APIs finden Sie im Handbuch **Programmer's Reference**.

Zähler (Ausrüstung)

Das Modul Ausrüstung greift auf bestimmte Zähler zurück.

Diese Zähler werden in bestimmten Feldern als Standardwerte verwendet.

Der Zugriff auf die Tabelle der **Zähler** (amCounter) erfolgt über das Menü **Verwaltung/ Zähler**.

Im Folgenden sind die Zähler aufgeführt, die direkt mit dem Modul **Ausrüstung** verbunden sind:

Tabelle 9.6. Zähler (Ausrüstung) - Liste

SQL-Name	Den Zähler verwendende Tabelle (Bezeichnung und SQL-Name)	Den Zähler verwendendes Feld (Bezeichnung und SQL-Name)
amModel_BarCode	Modelle (amModel)	Strichcode (code)
amModel_ModelRef	Modelle (amModel)	Techn. Ref. (code)
amNature_Code	Arten (amNature)	Code (code)
amStock_Code	Lager (amStock)	Code (code)

Weitere Informationen zur Verwendung von Zählern finden Sie im Handbuch **Verwaltung**, Abschnitt **Datenbank anpassen**, Unterabschnitt **Zähler in den Standardwerten für Felder**.

Aktionen und Assistenten (Ausrüstung)

Das Modul **Ausrüstung** greift auf zahlreiche Aktionen zurück, um regelmäßig durchzuführende Aufgaben zu automatisieren.

Der Zugriff auf die Tabelle **Aktionen (amAction)** erfolgt über das Menü **Extras/ Aktionen/ Bearbeiten**.

Sie können die Aktionen, die mit dem Modul **Ausrüstung** verbunden sind, ohne weiteres durch Anwendung eines einfachen Filters auf eines der folgenden Felder filtern:

- Domäne (**Domain**)
- Art (**Nature**)

Im Folgenden sind die Aktionen aufgeführt, die direkt mit dem Modul **Ausrüstung** verbunden sind:

Tabelle 9.7. Aktionen und Assistenten (Ausrüstung) - Liste

Name	SQL-Name	Typ	Kontext (SQL-Name der Tabelle)	Abschnitt in diesem Handbuch
Los aufteilen	sysSplitAssignment	Assistent	Ausrüstungselement (amPortfolio)	Kapitel Ausrüstungselemente [Seite 29], Abschnitt Lose [Seite 42]
Ausrüstungselement etikettieren	sysTagItem	Skript	Ausrüstungselemente (amPortfolio)	Kapitel Ausrüstungselemente [Seite 29], Abschnitt Nicht protokollierte Lose [Seite 47]
Neuer Computer/Neue Computergruppe	sysCoreCpuNew	Assistent	Computer (amComputer)	Kapitel IT-Ausrüstung [Seite 69], Abschnitt Computer [Seite 69]
Softwarezähler neu starten	sysCoreSoftLicCount- Calc	Skript	Softwarezähler (amSoftLicCounter)	Kapitel Software [Seite 91], Abschnitt Softwarezähler [Seite 97]
Elemente der Anforderung erstellen	sysProcRequestExecuteAll	Assistent	Anforderungen (amRequest)	Kapitel Ausrüstungselemente [Seite 29], Abschnitt Bewegungen von Ausrüstungselementen [Seite 56]

Name	SQL-Name	Typ	Kontext (SQL-Name der Tabelle)	Abschnitt in diesem Handbuch
Administrator bei Lizenzüberschreibung benachrichtigen	Licenses_exceeded	Nachricht	Softwarezähler (am-SoftLicCounter)	Kapitel Software [Seite 91], Abschnitt Softwarezähler [Seite 97]

Weitere Informationen finden Sie im Handbuch **Verwendung erweiterter Funktionen**, Kapitel **Aktionen**.

Weitere Informationen zum Schreiben von Skripten finden Sie im Handbuch **Verwendung erweiterter Funktionen**, Kapitel **Skripte**.

Weitere Informationen zum Verwenden von APIs finden Sie im Handbuch **Programmer's Reference**.

Sie können neue Aktionen erstellen oder vorhandene Aktionen anpassen

Module von AssetCenter Server (Ausrüstung)

Einige Module von AssetCenter Server sind dem Modul Ausrüstung vorbehalten.

Zum Abrufen der Liste der AssetCenter Server-Module gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Starten Sie AssetCenter Server.
- 2 Stellen Sie eine Verbindung zur AssetCenter-Datenbank her.
- 3 Wählen Sie **Extras/ Module konfigurieren**.

Tabelle 9.8. Zu AssetCenter Server gehörende Module (Ausrüstung) - Liste

Name	Beschreibung
AddCpu	NT-Domänencomputer zu Datenbank hinzufügen
AddUser	NT-Benutzer zu Datenbank hinzufügen
Delivery	Vermögen, Verbrauch usw. für empfangene Elemente erstellen
GetFsf	Scannerergebnisse abrufen
IddAc	Datenbank mit Scannerergebnissen aktualisieren
SendScan	Scanner an Computer senden

Name	Beschreibung
Stock	Lager prüfen

Weitere Informationen zu den Modulen von AssetCenter Server finden Sie im Handbuch **Verwaltung**, Kapitel **AssetCenter Server**, Abschnitt **Von AssetCenter Server überwachte Module konfigurieren**.

Systemdaten und branchenspezifische Daten (Ausrüstung)

Im Lieferumfang von AssetCenter sind Standarddaten enthalten.

Diese Standarddaten gehören zu einer der folgenden Gruppen:

- **Systemdaten:** Daten, die für die Standardfunktionen von AssetCenter unbedingt erforderlich sind.
- **Branchenspezifische Daten:** Daten, die bei Bedarf in die Datenbank mit den Lebenddaten integriert werden können.

Diese Daten sind weiter untergliedert:

- **Beispieldaten:** Daten, die dem Benutzer helfen, sich mit AssetCenter vertraut zu machen.

Systemdaten: modulspezifische Daten für das Modul Ausrüstung

In Bezug auf das Modul Ausrüstung liegen keine Systemdaten vor.

Branchenspezifische Daten, die dem Modul Ausrüstung vorbehalten sind.

In Bezug auf das Modul Ausrüstung umfassen die **branchenspezifischen Daten** Informationen für zahlreiche Tabellen. Im Folgenden sind einige Beispiele aufgeführt:

- Aktionen (amAction)
Beispiel: Zuordnung von Personen und Vermögensgegenständen zu einem Projekt
- Merkmale (amFeature)
- Anwendungsoptionen (amOption)

Die **Systemdaten**, die dem Modul Ausrüstung vorbehalten sind, werden automatisch zusammen mit der Demodatenbank von AssetCenter installiert.

Die **branchenspezifischen Daten**, die dem Modul Ausrüstung vorbehalten sind, gehören zur Datenbank mit den Lebendaten, sofern Sie diese Möglichkeit bei der Erstellung der Datenbank mit AssetCenter Database Administrator auswählen.

Berichte und Formulare (Ausrüstung)

Im Lieferumfang von AssetCenter sind Formulare und Berichte enthalten, von denen sich einige auf das Modul Ausrüstung beziehen.

Um in Ihrer Datenbank verfügbar zu sein, müssen Sie sie zunächst mithilfe von AssetCenter Database Administrator importieren.

Berichte des Moduls Ausrüstung importieren und identifizieren

Weitere Informationen zum Import von Berichten finden Sie im Handbuch **Verwendung erweiterter Funktionen**, Kapitel **Crystal-Berichte**, Abschnitt **Funktionsprinzip und Installation des Berichtgenerators** und Abschnitt **Vorkonfigurierte Crystal Reports-Berichte in der Datenbank installieren**.

Weitere Informationen zum Identifizieren der Berichte des Moduls Ausrüstung finden Sie im Handbuch **Verwendung erweiterter Funktionen**, Kapitel **Crystal-Berichte**, Abschnitt **Crystal-Berichte eines bestimmten Moduls identifizieren**.

Formulare des Moduls Ausrüstung importieren und identifizieren

Weitere Informationen zum Importieren von Formularen finden Sie im Handbuch **Verwendung erweiterter Funktionen**, Kapitel **Formulare**, Abschnitt **Vorkonfigurierte Formulare in der Datenbank mit den Lebenddaten installieren**.

Weitere Informationen zum Identifizieren der Formulare des Moduls Ausrüstung im Anschluss an den Import finden Sie im Handbuch **Verwendung erweiterter Funktionen**, Kapitel **Formulare**, Abschnitt **Formulare eines bestimmten Moduls identifizieren**.

Automatische Prozesse (Ausrüstung)

Weitere Informationen zu den automatischen Prozessen, die im Hintergrund von AssetCenter ausgeführt werden, finden Sie im Handbuch **Datenbankstruktur**. Für jeden in diesem Handbuch beschriebenen Tabelle finden Sie einen Abschnitt mit der Überschrift **Automatische Prozesse**.

API (Ausrüstung)

Einige AssetCenter API beziehen sich auf das Modul Ausrüstung. Eine Liste sowie entsprechende Beschreibungen des Moduls Ausrüstung finden Sie im Handbuch **Programmer's Reference**.

Ansichten (Ausrüstung)

Das Modul Ausrüstung weist keine dedizierten Ansichten auf. Weitere Informationen zur Verwendung von Ansichten finden Sie im Handbuch **Einführung in AssetCenter**, Kapitel **Arbeiten mit Ansichten**.

Weitere Dokumente (Ausrüstung)

Das Handbuch **AssetCenter 4.2.0 - Ausrüstungsverwaltung [Seite 1]** enthält lediglich Informationen, die einen direktem Zusammenhang mit dem Modul Ausrüstung aufweisen.

Weitere Informationen sind in den folgenden Dokumenten enthalten:

Tabelle 9.9. Weitere Dokumente (Ausrüstung) - Liste

Dokument	Format	Speicherort im Installationsordner von AssetCenter
Installation	• Installation von AssetCenter	Ausdruck Online
		<code>\doc\pdf\installbook*.pdf</code> <code>\doc\chm\installbook*.chm</code>

Dokument		Format	Speicherort im Installationsord- ner von AssetCenter
Transversale Tabellen	• Verwaltung von Standorten	Ausdruck	<code>\doc\pdf\core*.pdf</code>
		Online	<code>\doc\chm\core*.chm</code>
Einführung in Asset-Center	• Allgemeine Ergonomie	Ausdruck	<code>\doc\pdf\intro*.pdf</code>
		Online	<code>\doc\chm\intro*.chm</code>
Kabelverwaltung	• Verwaltung von Kabeln	Ausdruck	<code>\doc\pdf\cable*.pdf</code>
		Online	<code>\doc\chm\cable*.chm</code>
Datenbankverwaltung	• Verwendung der Assistenten • Anpassung von Feldern • Verwendung berechneter Felder	Ausdruck	<code>\doc\pdf\admin*.pdf</code>
		Online	<code>\doc\chm\admin*.chm</code>
Verwendung erweiterter Funktionen	• Verwaltung von Aufzählungen • Erstellung von Skripten	Ausdruck	<code>\doc\chm\advan*.pdf</code>
		Online	<code>\doc\chm\advan*.chm</code>
Direkthilfe zu Feldern und Verknüpfungen	• Verwendung von Datenbankfeldern und -verknüpfungen	Online	<p>Um auf die Direkthilfe eines Felds oder einer Verknüpfung zuzugreifen, gehen Sie wie folgt vor:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 Wählen Sie ein Feld oder eine Verknüpfung. 2 Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus: <ul style="list-style-type: none"> • Drücken Sie die rechte Maustaste, und wählen Sie den Befehl Quickinfo im Kontextmenü. • Drücken Sie gleichzeitig die Umschalttaste und die Taste F1. • Wählen Sie Hilfe/ Direkthilfe.
Programmer's reference	• Verwendung der APIs	Ausdruck	<code>\doc\pdf\progref*.pdf</code>
		Online	<code>\doc\progref*.chm</code>

Dokument		Format	Speicherort im Installationsord- ner von AssetCenter
Datenbankstruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Listen der Daten- banktabellen, -fel- der, -verknüpfun- gen und -indizes • Von AssetCenter automatisch aus- gelöste Agenten 	Textdatei	<ul style="list-style-type: none"> • <code>doc\infos\database.txt</code> • <code>\infos\tables.txt</code>
		Ausdruck	<code>\doc\pdf\dbstruct*.pdf</code>
		Online	<code>\doc\chm\dbstruct*.chm</code>
Allgemeine Onlinehil- fe	<ul style="list-style-type: none"> • Funktionsweise der Anwendung 	Online	<p>Um auf die allgemeine Onlinehilfe zuzugreifen, führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 Drücken Sie die Taste F1. 2 Wählen Sie Hilfe/ Index.

